Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Glocke. Excerpts - Don Mus.Ms. 1254a

Lindpaintner, Peter Joseph von

[S.l.], 1840 (1840)

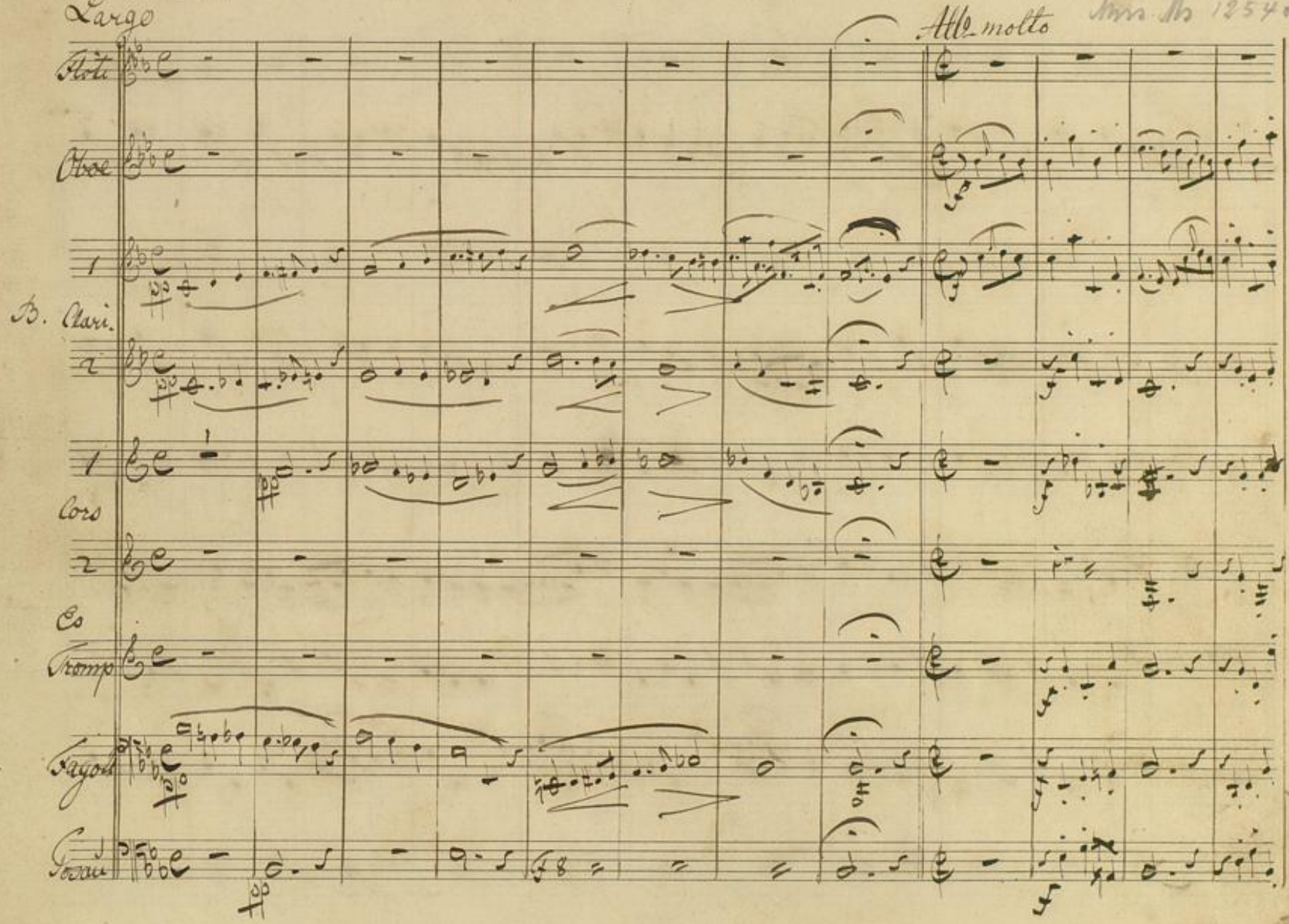
Die Glocke

urn:nbn:de:bsz:31-100102

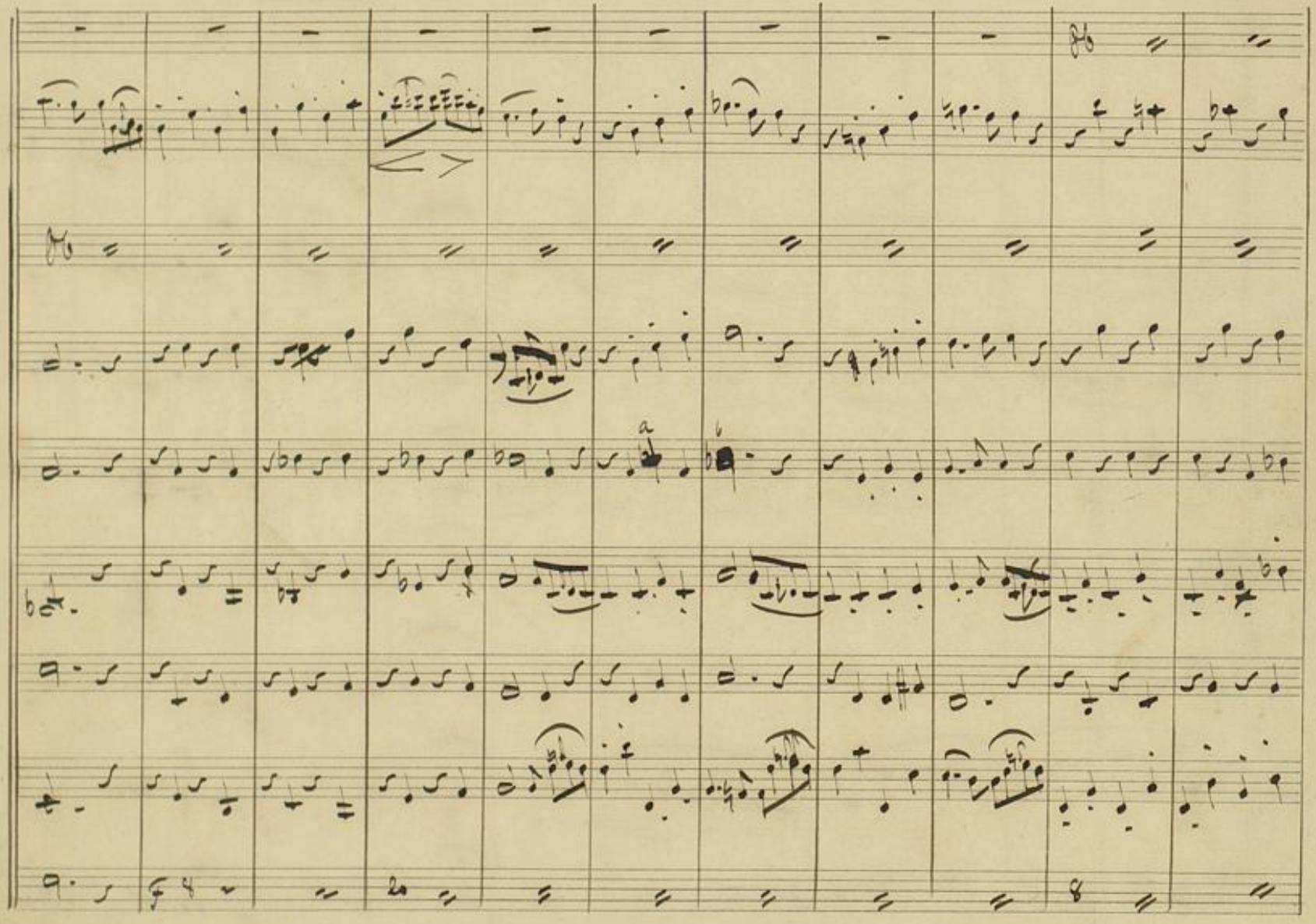
Visual Library

Mus. Ms 12540

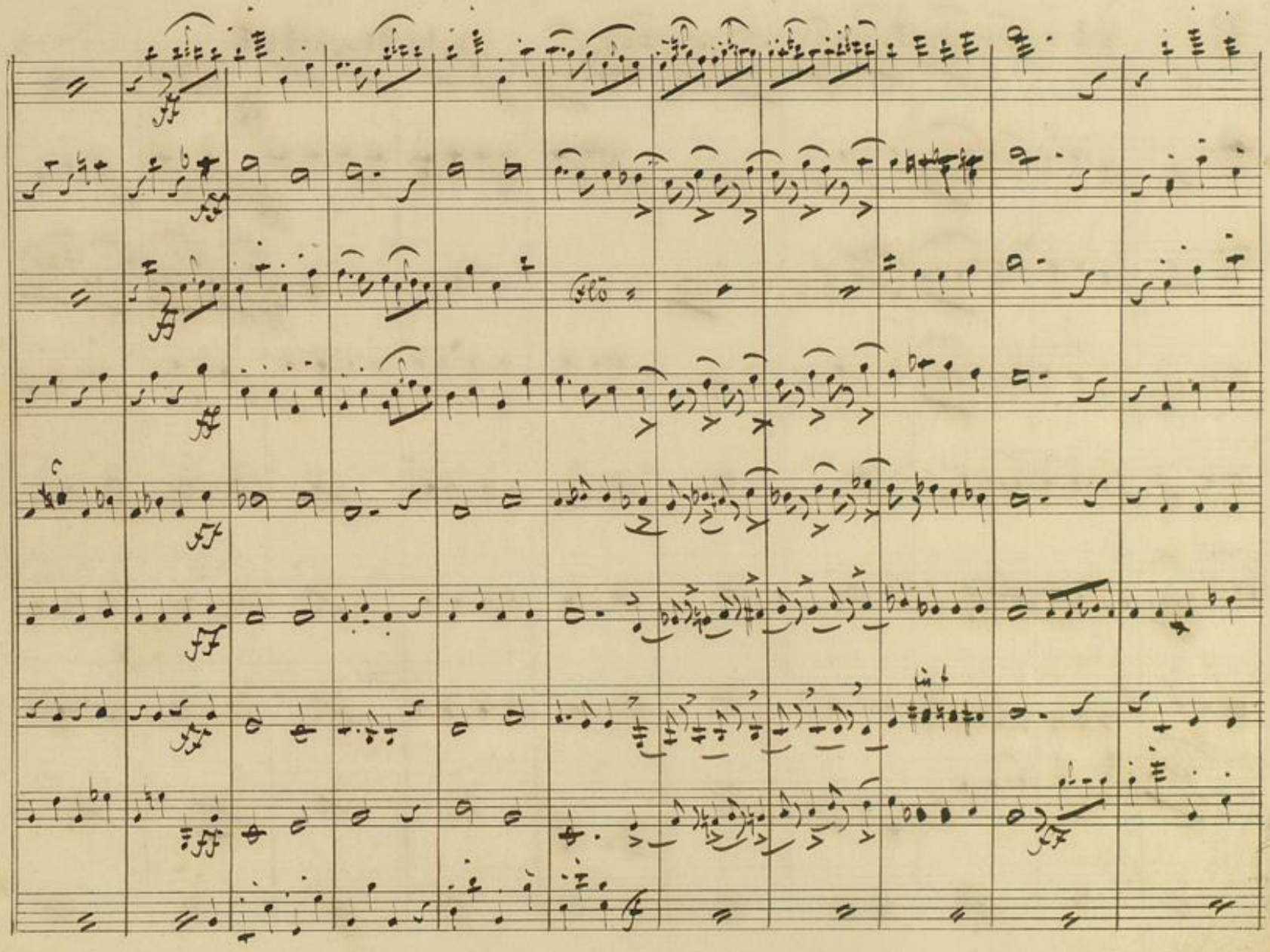
№215. Die Glocke Gedicht von F. v. Schiller Musick von Lindpaintner.



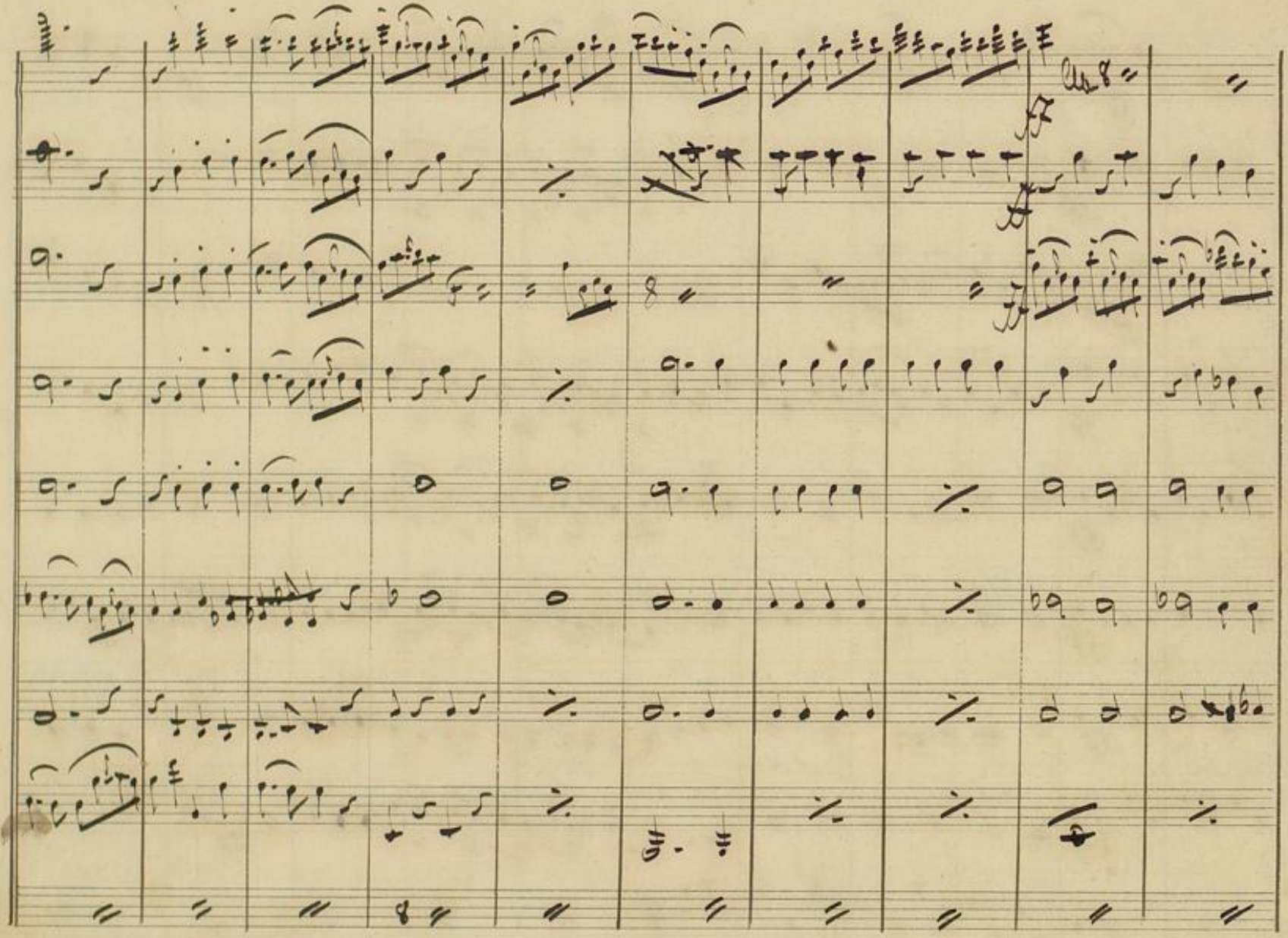
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



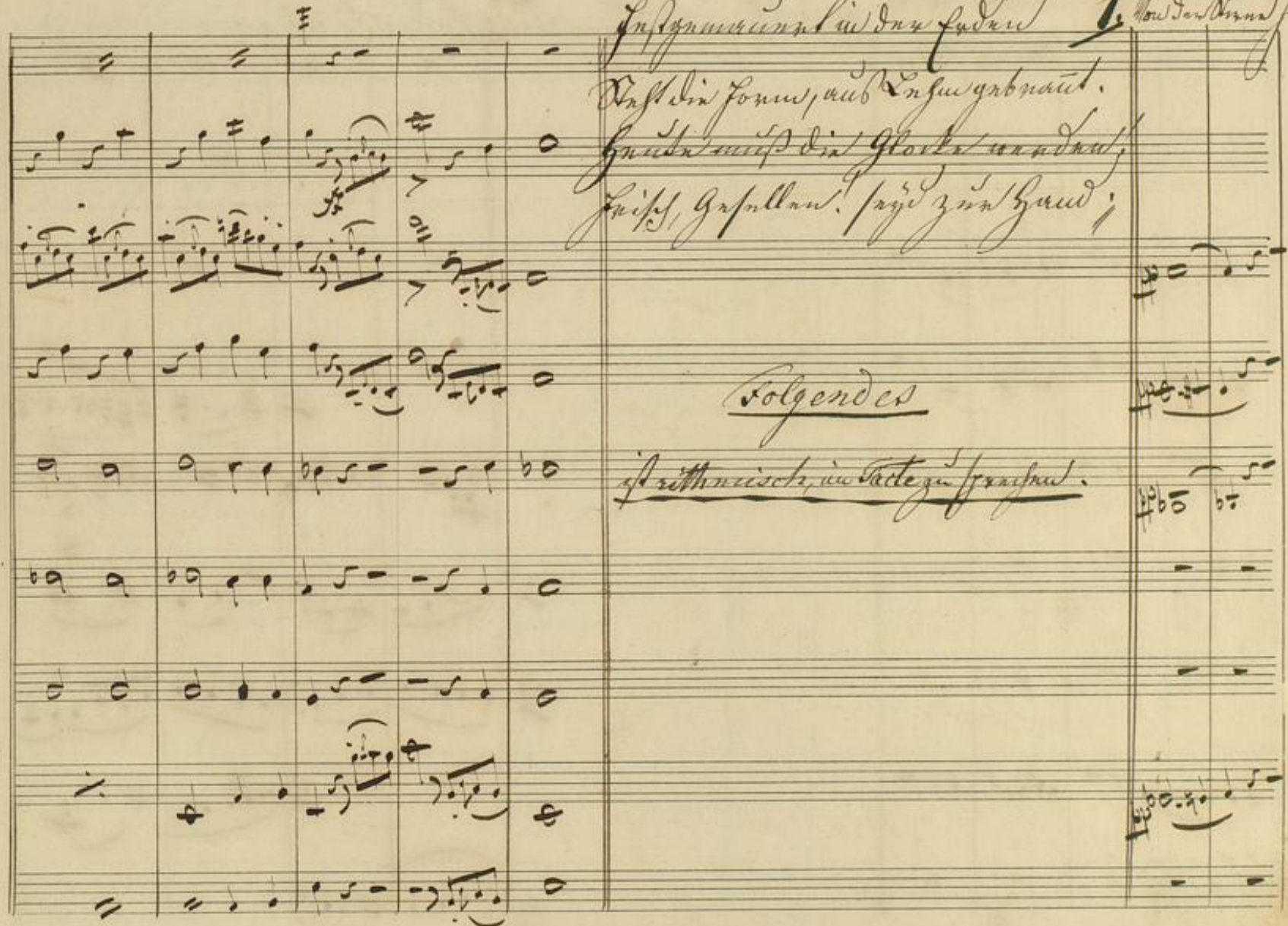
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

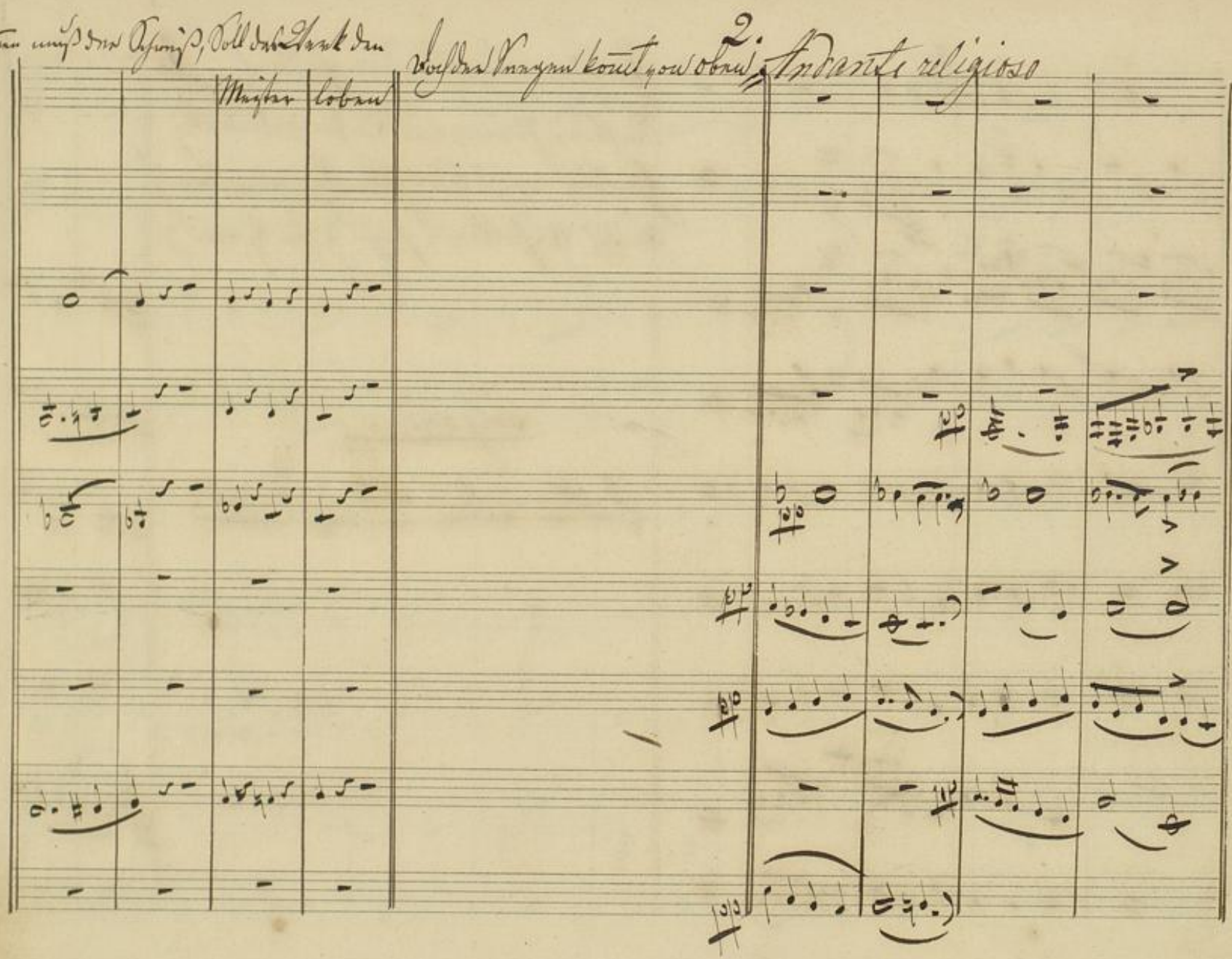


BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


Folgendes


Meister lobend
2.
Andante religioso

Zum Werke, das wir ernst bereiten 3. Allo molto.

Geziemt sich wohl ein ernstes Wort;
Wen gute Reden sie begleiten,
Dann fließt die Arbeit munter fort.

So laßt uns jetzt mit Fleiß betrachten,
Was durch die schwache Kraft entspringt;
Den schlechten Mann muß man verachten
Der nie bedacht, was er vollbringt,
Das ist's ja, was den Menschen ziert,
Und dazu ward ihm der Verstand,
Daß er im innern Herzen spüret,
Was er erschafft mit seiner Hand.

4. Kocht des Kupfers Brey!

Nehmet Holz vom Fichtenstamme
doch recht trocken laßt es sein
daß die eingepreßte Flamme
Schlage zu dem Schwalch hinein

cres

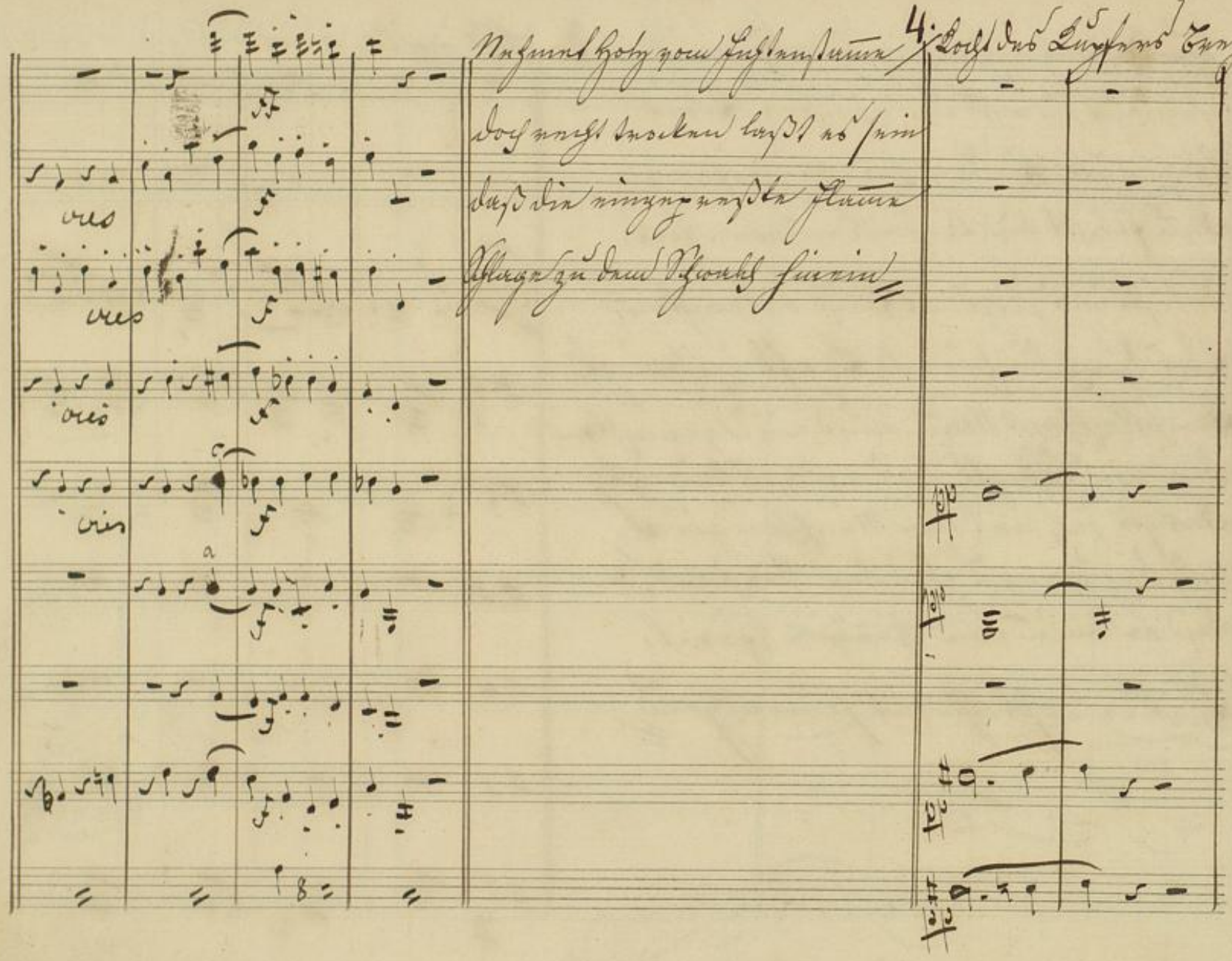
cres

cres

cres

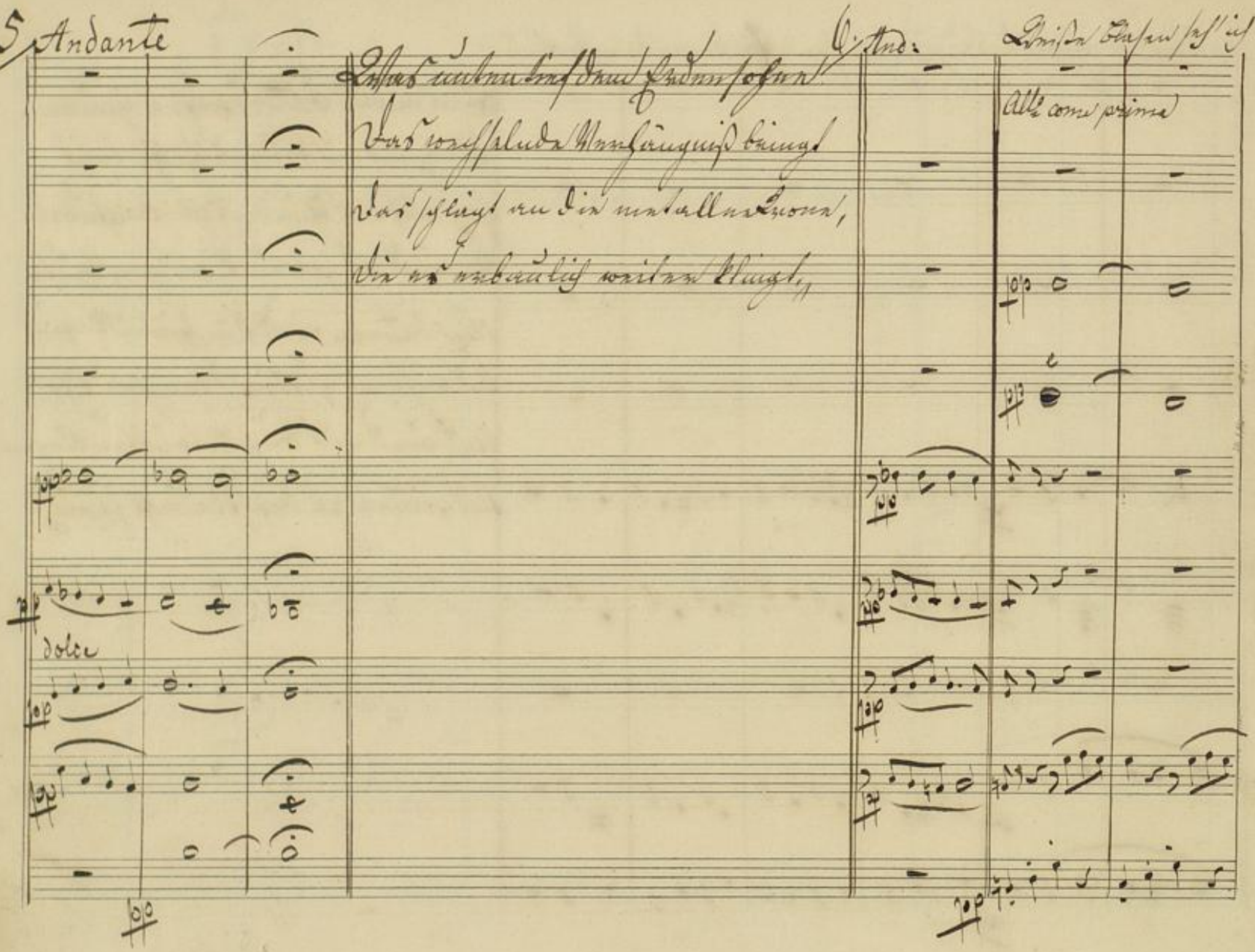
a

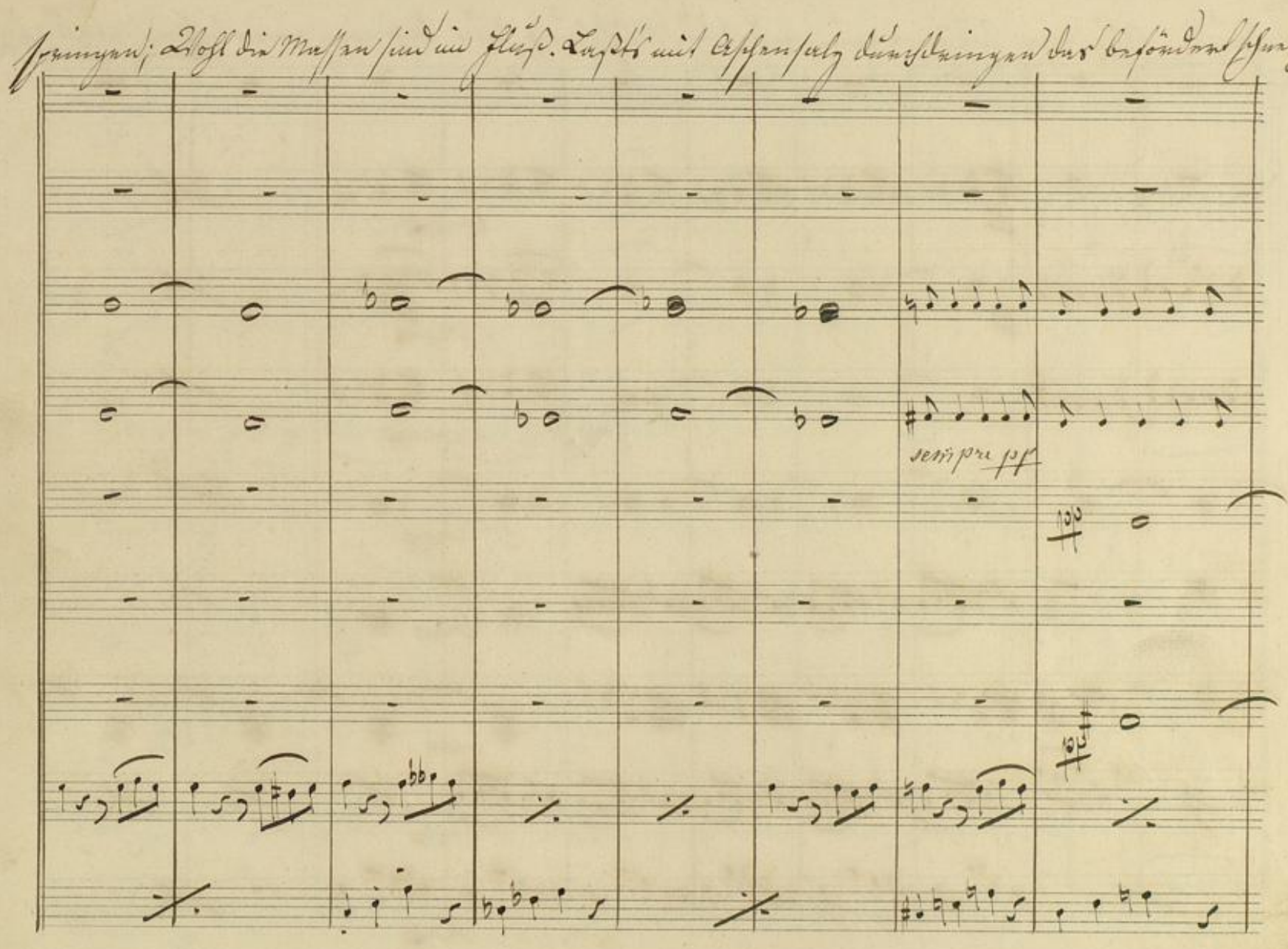
8



Schnell das Zinn herbei, daß die zähe Glockenspeise fließe nach der rechten Weise

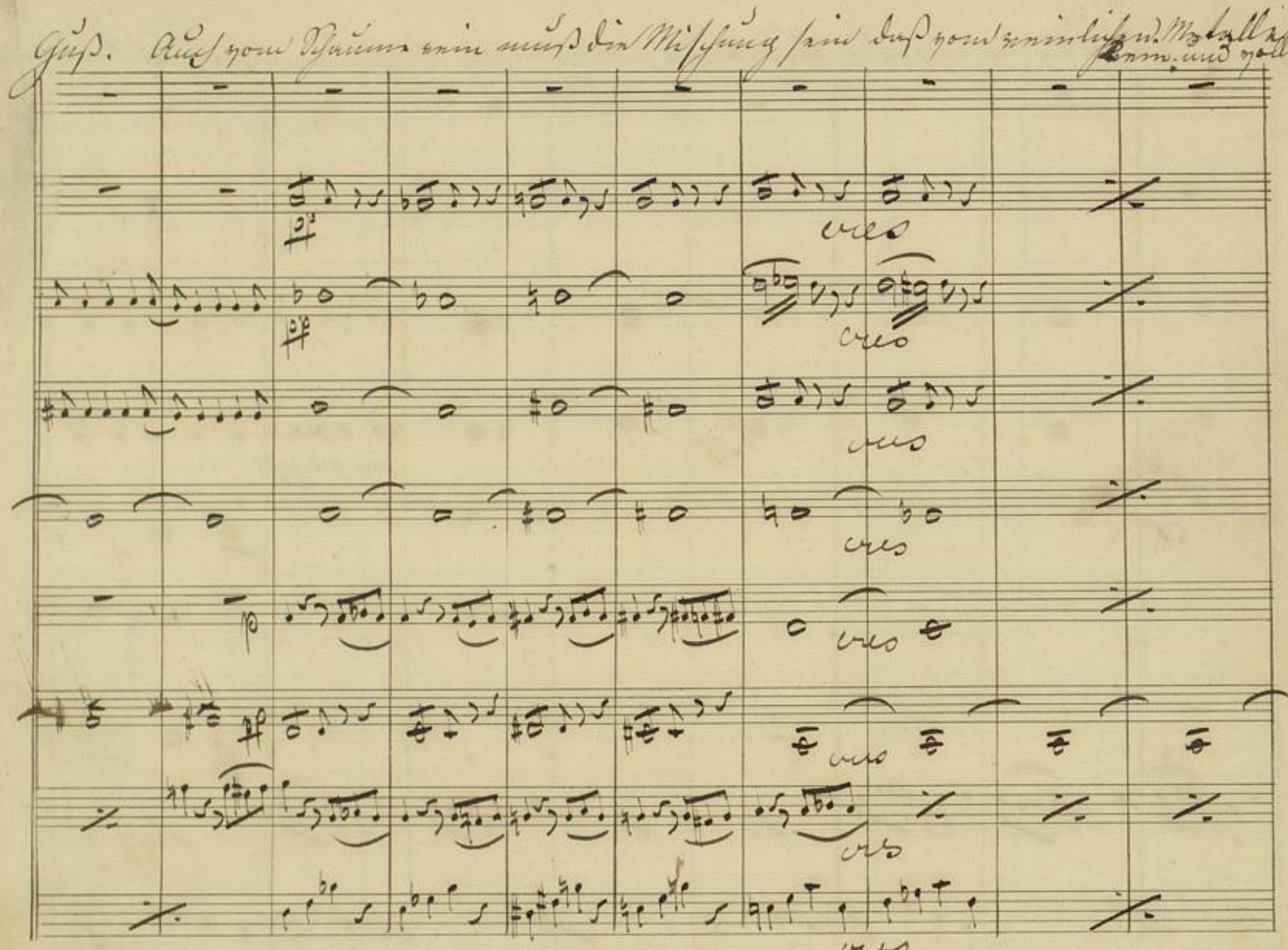
Was in des Dammes tiefer Grube
Die Hand mit Feuerschülfe baut
Hoch auf des Thurmes Glockenstube,
Da wird es von uns zeugen laut.
Noch dauern wird's in späten Tagen
Und rühren vieler Menschen Ohr
Und wird mit den Betrübten klagen
Und stimmen zu der Andacht Chor

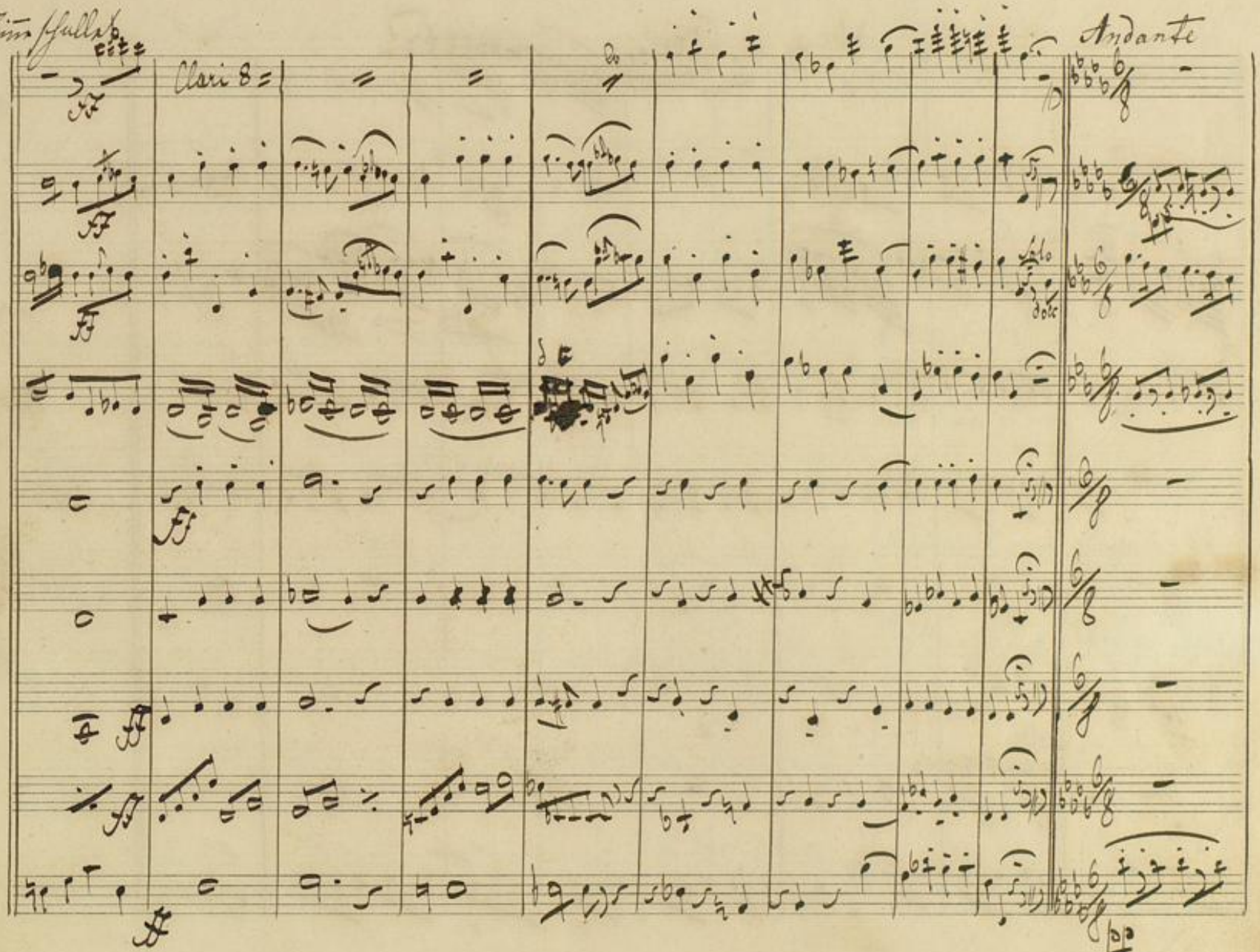

5 Andante
Alto come prima
dolce



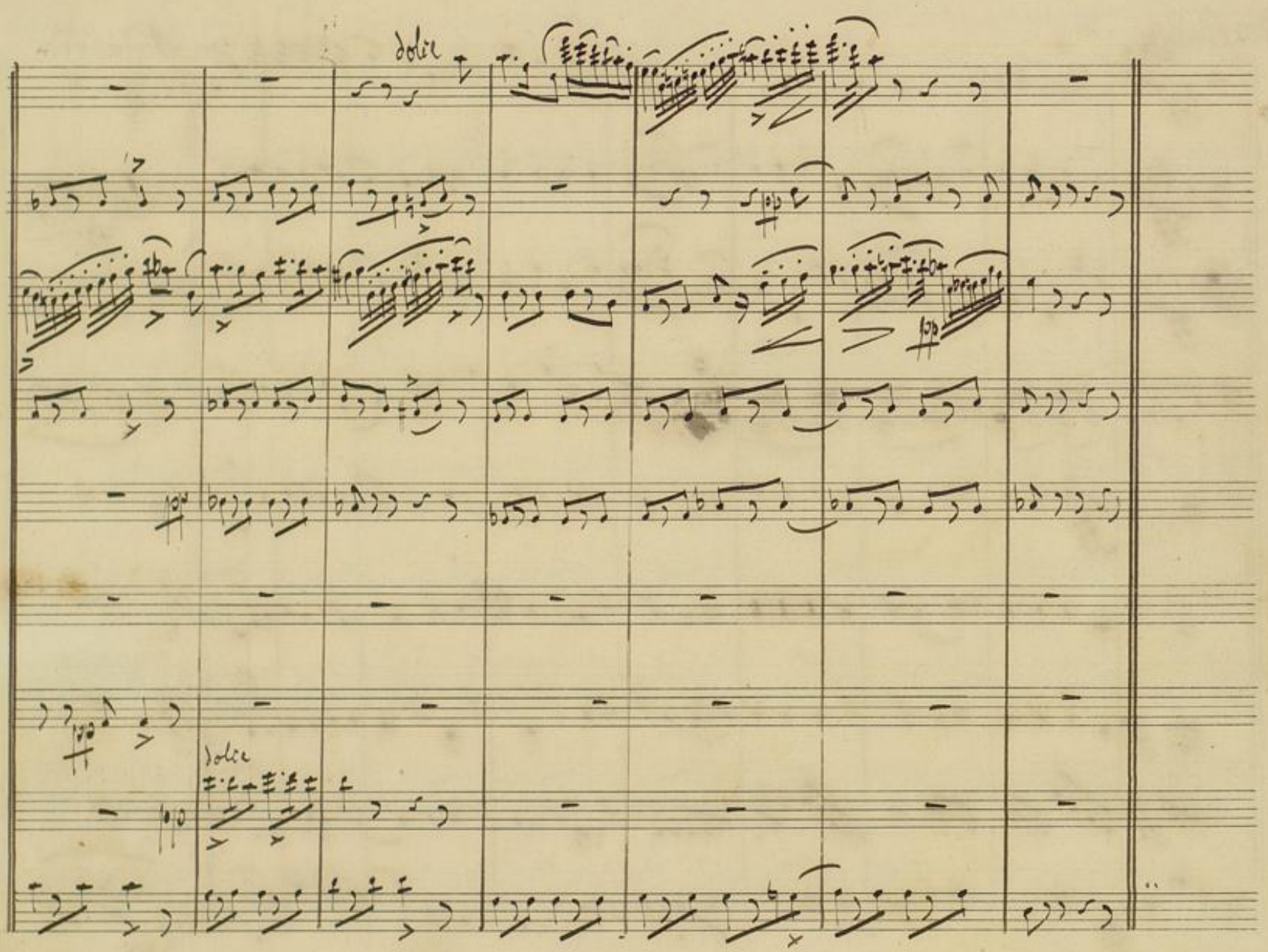
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Guß. Auch vom Schaume rein muß die Mischung sein daß vom reinlichen Metall es rein und voll die





BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Denn mit der Freude Feierklange 7.
Begrüßt sie das geliebte Kind
Auf seines Lebens erstem Gange
Den es in Schlafes-Arm beginnt;
Im ruhen noch im Zeitenschooße
Die schwarzen und die heitern Loose;
Der Mutterliebe zarte Sorgen
Bewachen seinen goldnen Morgen,

Die Jahre fliehen pfeilgeschwind
Vom Mädchen reißt sich los der Knabe
Erstürmt ins Leben wild hinaus
Durchmißt die Welt am Wanderstabe,
Fremd kehrt er heim ins Vaterhaus,
Und herrlich in der Jugend Prangen
Wie ein Gebild aus Himmelshöhn
Mit züchtigen, verschämten Wangen
Sieht er die Jungfrau vor sich stehn,

8.

Da faßt ein namenloses Sehnen
des Jünglings Herz, er irrt allein
Aus seinen Augen brechen Thränen
Er flieht der Brüder wilden Reih'n,
Ernöthend folgt er ihren Spuren,
Und ist von ihrem Gruß beglückt,
Das schönste sucht er auf den Fluren
Womit er seine Liebe schmückt

9.

10.

O zarte Sehnsucht, süßes Hoffen,
der ersten Liebe goldne Zeit,
das Auge sieht den Himmel offen,
Es schwelgt das Herz in Seeligkeit.

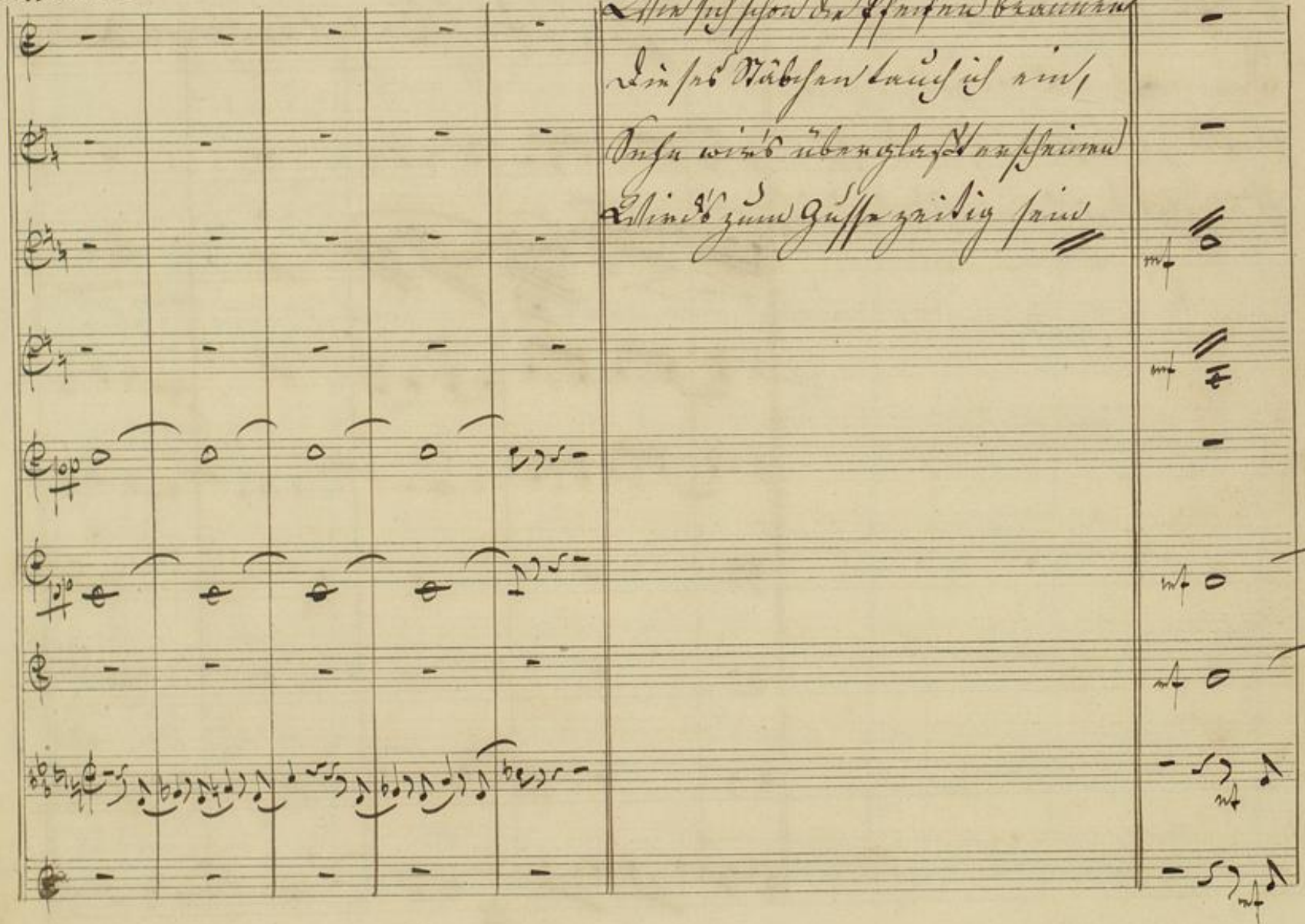
O daß sie ewig grünen bliebe
die schöne Zeit der jungen Liebe

pp

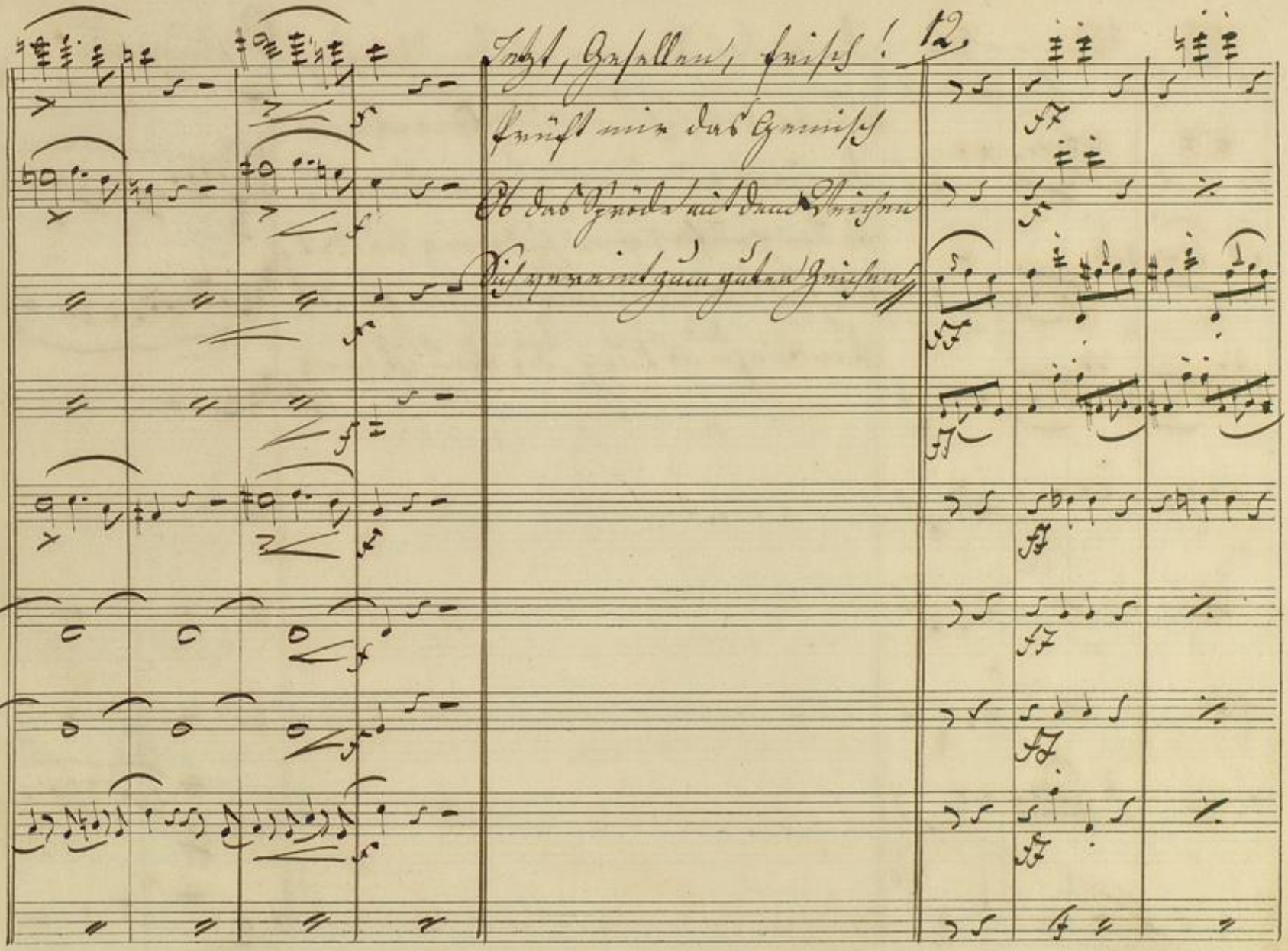
pp

pp

Alle molto



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

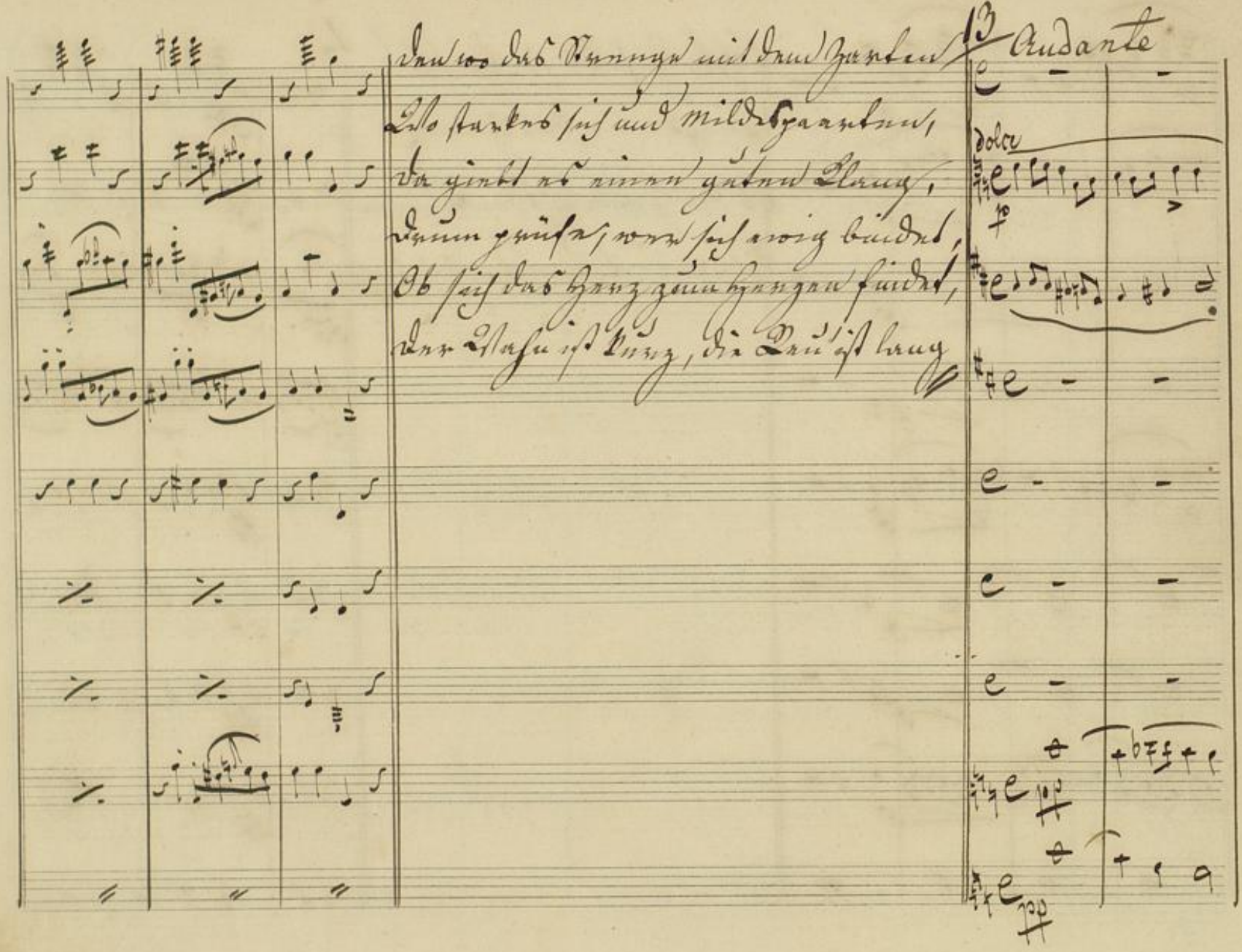
Den wo das Strenge mit dem Zarten
Wo starkes sich und Mildes paarten,
Da giebt es einen guten Klang,
Drum prüfe, wer sich ewig bindet,
Ob sich das Herz zum Herzen findet,
Der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang

13 Andante

dolce

pp

pp



14.

Lieblich in der Bräute Locken
Spielt der jungfräuliche Kranz
Wenn die hellen Kirchenglocken
Laden zu des Festes Glanz

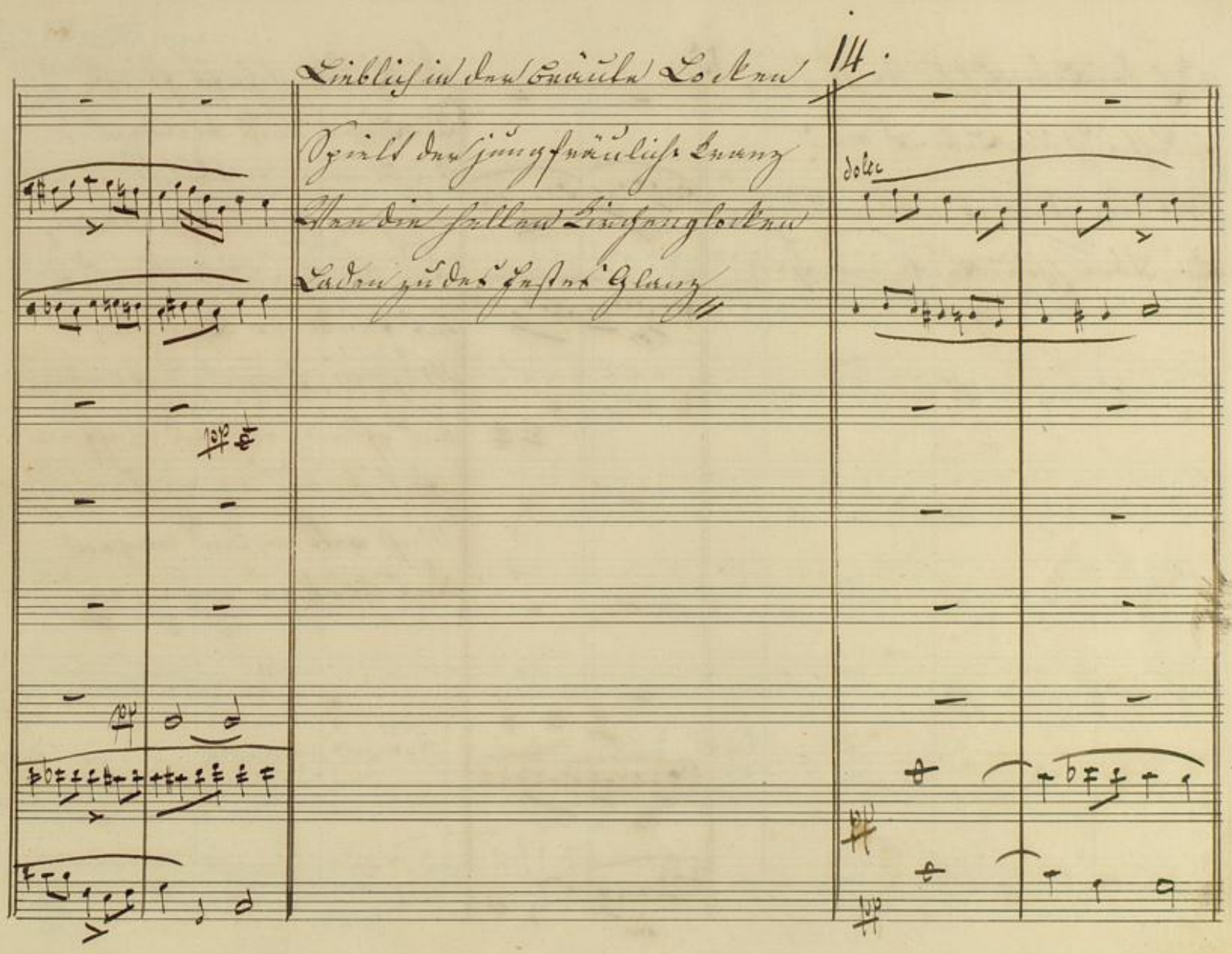
dolce

pp

pp

pp

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

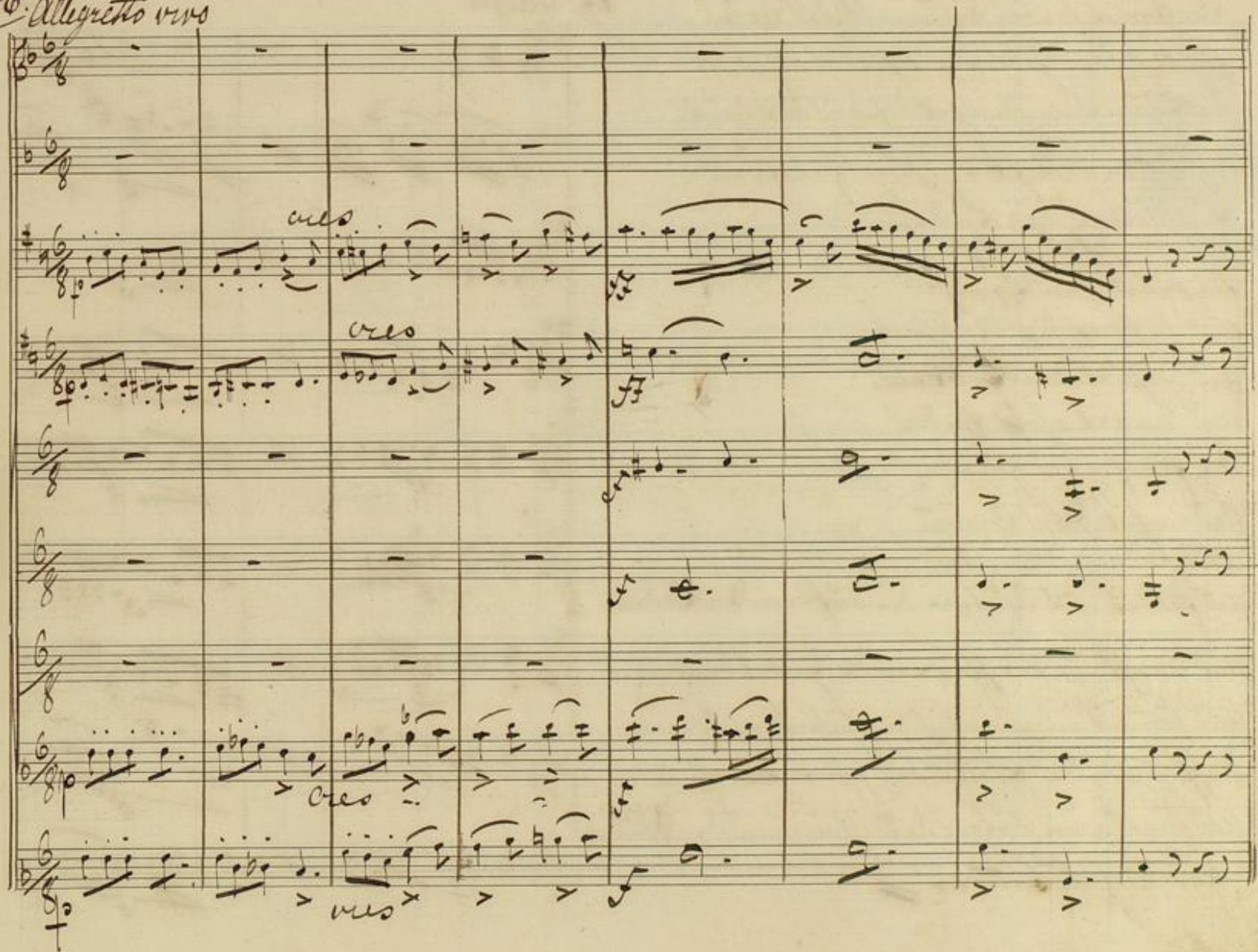


15.

Ach, des Lebens schönste Feyer,
Endigt auch der Lebens Mai
Mit dem Gürtel, mit dem Schleyer
Reißt der schöne Wahn entzwei

Die Leidenschaft flieht;
Die Liebe muß bleiben;
Die Blume verblüht;
Die Frucht muß treiben;
Der Mann muß hinaus
Ins feindliche Leben,
Muß wirken und streben
Und pflanzen und schaffen
Erlisten, erraffen,
Muß wetten, und wagen
Das Glück zu erjagen

16. Allegretto vivo



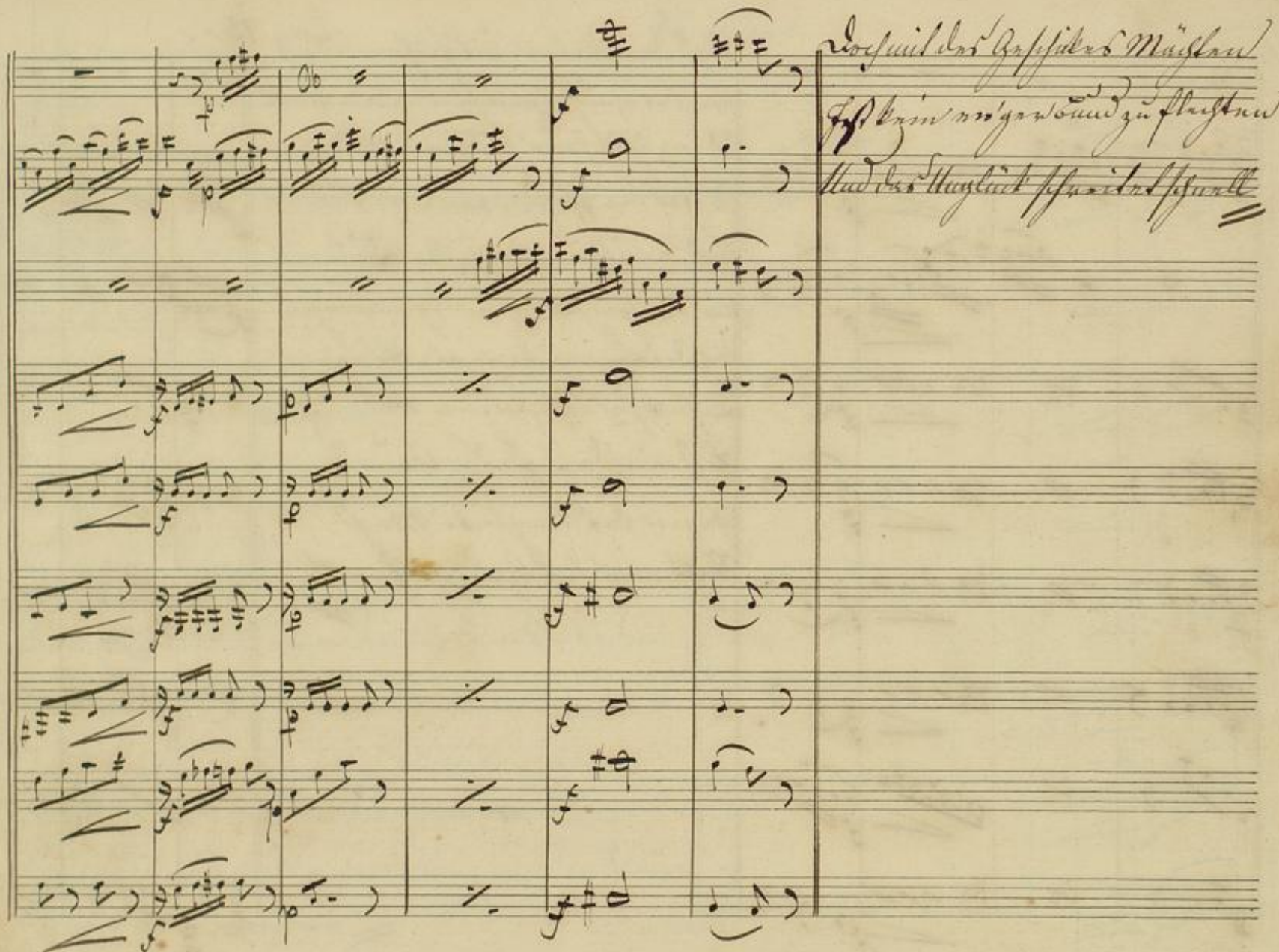
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

17. Allegro

Da strömt herbei die unendliche Gabe
Es füllt sich der Speicher mit köstlicher Habe,
Die Räume wachsen, es dehnt sich das Haus.
Und drinnen waltet, die züchtige Hausfrau.
Die Mutter der Kinder
Und herrschet weise
Im häuslichen Kreise
Und lehret die Mädchen
Und wehret den Knaben,
Und reget ohn' Ende
Die fleißigen Hände
Und mehrt den Gewinn
Mit ordnendem Sinn
Und füllet mit Schätzen die duftenden Laden
Und dreht um die schurrende Spindel den Faden
Und sammelt im reinlich geglätteten Schrein
Die schimmernde Wolle, den schneeigten Lein
Und füget zum Guten den Glanz und den Schimmer
Und ruhet nimmer

18

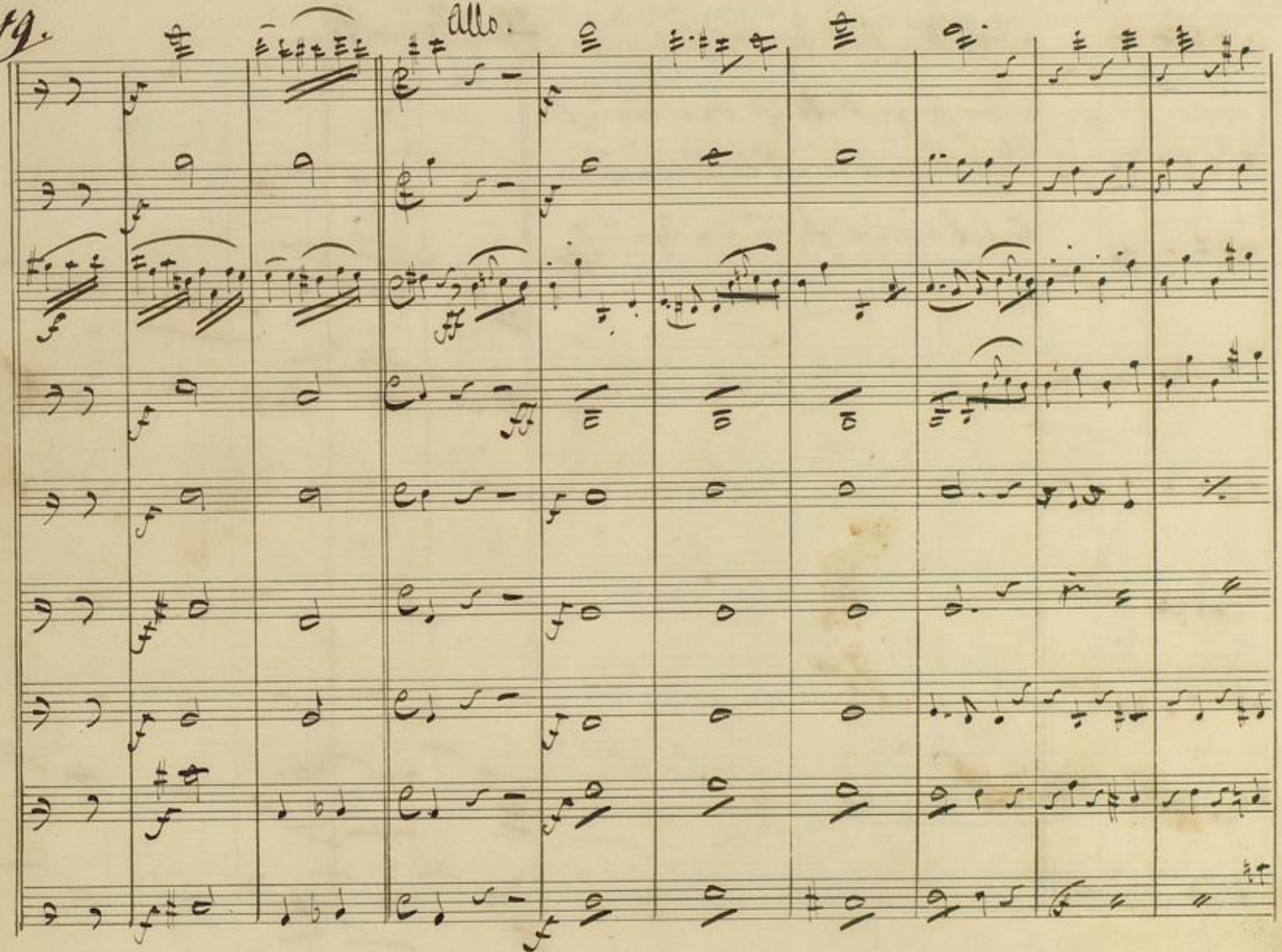
Und der Vater mit frohem Blick
Von des Hauses weit schauendem Giebel
Überzählt sein blühend Glück,
Siehet der Pfosten ragende Bäume
Und der Scheunen gefüllte Räume
Und die Speicher, vom Segen gebogen
Und des Kornes bewegte Wogen,
Rühmt sich mit stolzem Mund.
Fest, wie der Erde Grund
Gegen des Unglücks Macht
Steht mir des Hauses Pracht!



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

fg.

Allo.

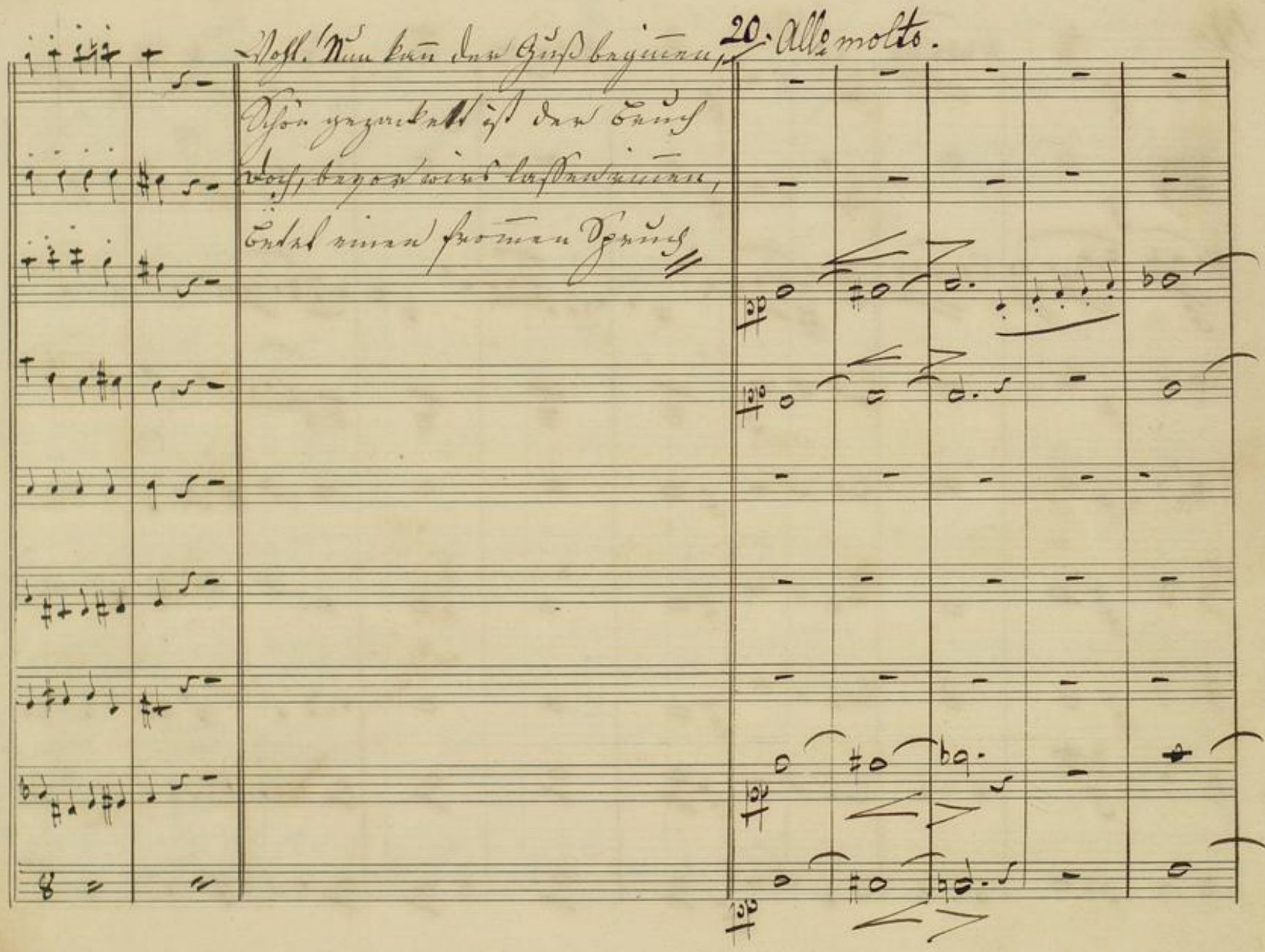


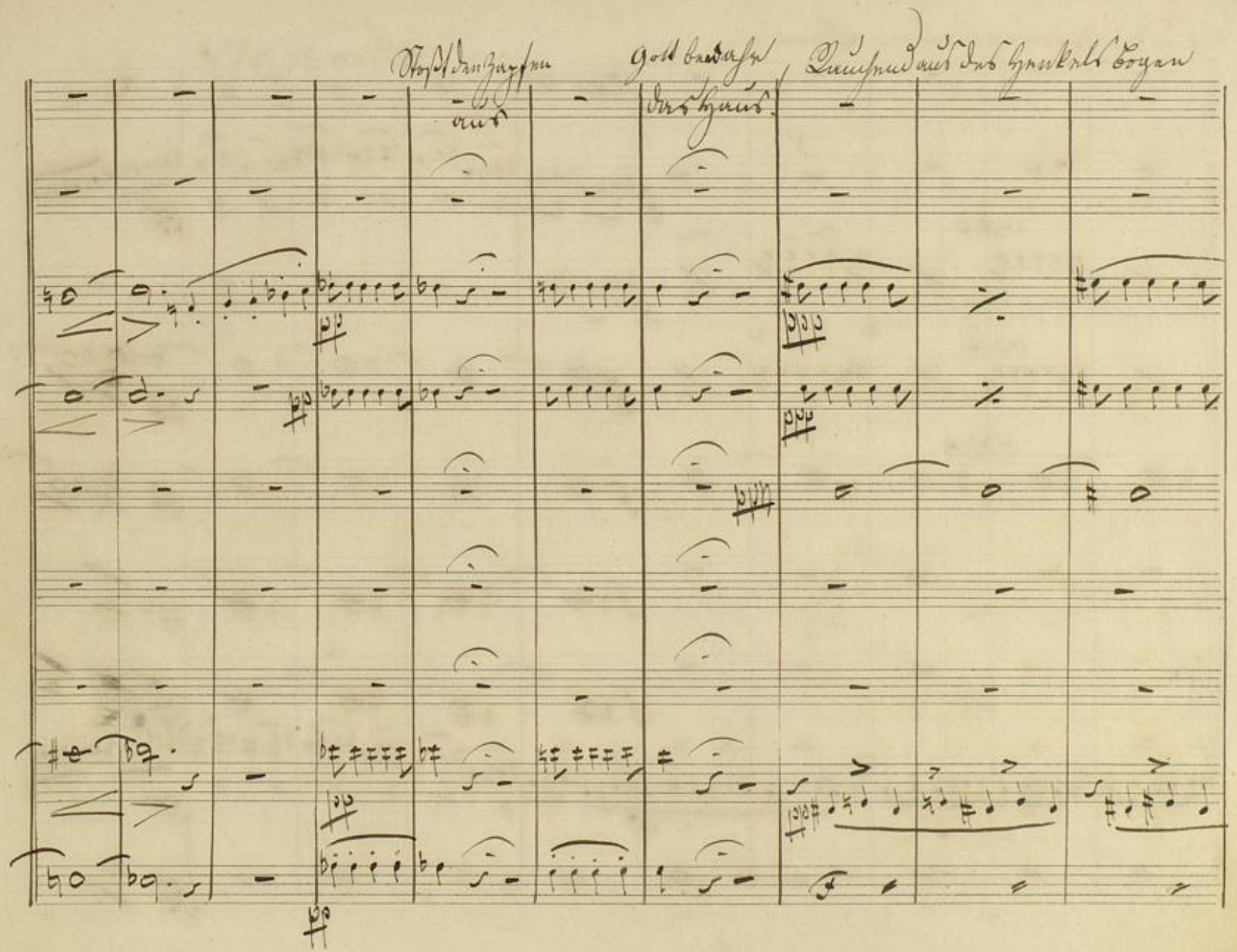
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wohl! Nun kann der Guß beginnen,
Schön gezackelt ist der Bruch
Doch, bevor wirs lassen rinnen,
Betet einen frommen Spruch

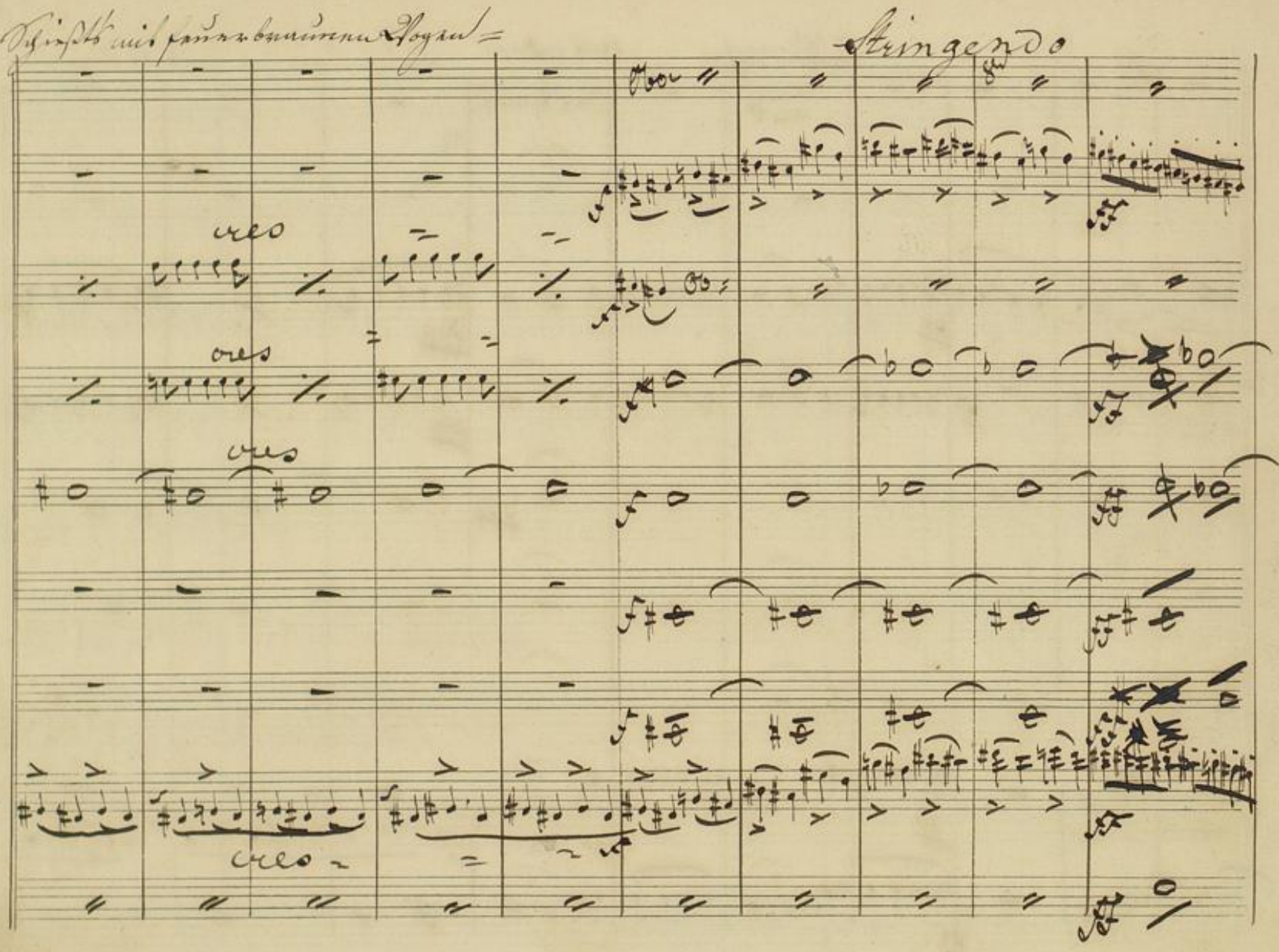
20. Allo molto.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

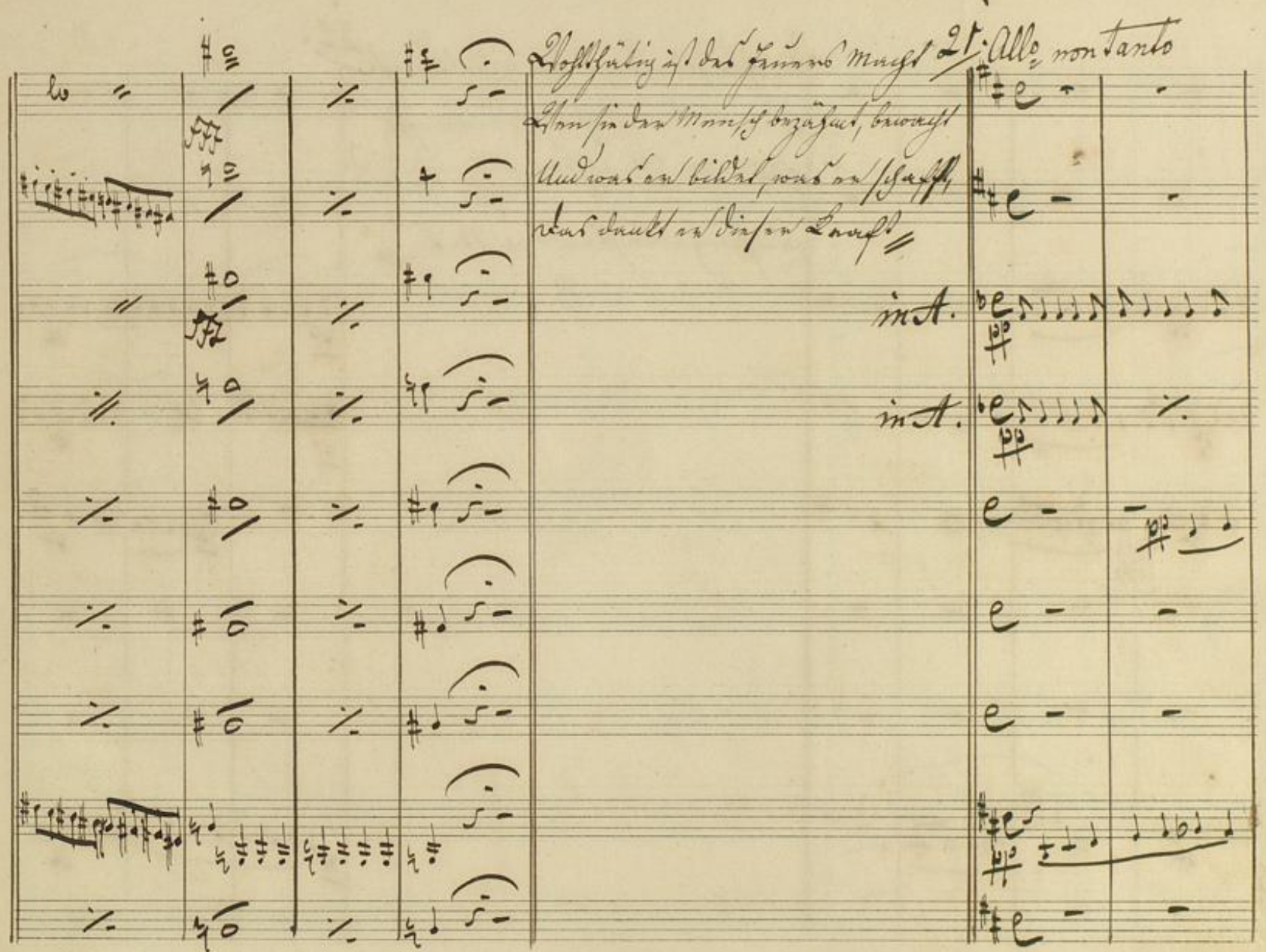




BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



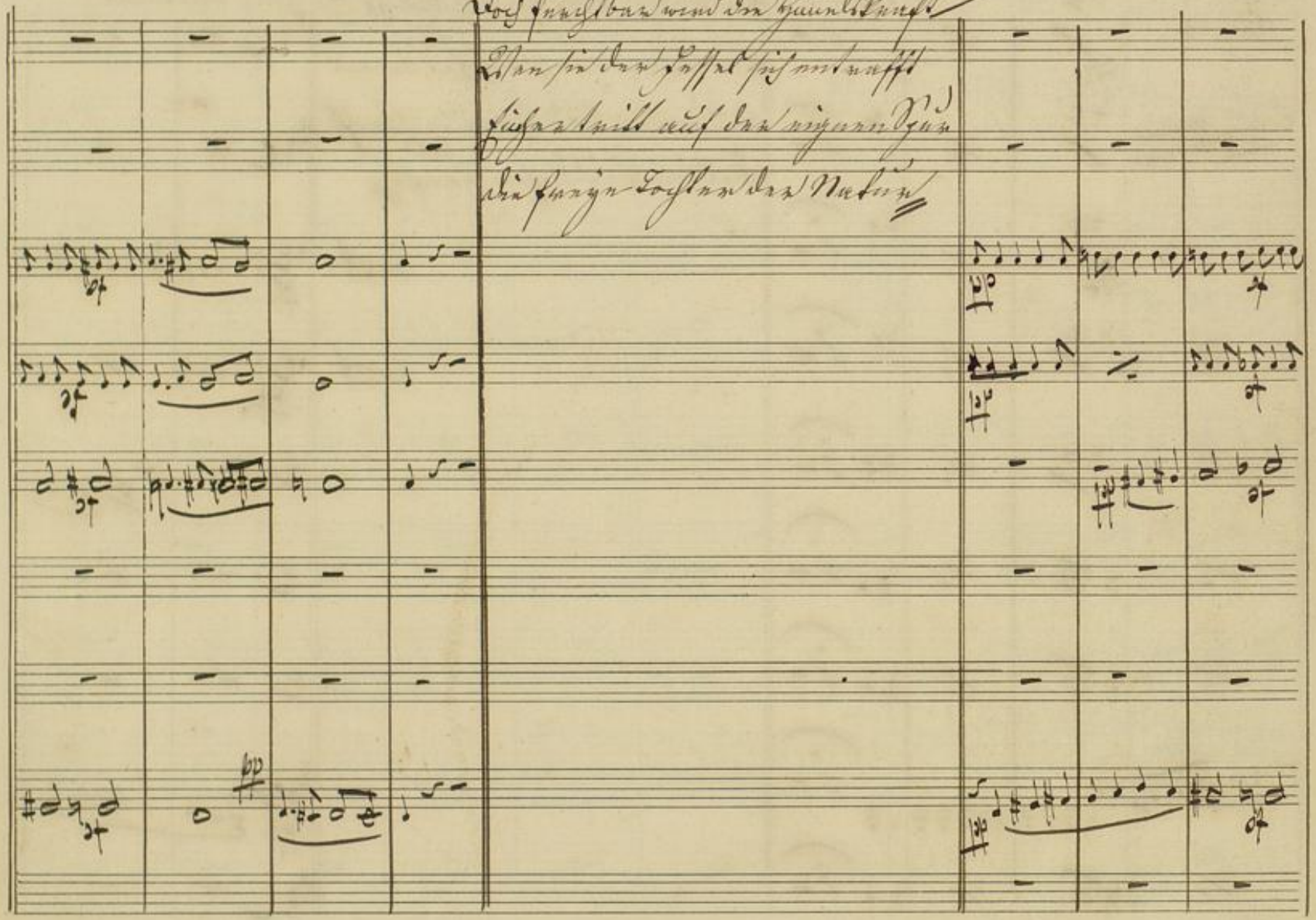
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



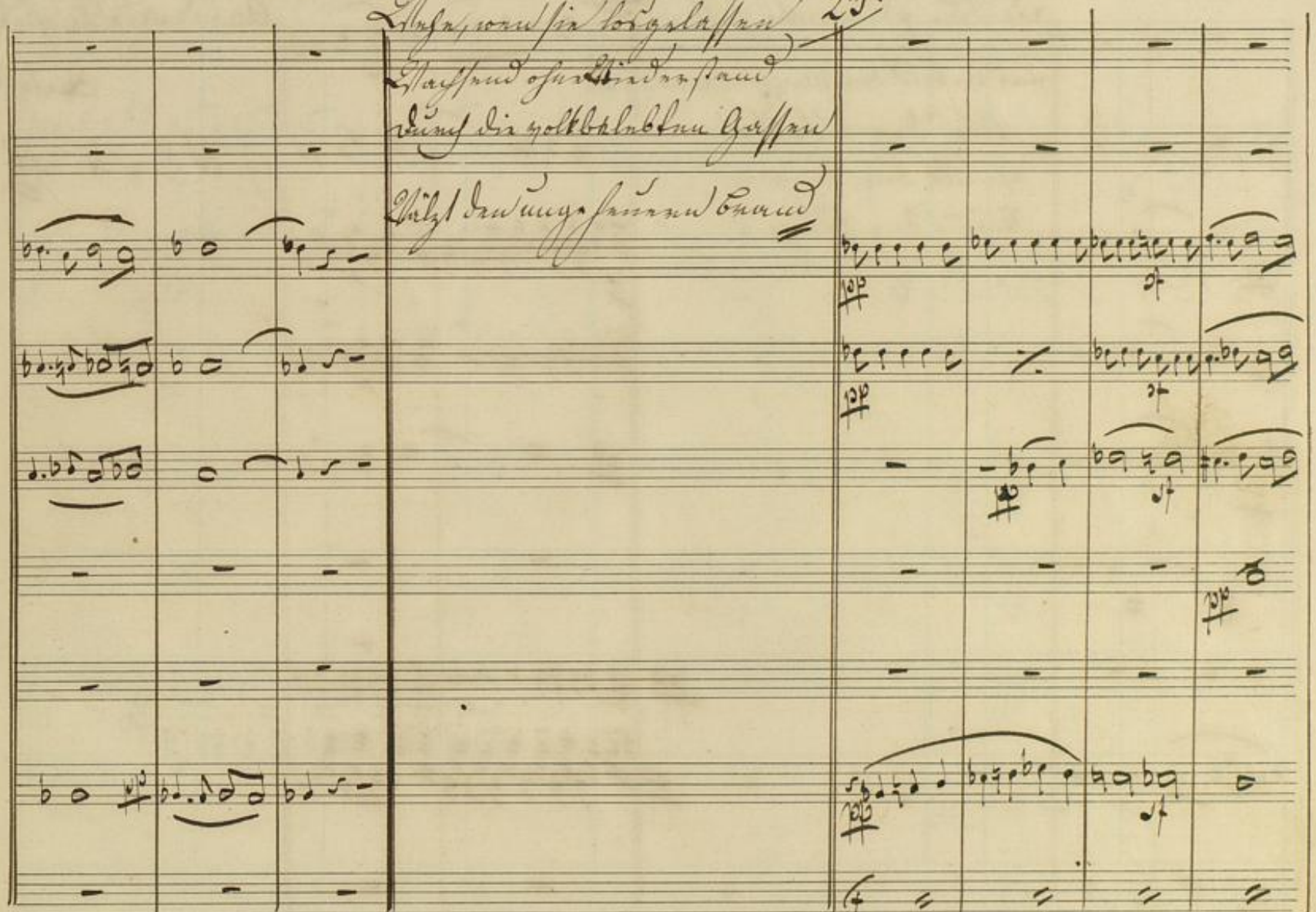
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

22.

Doch furchtbar wird die Himmelskraft
Wenn sie der Fessel sich entrafft
Eicher tritt auf der eignen Spur
die freye Tochter der Natur



23.

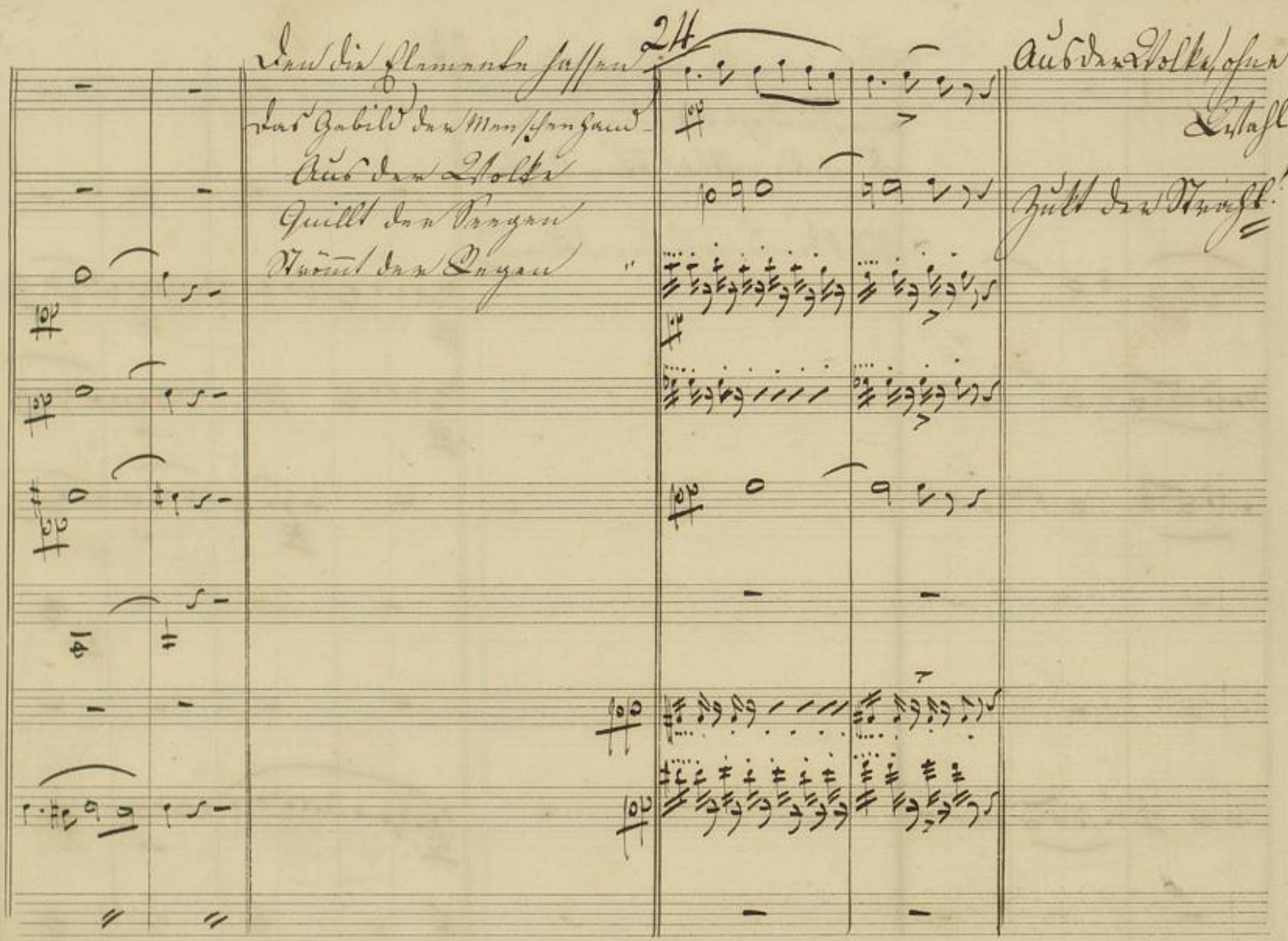


BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

24

Den die Elemente hassen
das Gebild der Menschenhand
Aus der Wolke
Quillt der Seegen
Strömt der Regen

Aus der Wolke, ohne Wahl
Zuckt der Strahl!



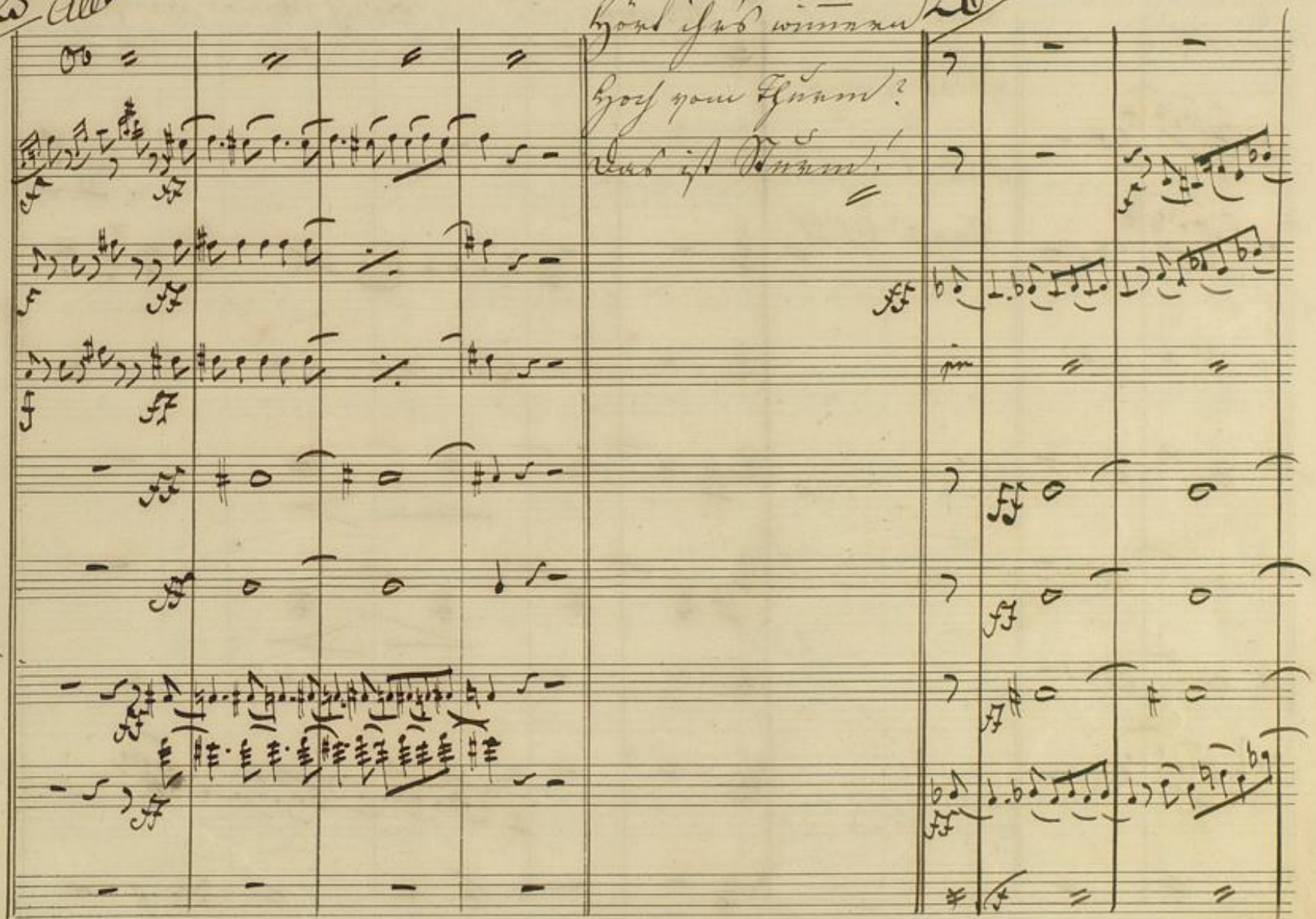
25 All

Hört ihr's wimmern

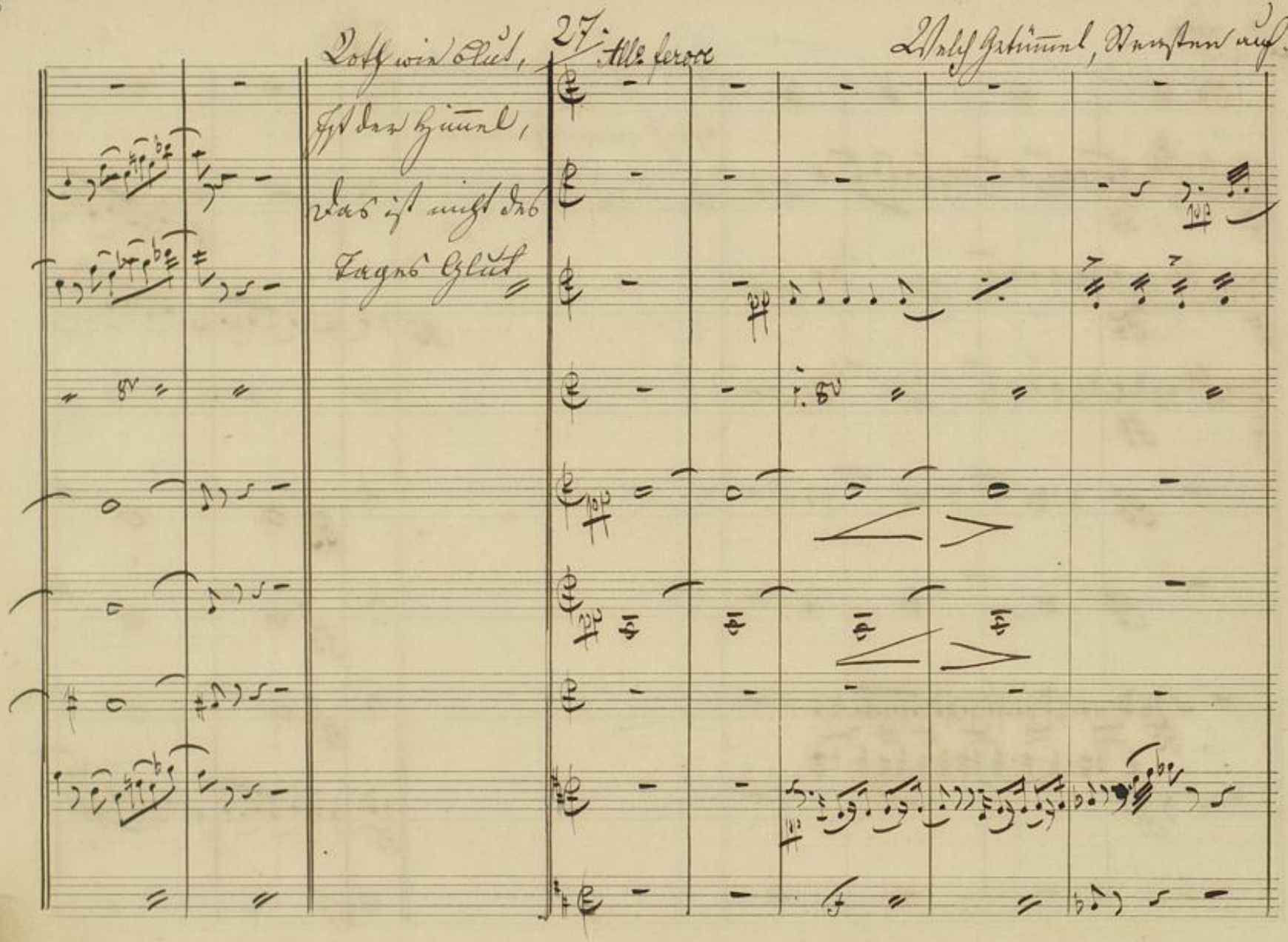
Hoch vom Thurm?

Das ist Sturm!

26.

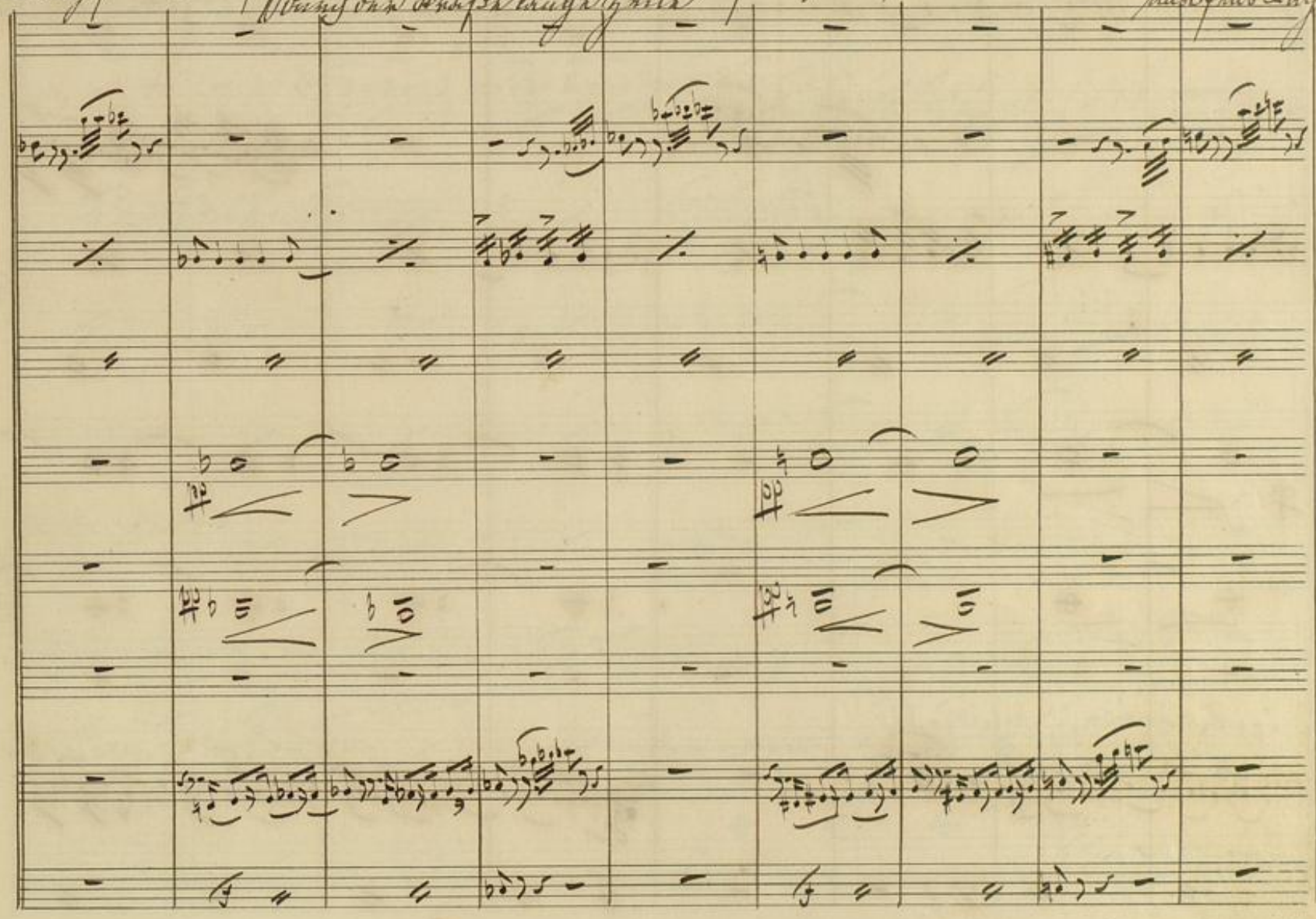


BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dampf wallt auf / Flackernd steigt die Feuersäule / Wächst es fort mit Windeseile / Kochend wie aus Ofens Rachen
durch der Straße lange Zeile

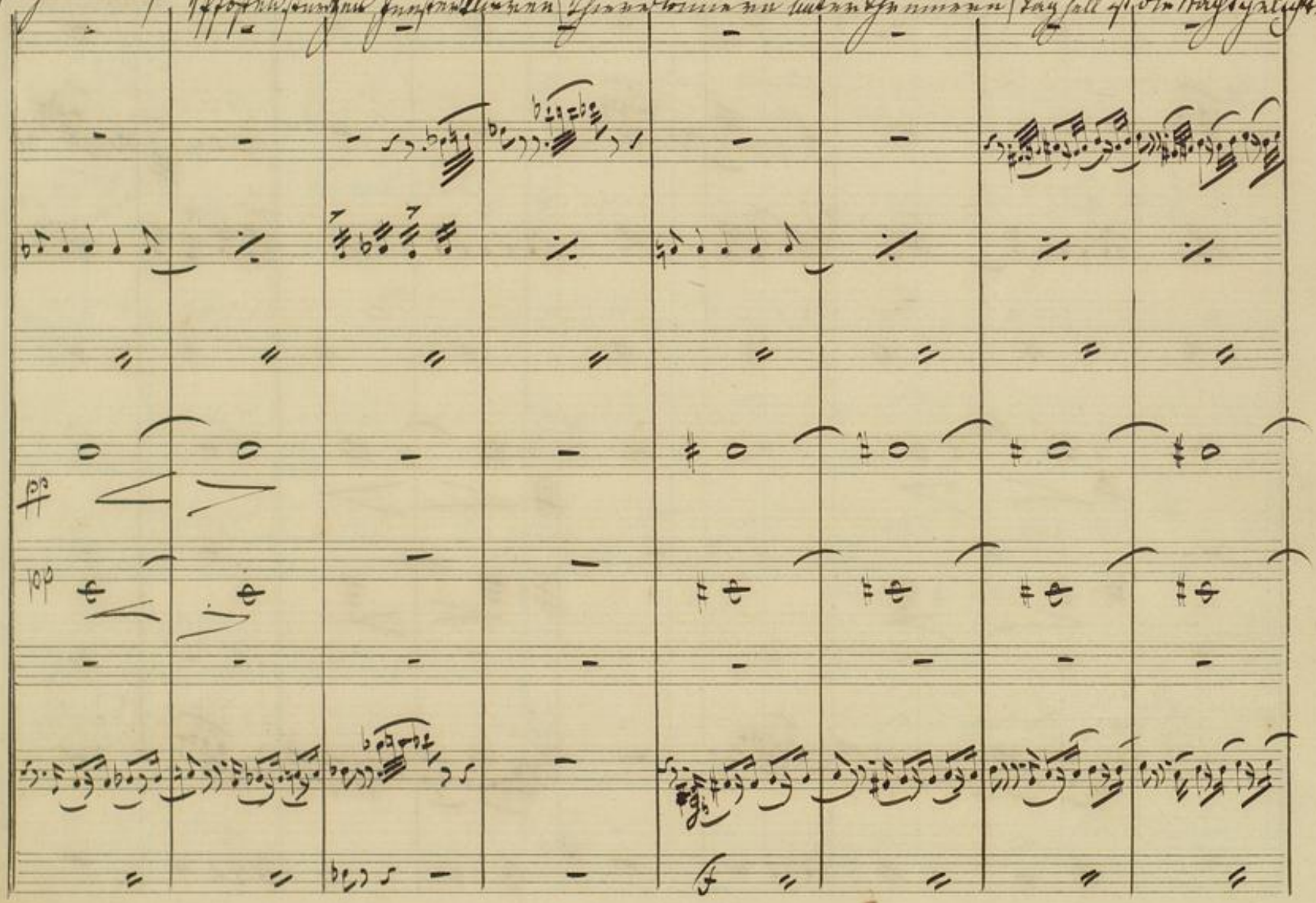


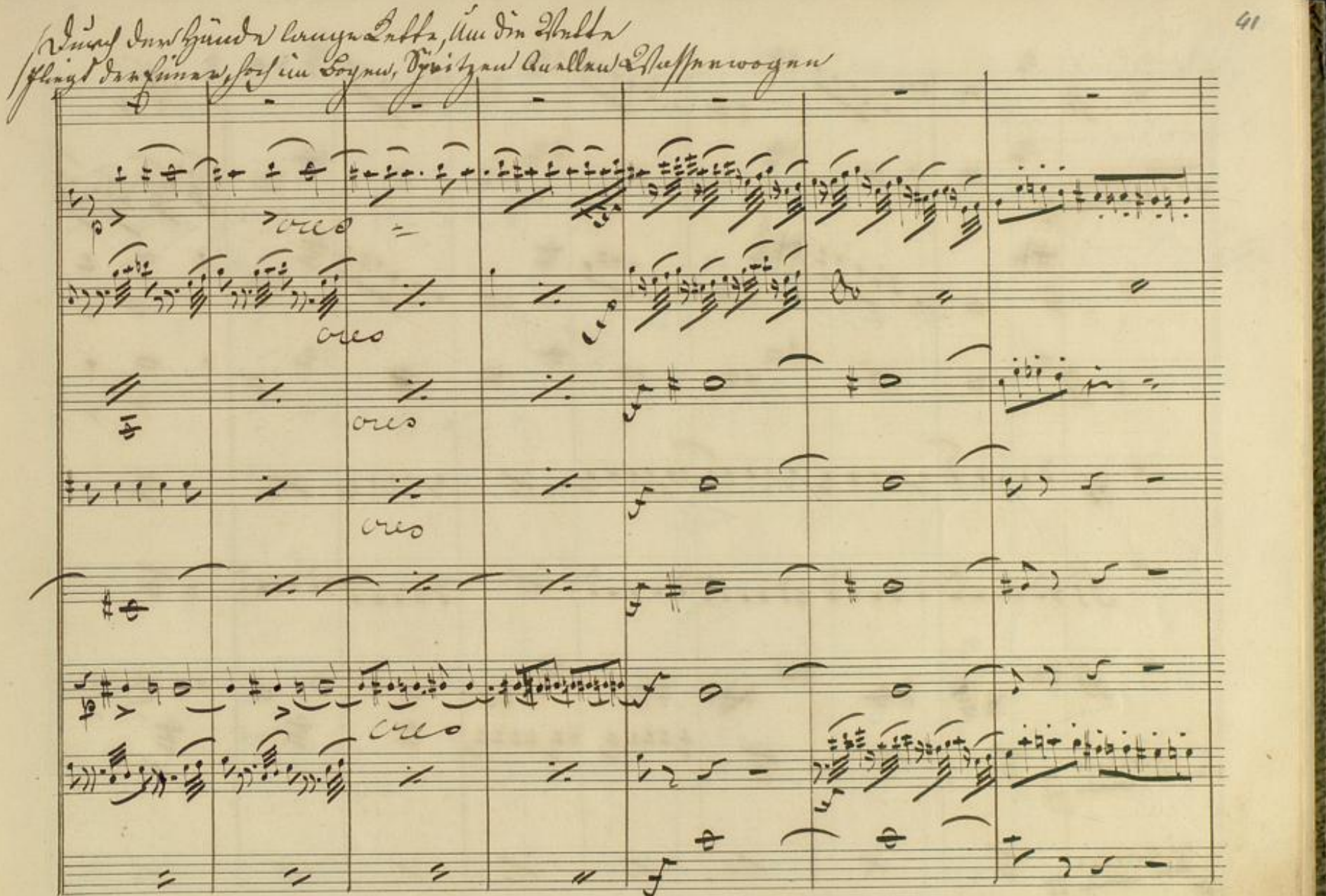
Gleich die Lüfte | Balken krachen | Pfosten stürzen Fenster klirren | Kinder jammern, Mütter irren | Thiere wimmern unter Trümmern | Alles rennet, rettet, flüchtet | Tag hell ist, die Nacht gelichtet

pp

pp

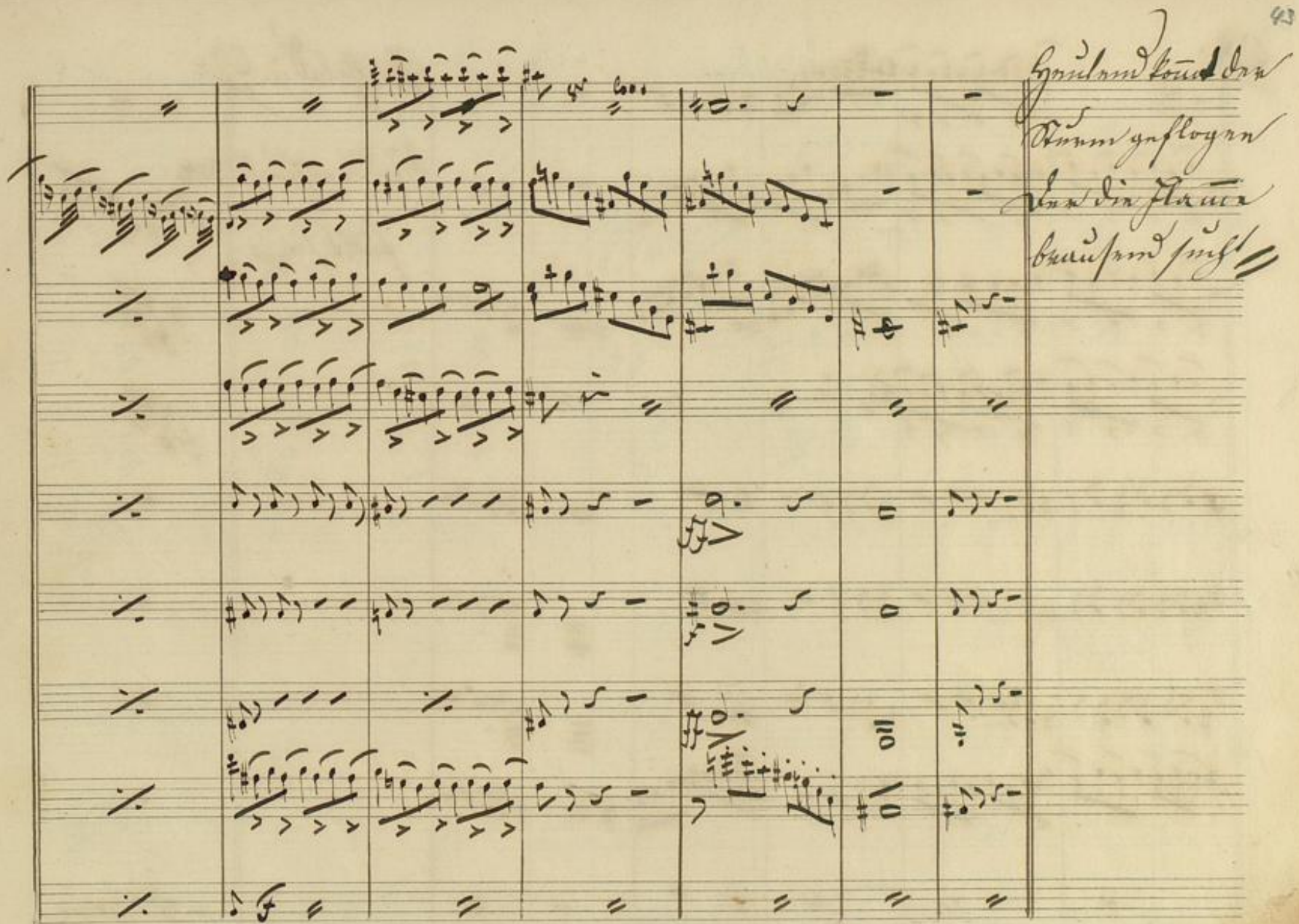
f





BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

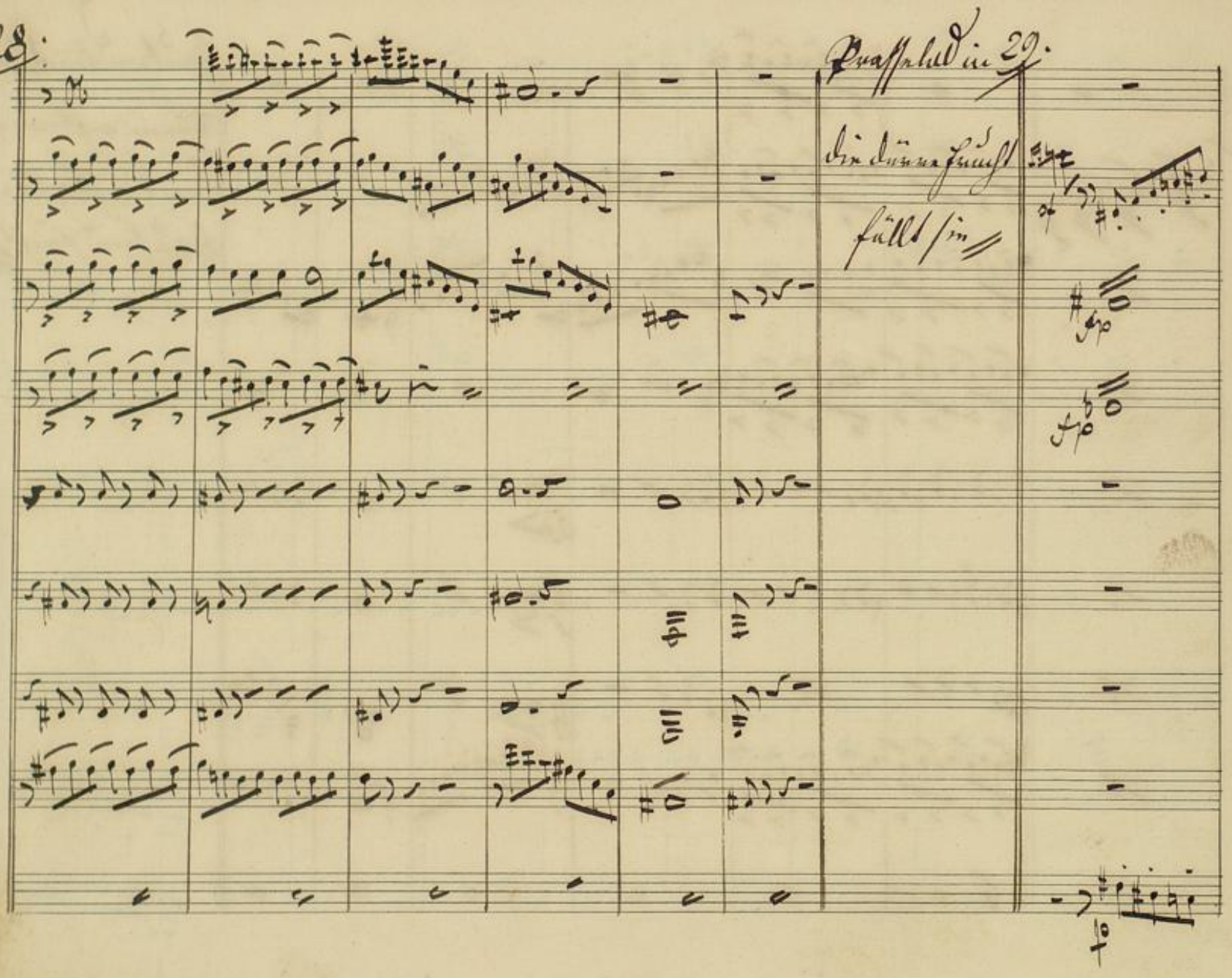


28.

Prasselad in 29.

die dürre Frucht

fällt sie

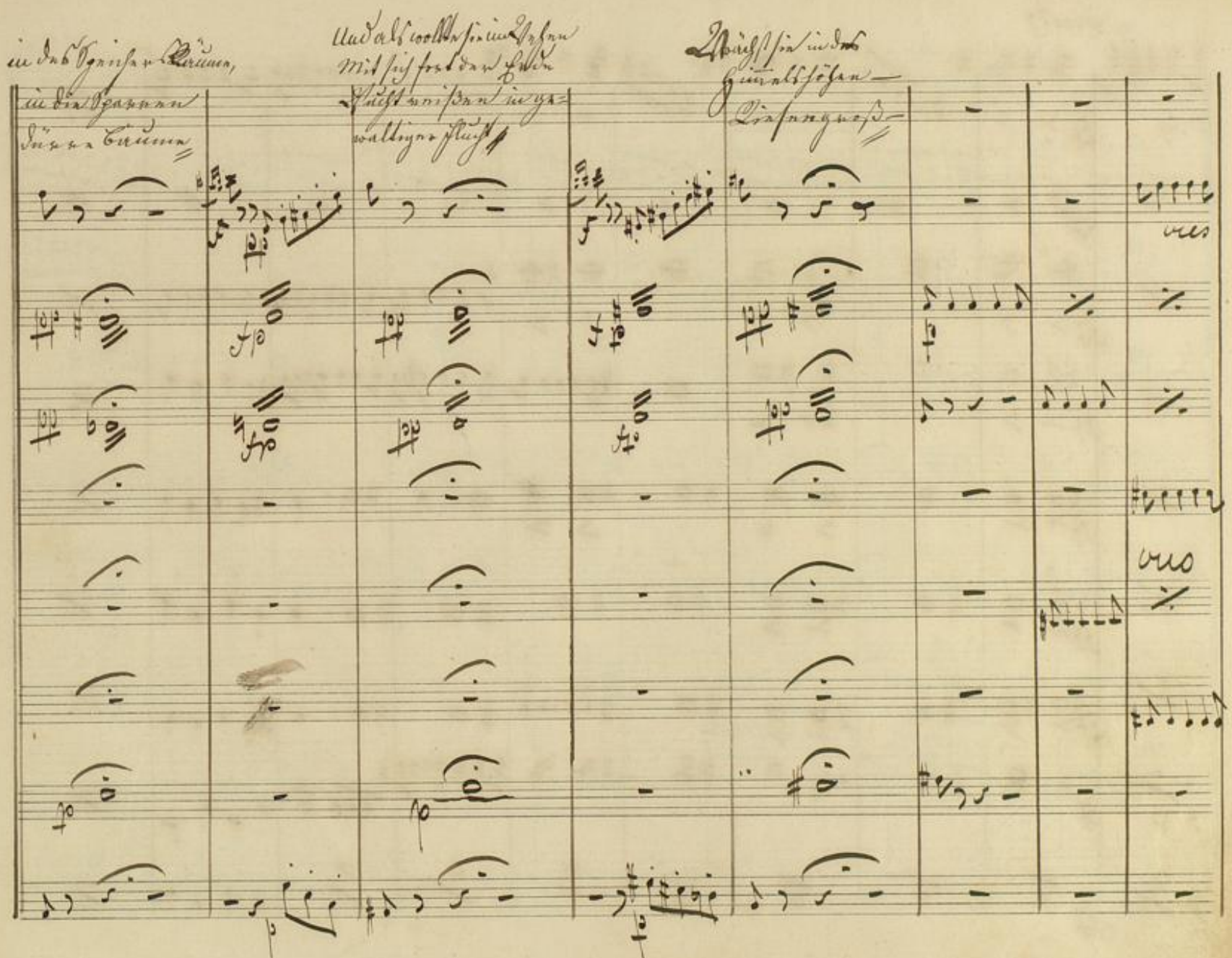


BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

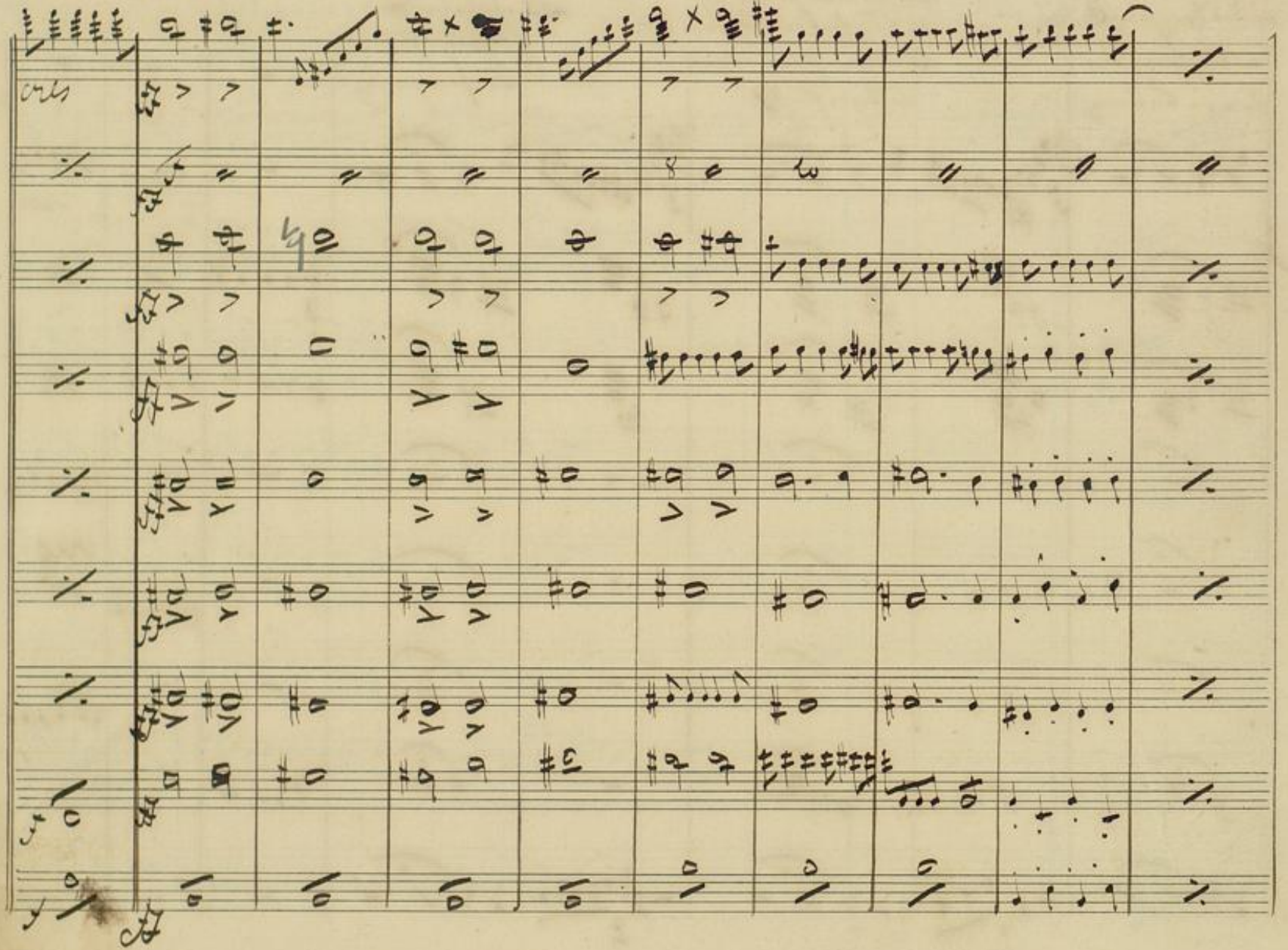
in des Speicher Räume,
in die Sparren
dürre Bäume

Und als wollte sie im Wehen
Mit sich fort der Erde
Flucht reißen in ge-
waltiger Flucht

Wächst sie in des
Himmelshöhen —
Riesengroß —

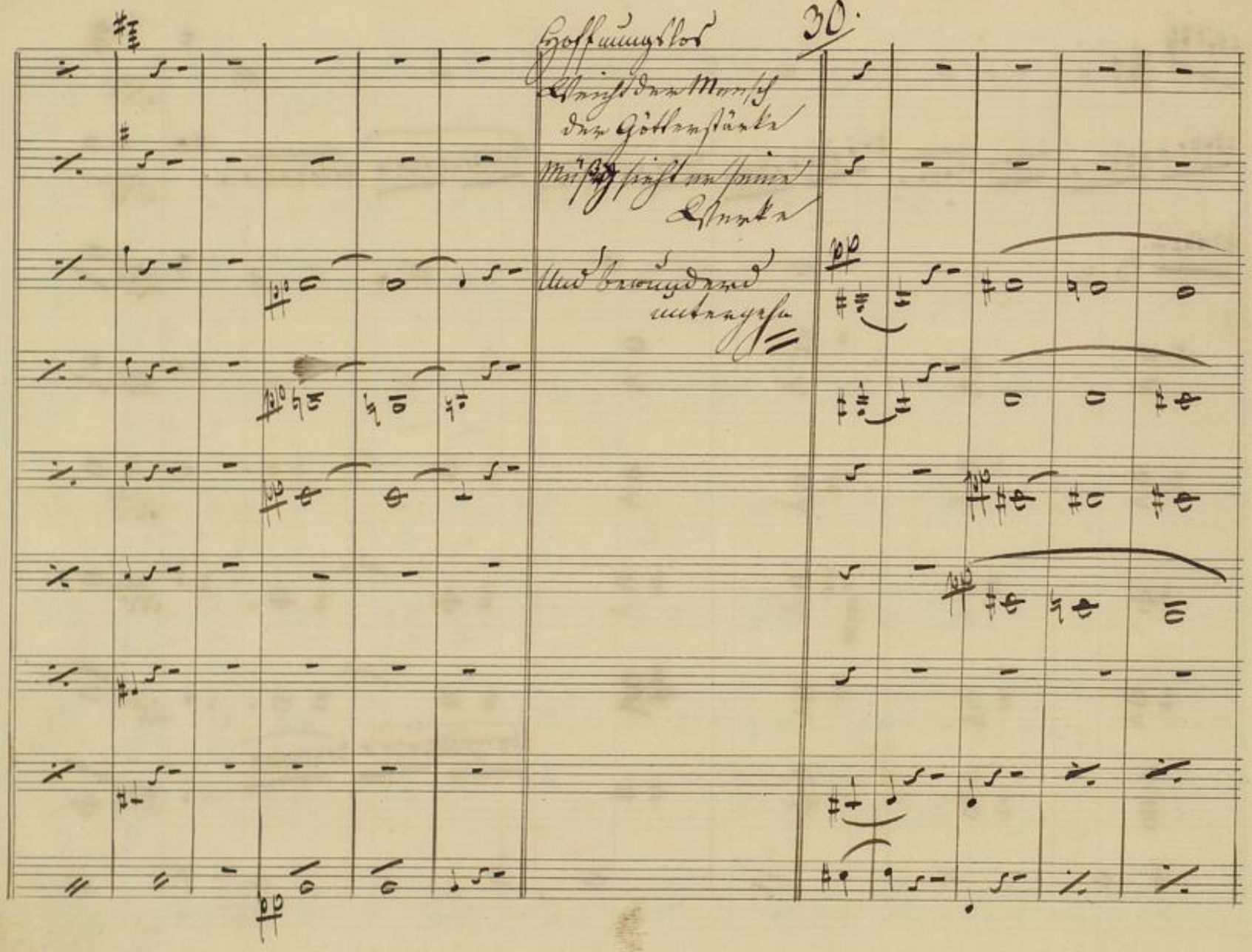


Canto



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


30.

31. Più lento

Leergebrannt
ist die Stätte
Wilder Stürme rauhes Bette
In den öden Fenster höhlen
Wohnt das Grauen,
Und des Himmels Wolken schauen
Hoch hinein

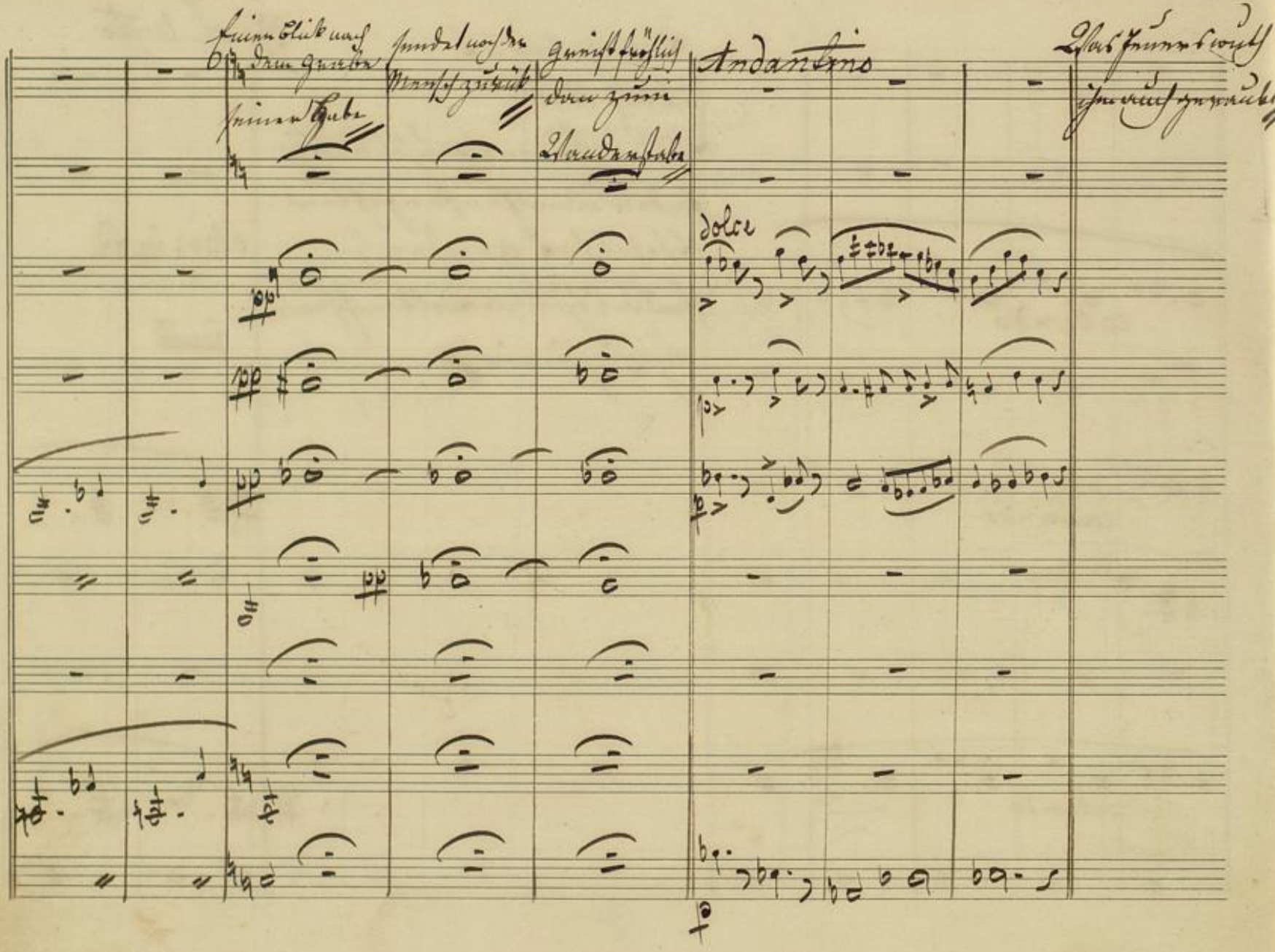
Clar: in B

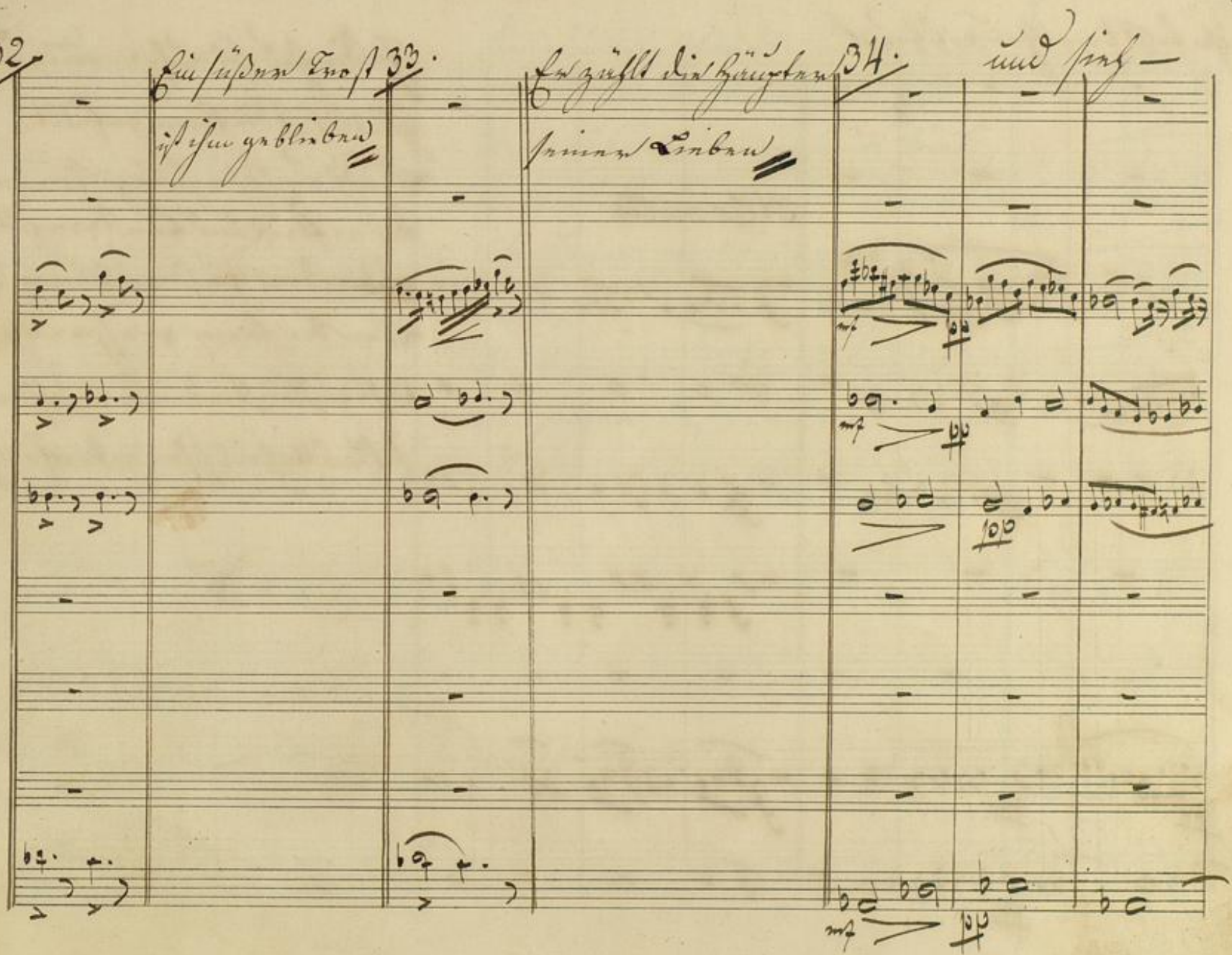
in B

calando

calando

calando


Andantino
dolce



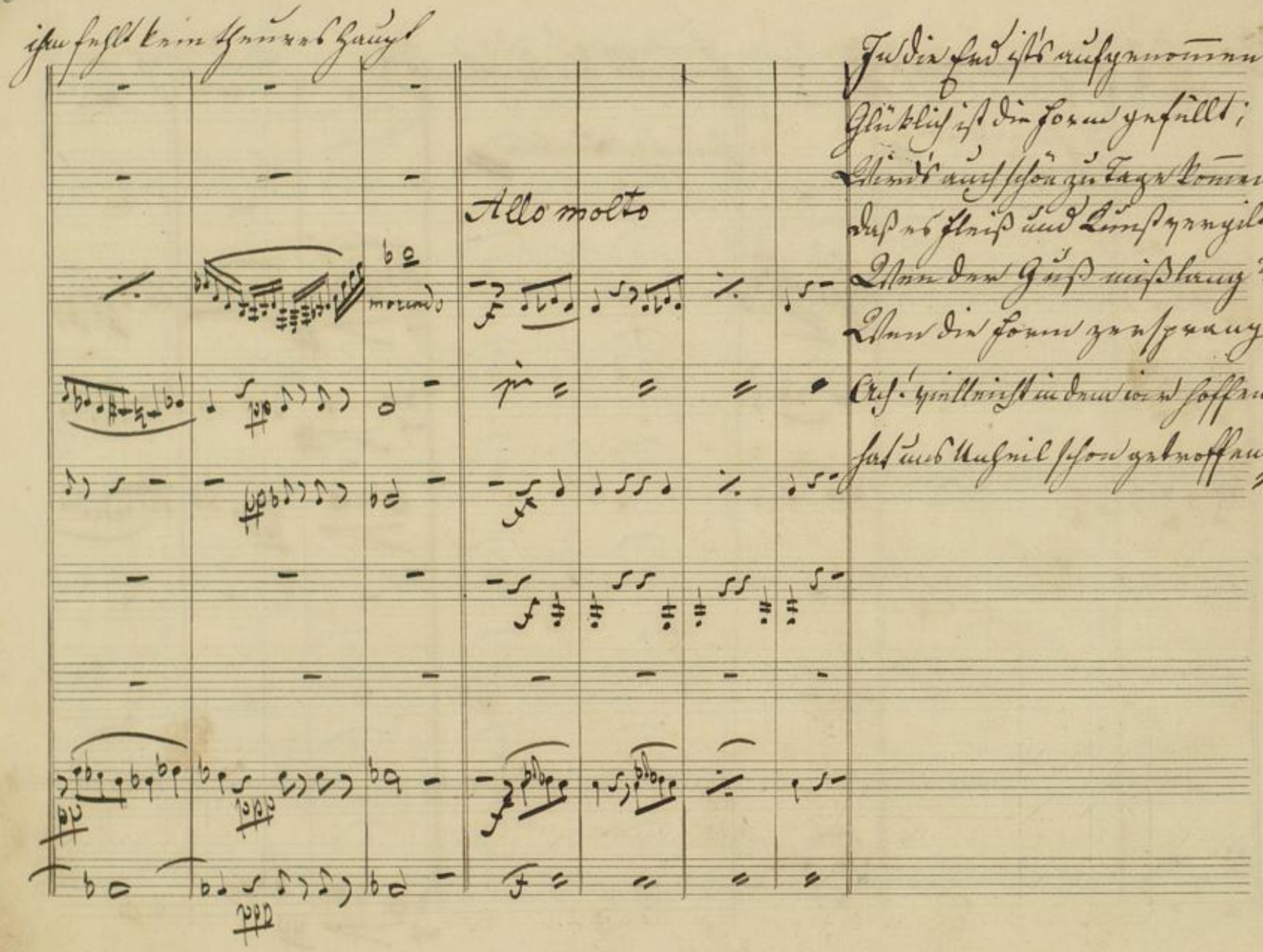
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ihm fehlt kein theures Haupt

Allo molto

morendo

In die Erd ist's aufgenommen
Glücklich ist die Form gefüllt;
Wird's auch schön zu Tage kommen
daß es Fleiß und Kunst vergilt?
Wen der Guß mißlang?
Wen die Form zersprang?
Ach! vielleicht in dem wir hoffen
hat uns Unheil schon getroffen.



35. Adagio

Dem dunkeln Schooß der heil'gen Erde
Vertrauen wir der Hände That
Vertraut der Säman seine Saat;
Und hofft, daß sie entkeimen werde
Zum Segen, nach des Himmels Rath.
Noch köstlichern Saamen bergen
Wir trauernd in der Erde Schooß
Und hoffen, daß er aus den Sargen
Erblühen soll zu schönerm Loos

36 Adagio

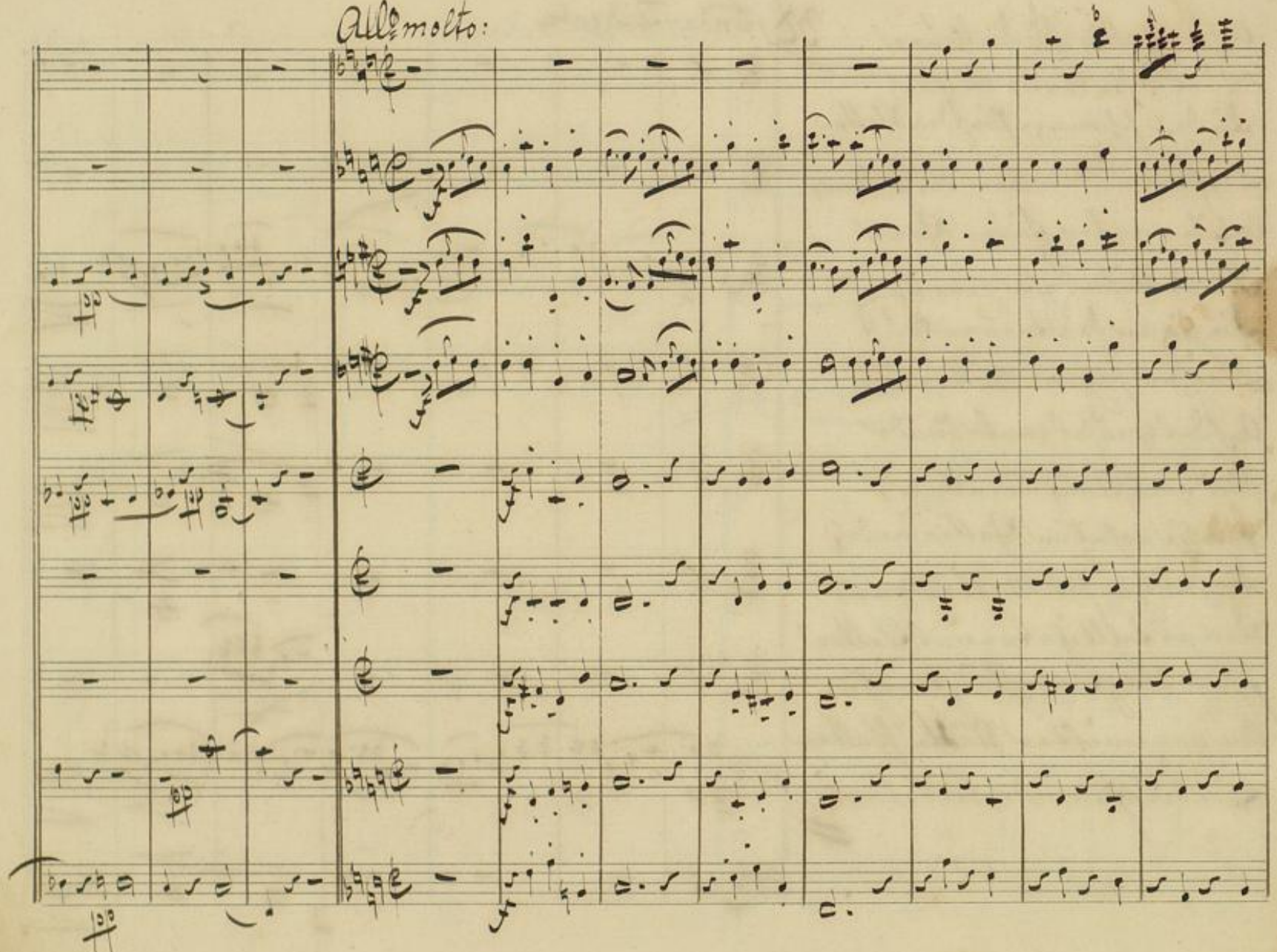
37.

Von dem Dom,

Schwer und bang
Tönt die Glocke
Grabgesang
Ernst begleiten
ihre Trauerschläge
Einen Wandrer auf
dem letzten Wege

38. Andante Lugubre

Ach die Gattin ist's, die theure
Ach! es ist die treue Mutter,
Die der schwarze Fürst der Schatten
Wegführt aus dem Arm des Gatten,
Aus der zarten Kinder Schaar
Die sie blühend ihm gebar,
Die sie an der treuen Brust
Wachsen sah mit Mutterlust
Ach des Hauses zarte Bande
Sind gelößt auf immerdar,
Den sie wohnt im Schattenlande,
Die des Hauses Mutter war;
Den es fehlt ihr treues Walten
Ihre Sorge wacht nicht mehr
An verwaister Stätte schalten
Wird die Fremde, liebeleer.

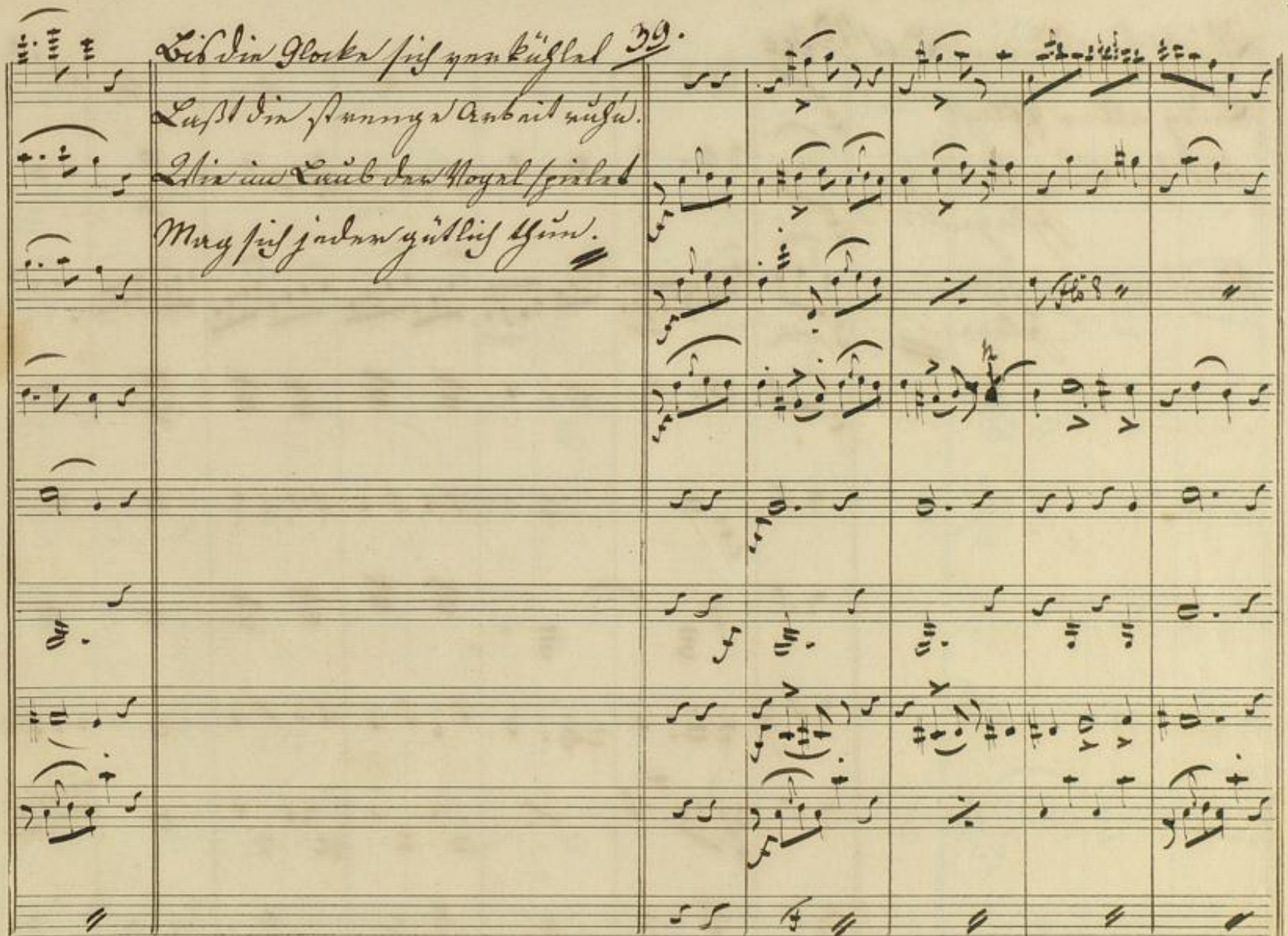


BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

39.

Bis die Glocke sich verkühlet
Laßt die strenge Arbeit ruhn.
Wie im Laub der Vogel spielet
Mag sich jeder gütlich thun.

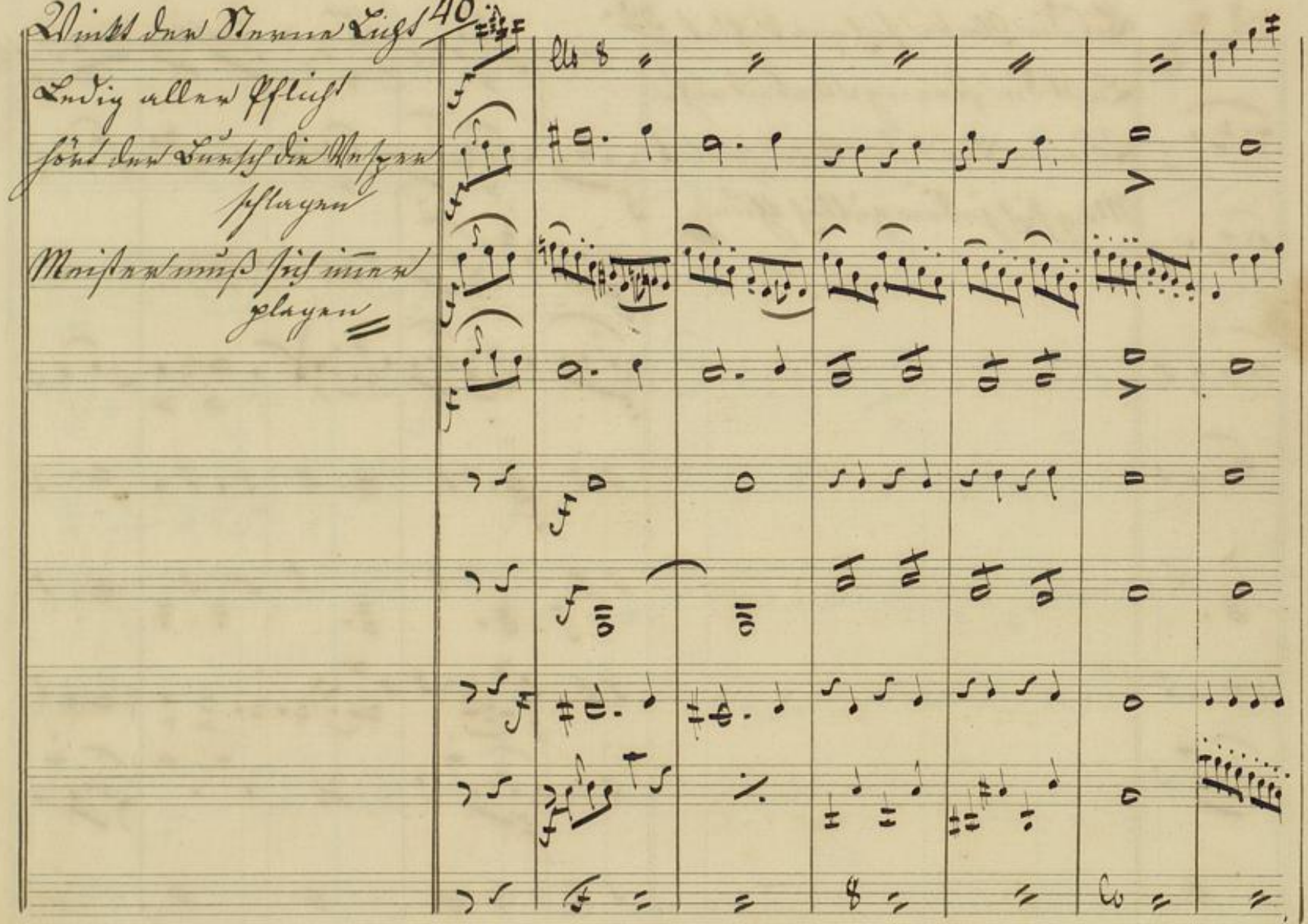
Flö 8



Winkt der Sterne Licht 40

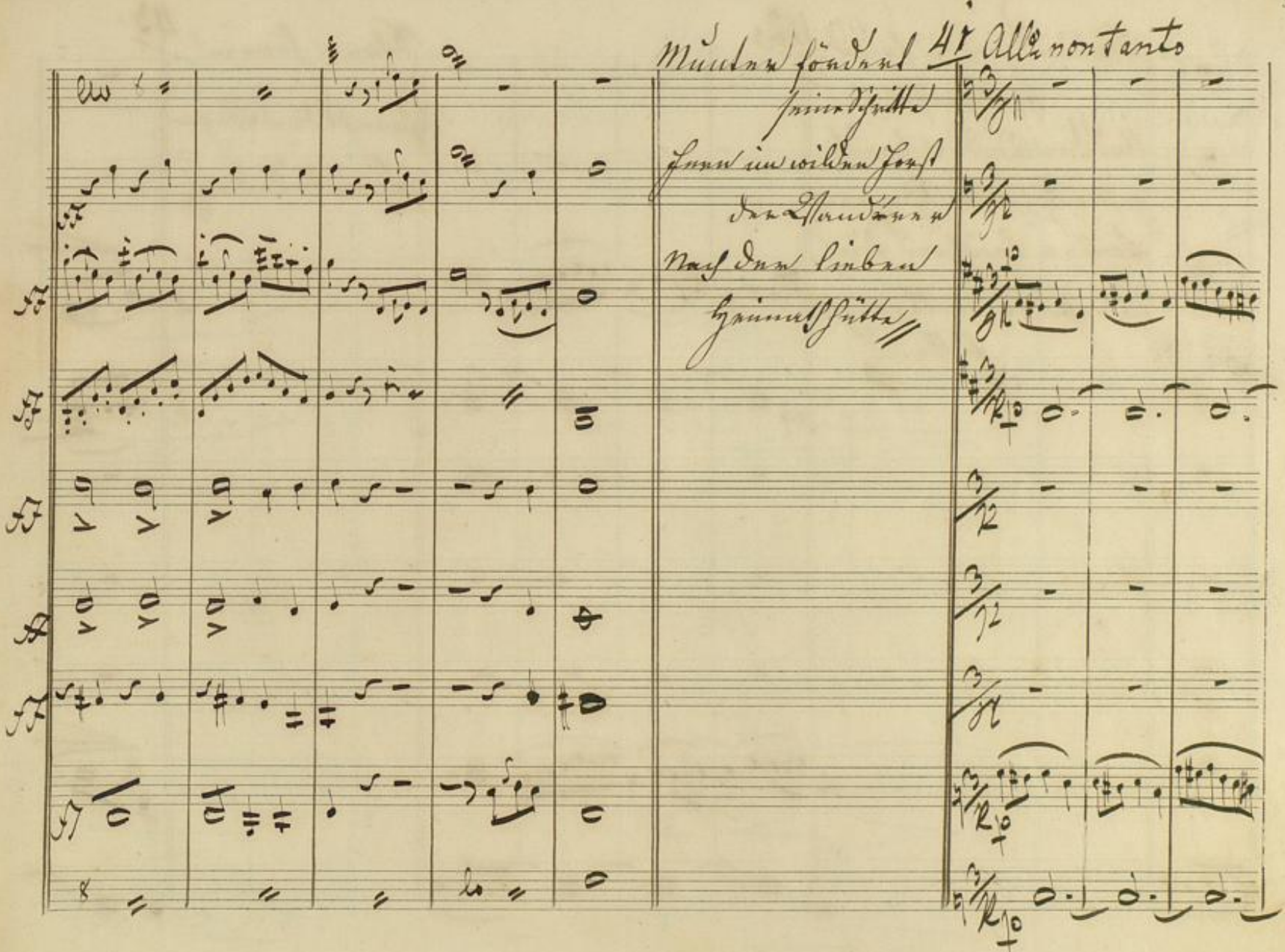
Ledig aller Pflicht
hört der Bursch die Vesper
schlagen
Meister muß sich immer
plagen

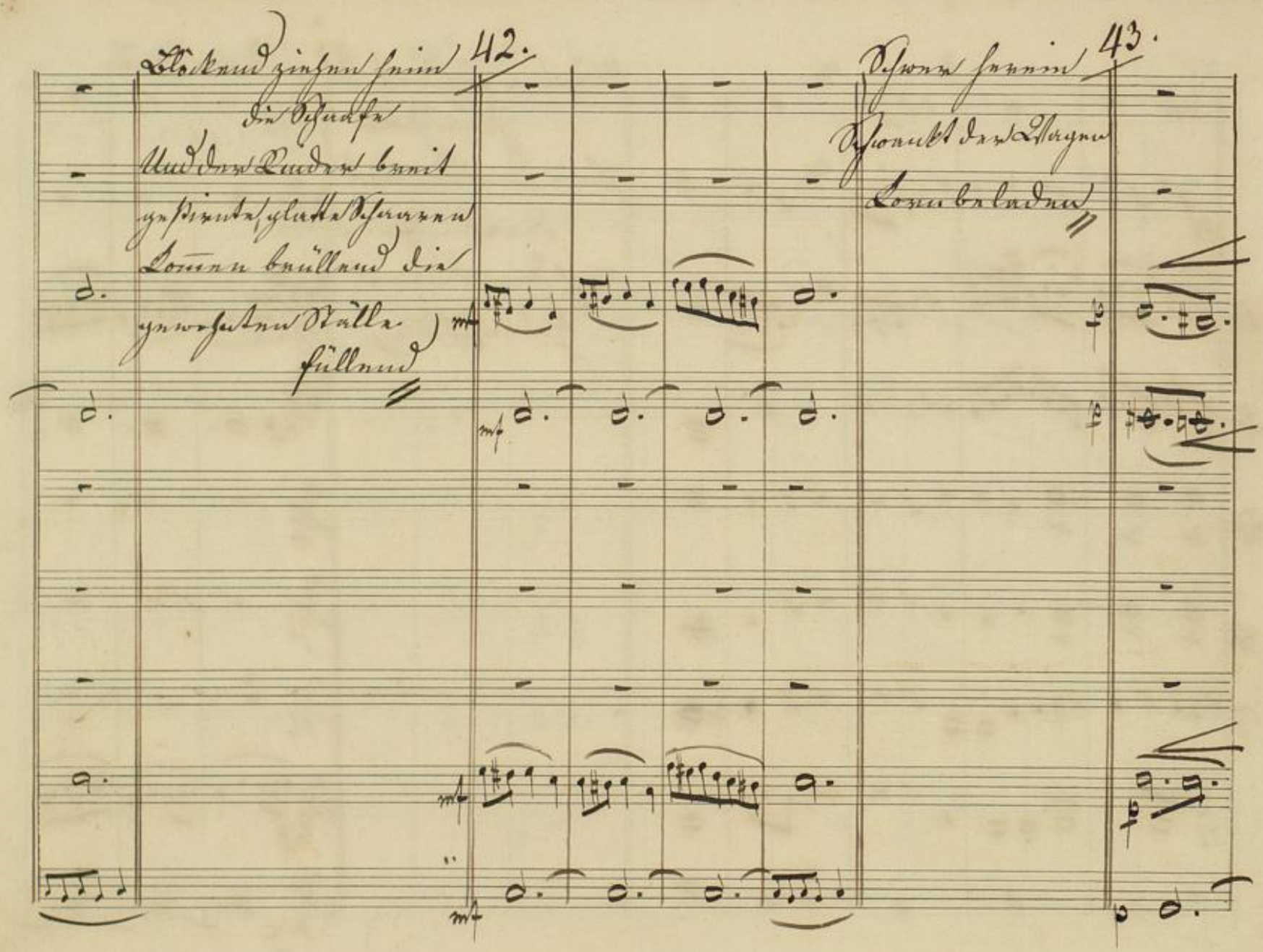
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

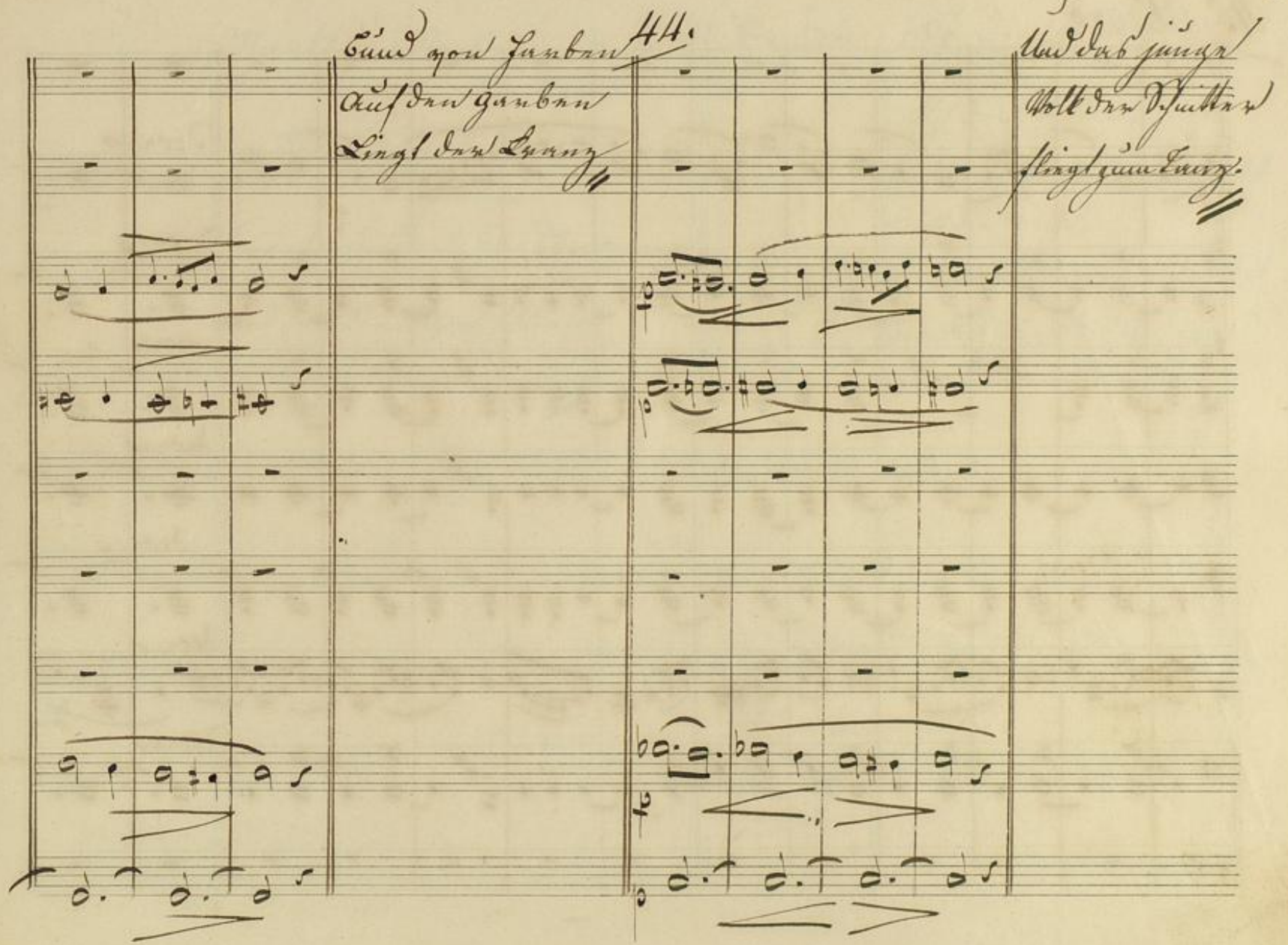


Munter fördert seine Schritte
Fern im wilden Forst der Wanderer
Nach der lieben Heimathhütte

41 Allo non tanto

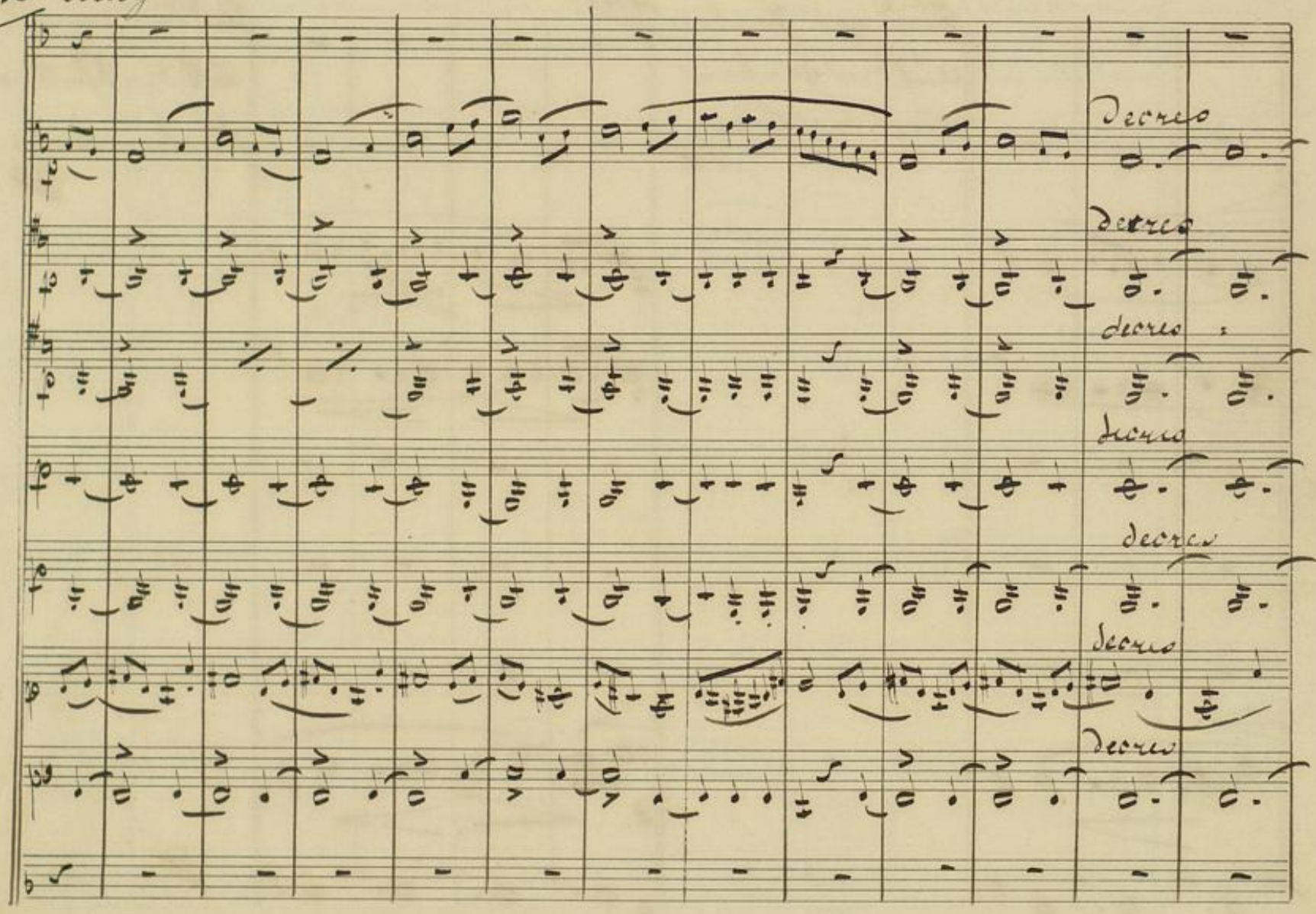



42.
43.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

45. Allegro



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

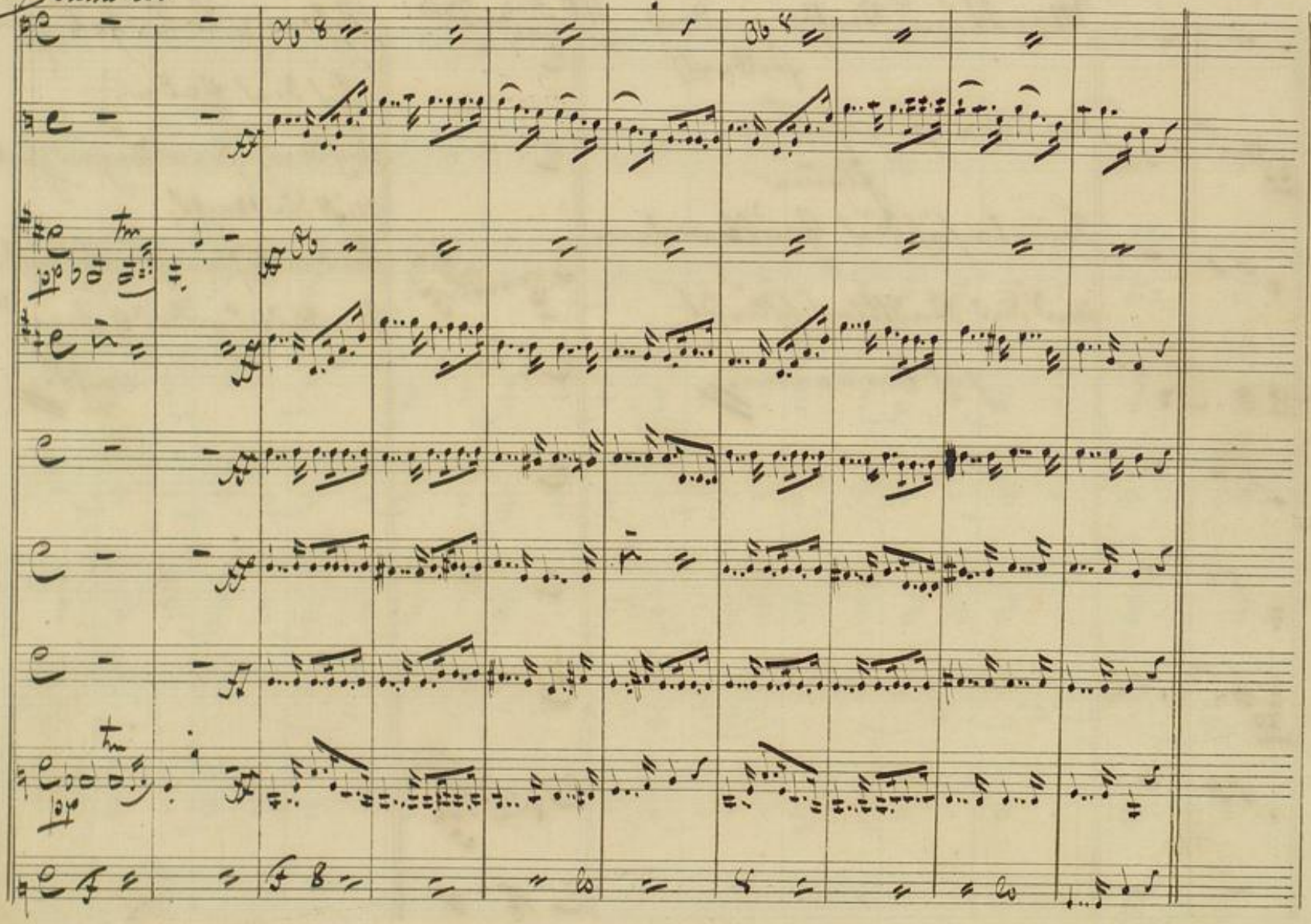
46

All° mod.to

Markt und Straße werden stiller;
Um des Lichts gesell'ge Flamme
Sammeln sich die Hausbewohner
Und das Stadtthor schließt sich knarrend.

Schwarz bedecket
Sich die Erde,
Doch den sichern Bürger schrecket
Nicht die Nacht,
Die den Bößen gräßlich weckt
Den das Auge des Gesezes wacht.

47. Maestoso



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

48.

Heil'ge Ordnung, segenreiche
Himmelstochter, die das Gleiche
Frei und leicht und freudig bindet,
Die der Städte Bau gegründet,
Die herein von den Gefilden
Rief den ungesell'gen Wilden,
Eintrat in der Menschen hütten,
Sie gewöhnt zu sanften Sitten,
Und das theuerste der Bande
Wob, den Trieb zum Vaterlande //

wie No. 47.

Tausend fleiß'ge Hände regen
Helfen sich in munterm Bund
Und in feurigem Bewegen
Werden alle Kräfte kund.
Meister rührt sich und Geselle
In der Freyheit heilgem Schutz.
Jeder freut sich seiner Stelle,
Bietet dem Verächter Trutz.
Arbeit ist des Bürgers Zierde,
Segen ist der Mühe Preis,
Ehrt den König seine Würde,
Ehret uns der Hände Fleiß //

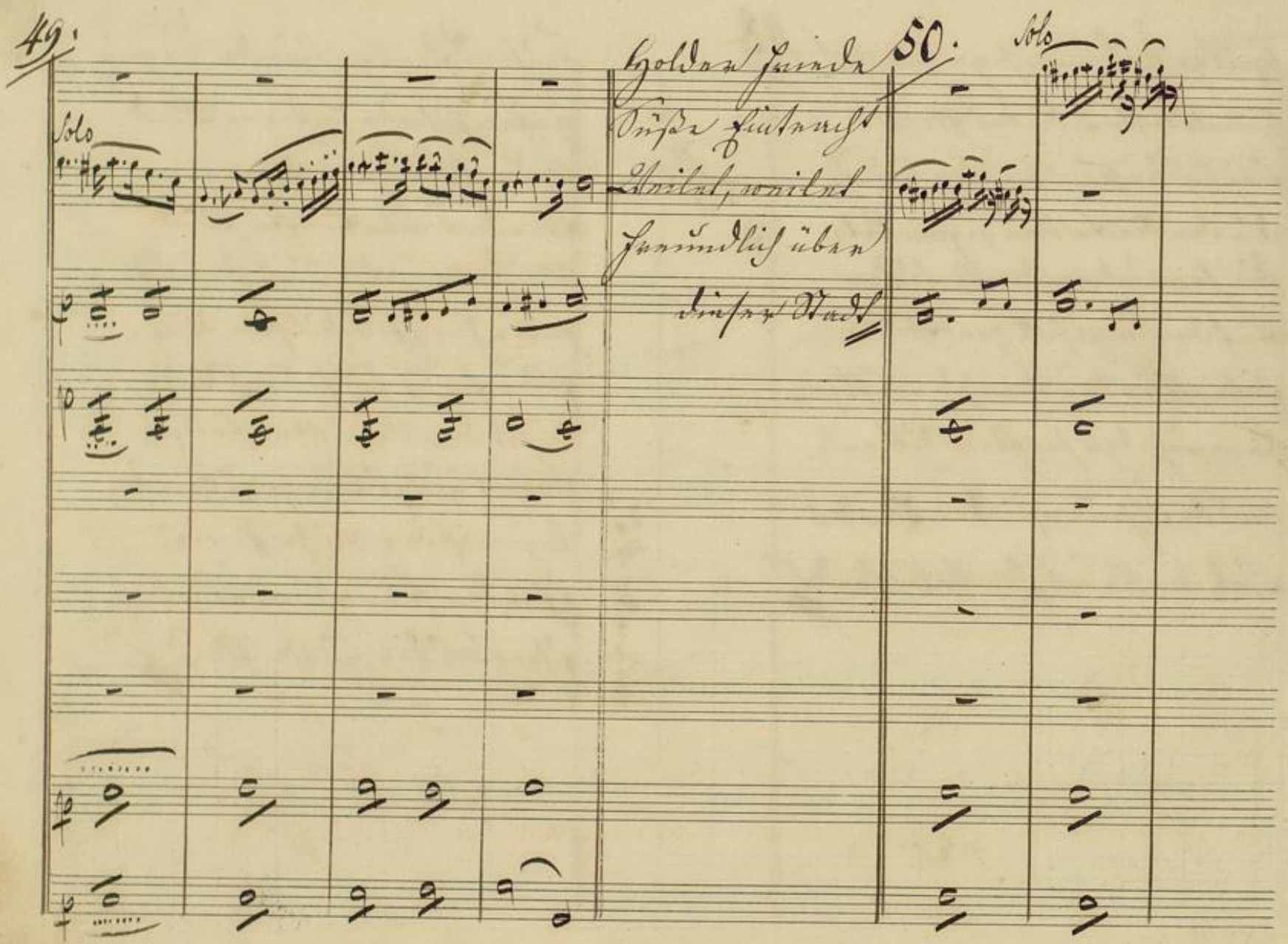
49.

Solo

Holder Friede
Süße Eintracht
Weilet, weilet
Freundlich über
dieser Stadt

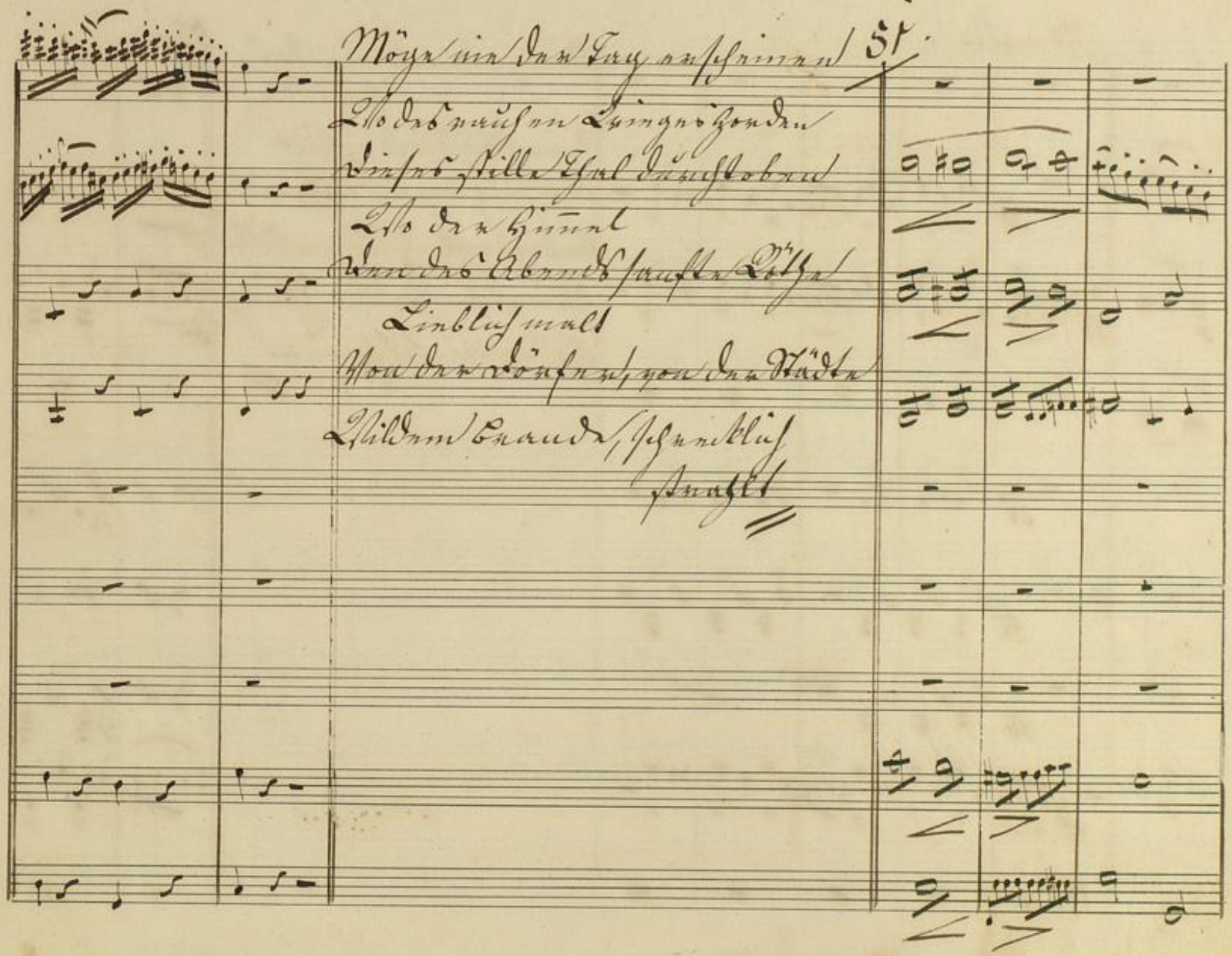
50.

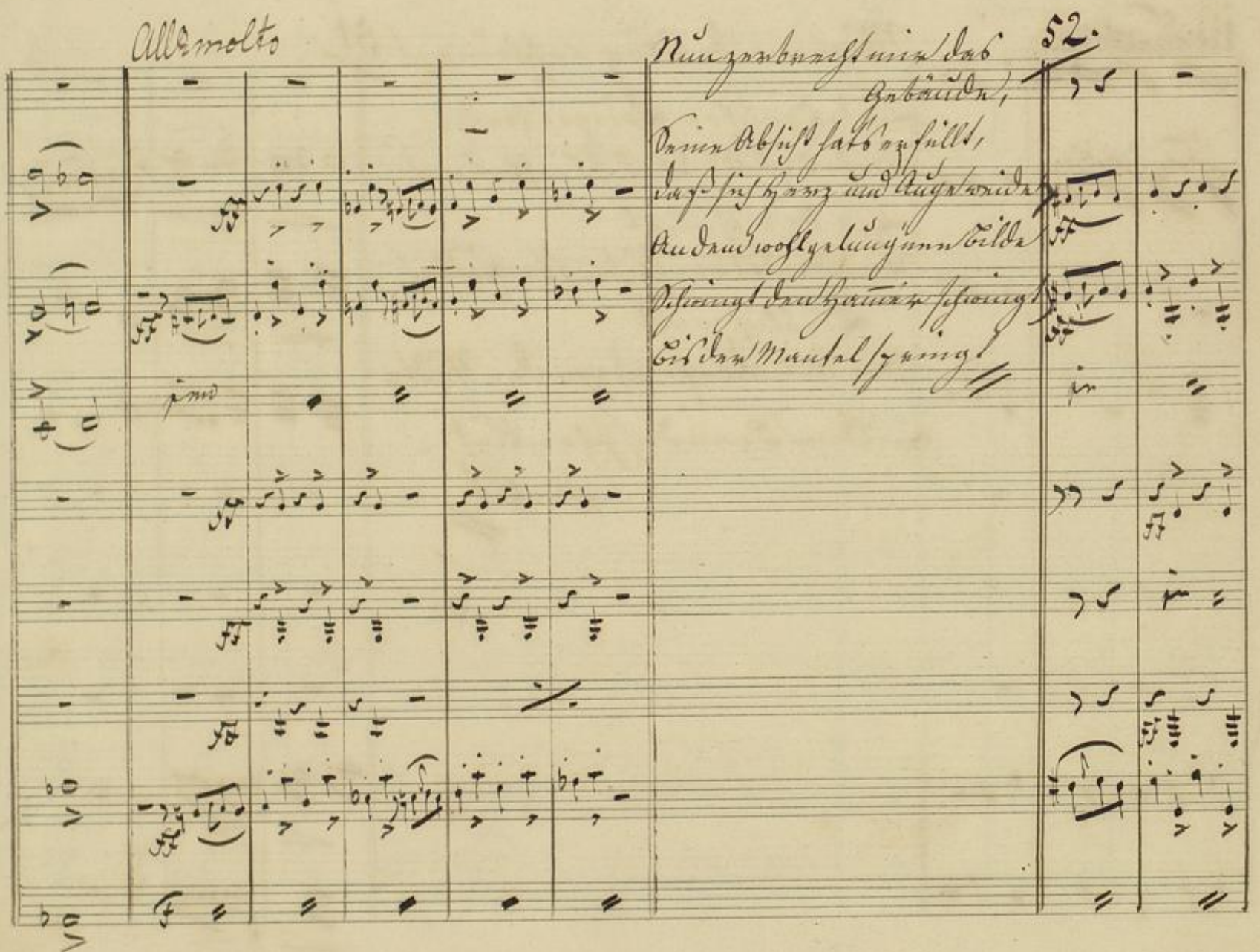
Solo

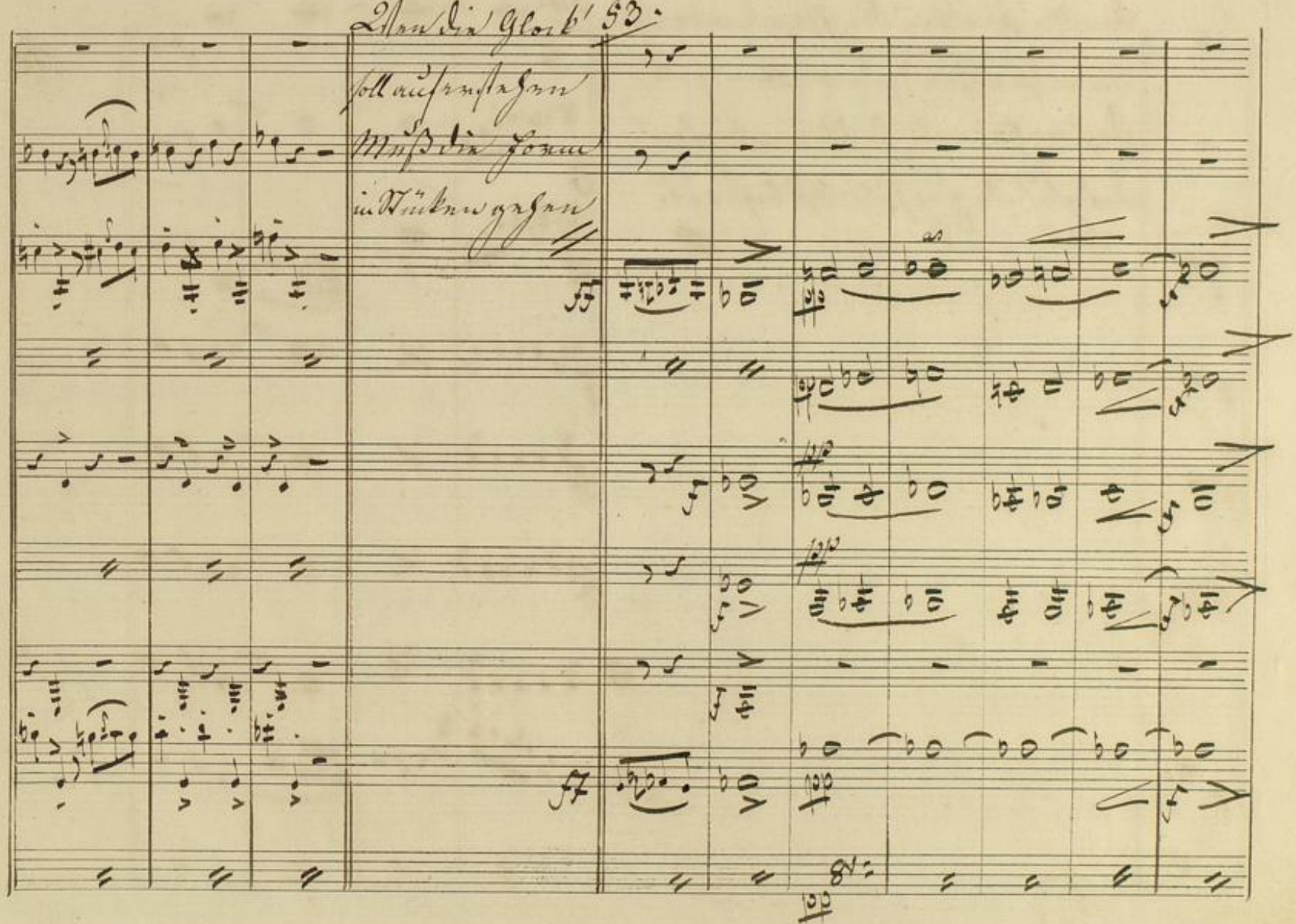


51.

Möge nie der Tag erscheinen
Wo des rauhen Krieges Horden
Dieses stille Thal durchtoben
Wo der Himmel
Den des Abends sanfte Röthe
Lieblich malt
Von der Dörfer, von der Städte
Wildem Brande, schrecklich
strahlt




All'molto
52.

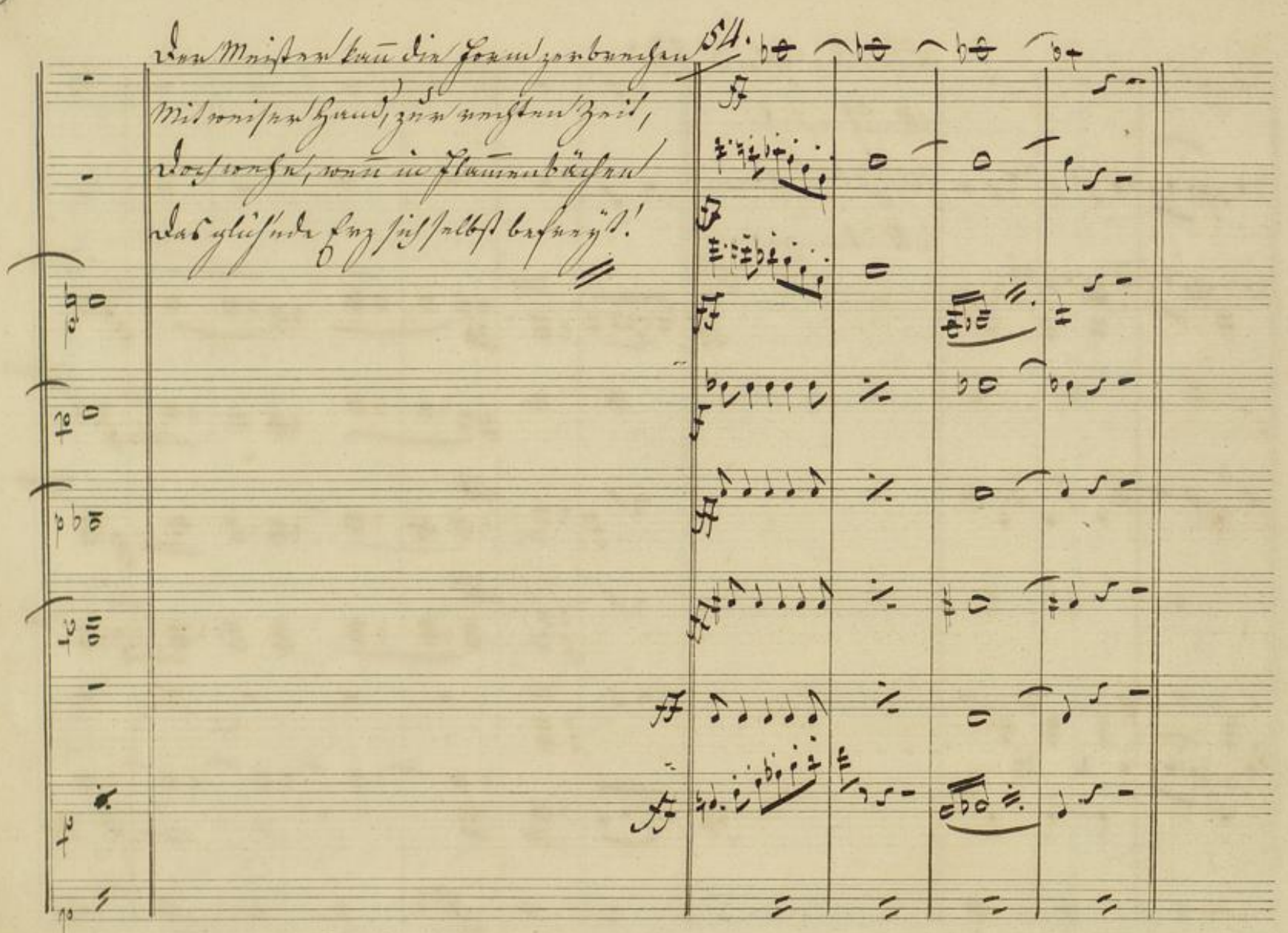


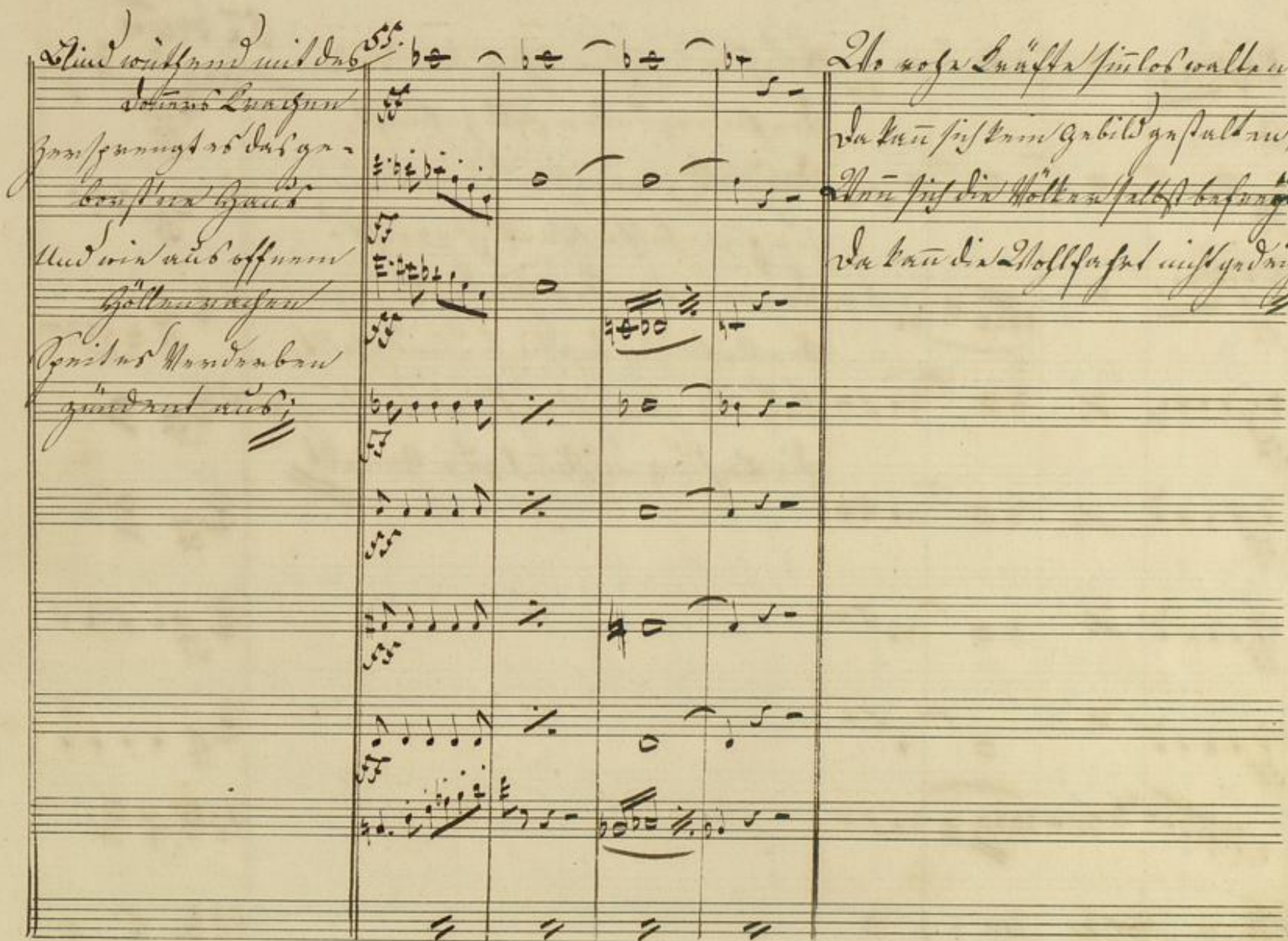
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der Meister kann die Form zerbrechen
Mit weiser Hand, zur rechten Zeit,
Doch wehe, wenn in Flammenbächen
Das glühende Erz sich selbst befreyt!

54.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

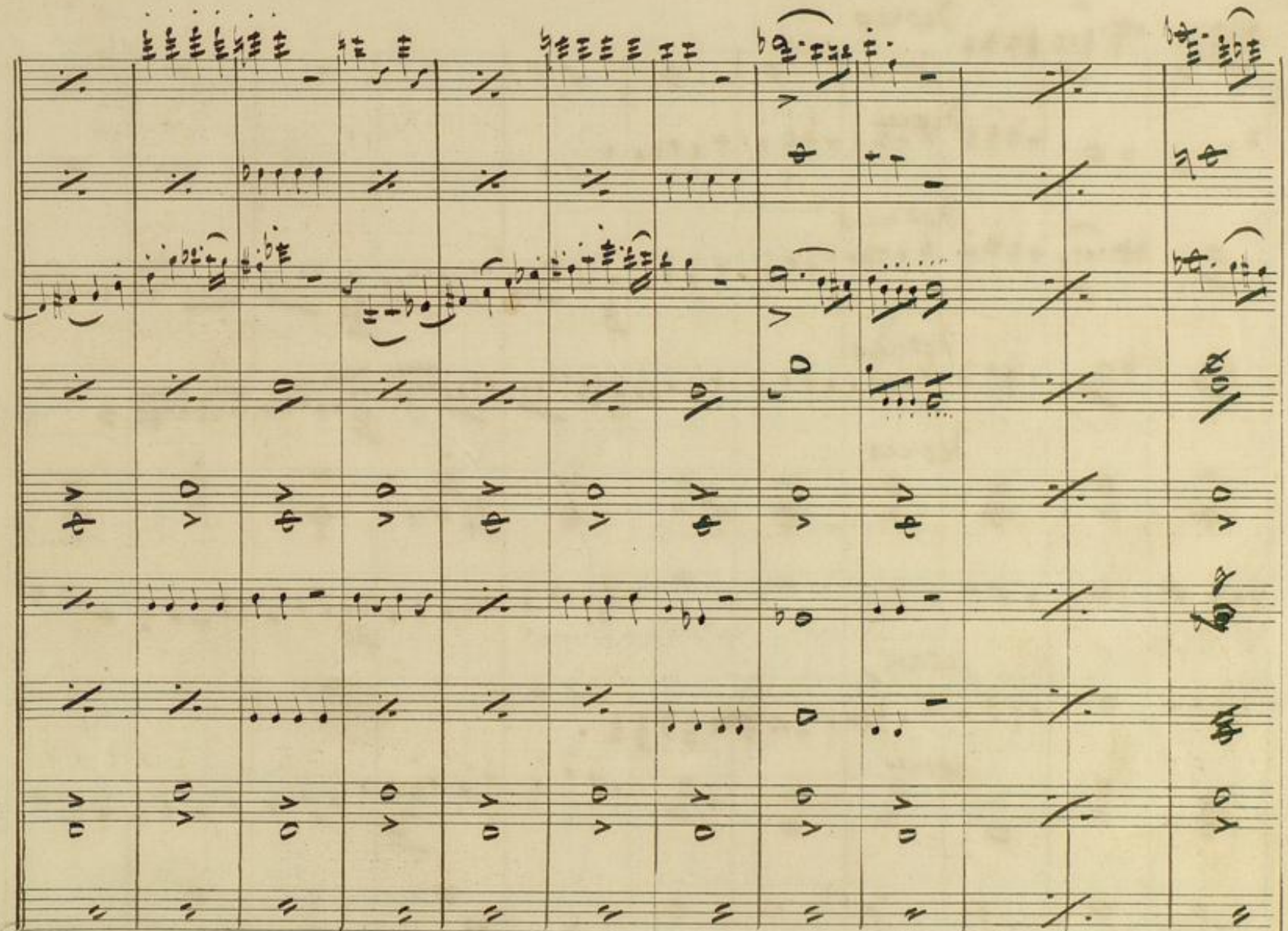




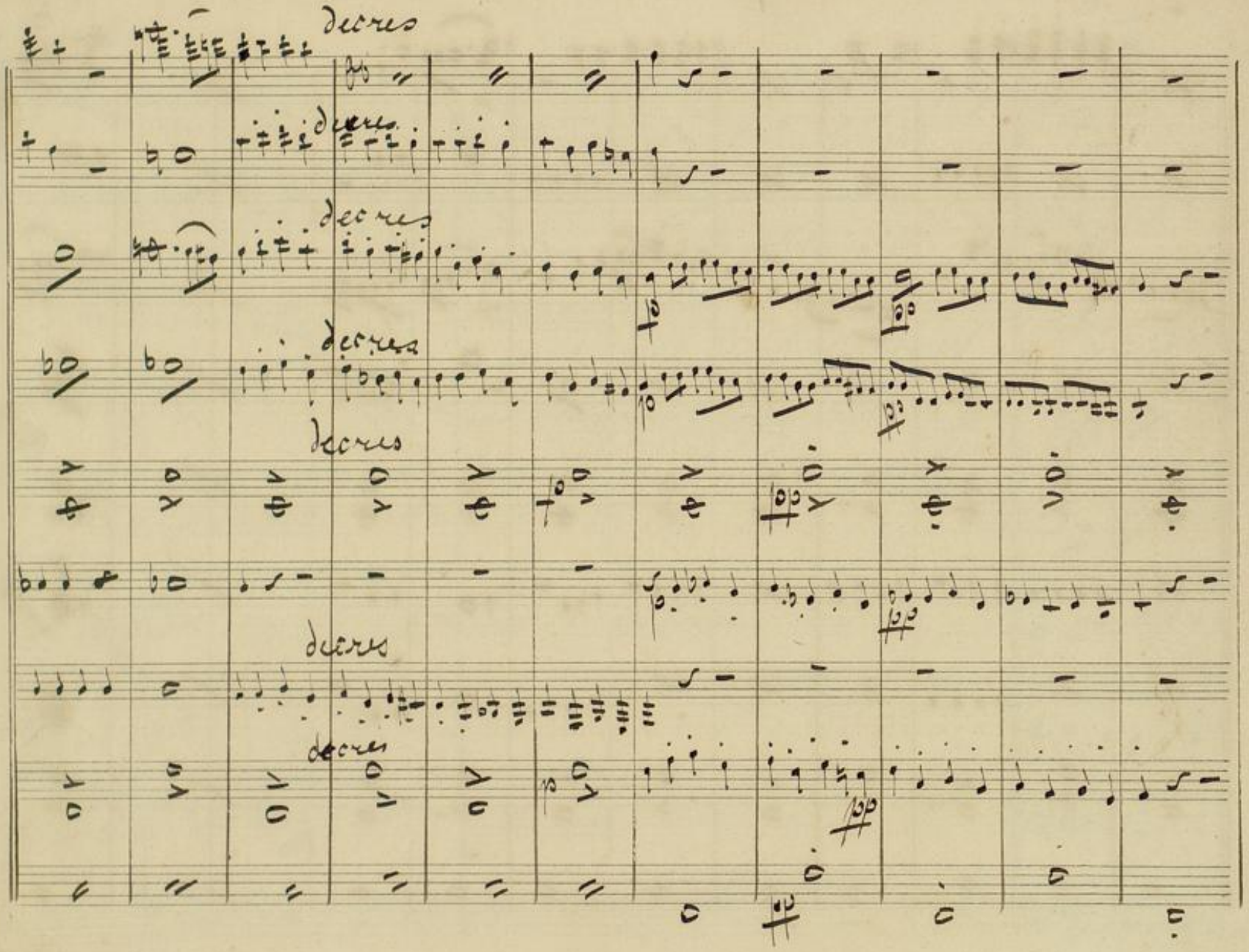
56.

Weh' wenn sich im Schooß der Städte
Der Feuerzunder still gehäuft,
Das Volk, zerreissend seine Kette
Zur Eigenhülfe schrecklich greift!
Da zerrt an der Glocke Strängen
Der Aufruhr, daß sie heulend schallt,
Und, nur geweiht zu Friedensklängen
Die Loosung anstimmt zur Gewalt

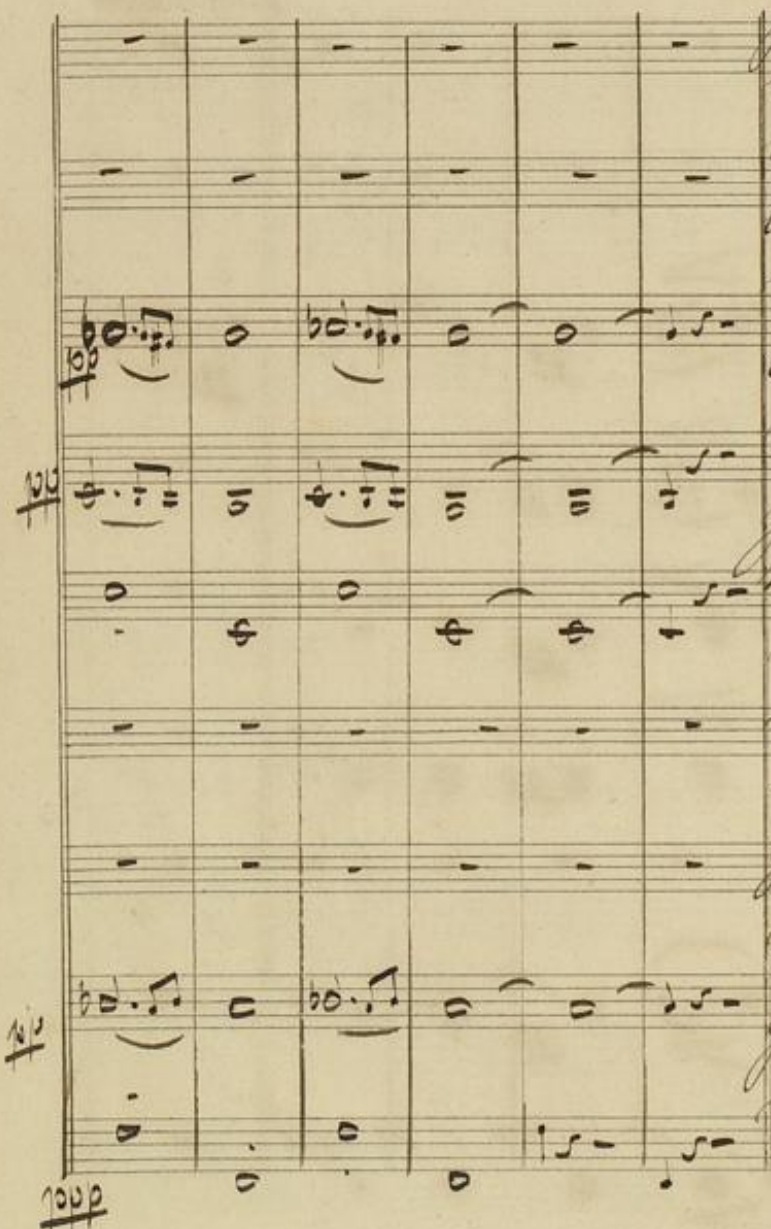
57. Presto



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

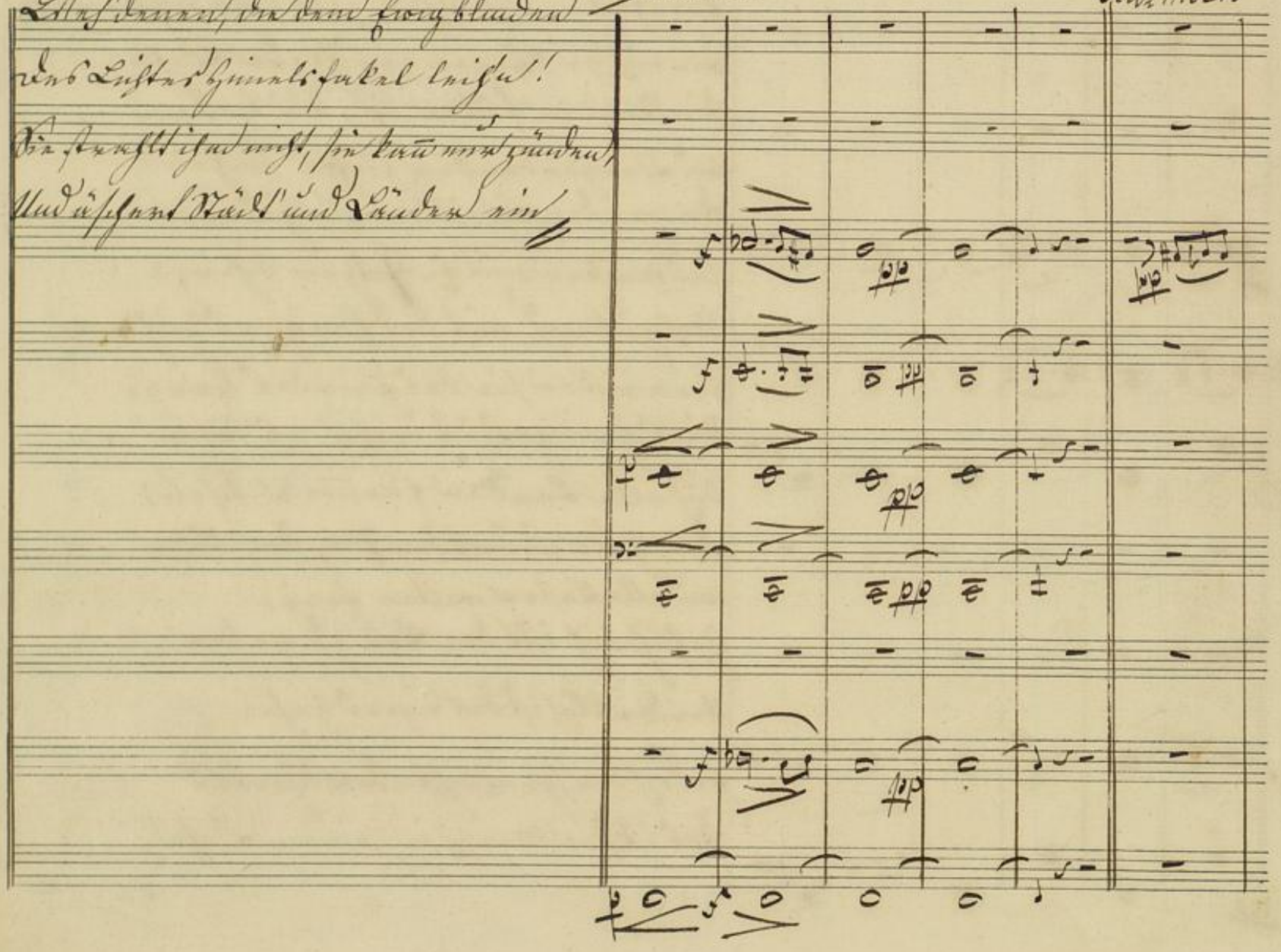


Freyheit und Gleichheit! hört man schallen;
Der ruh'ge Bürger greift zur Wehr
Die Straßen füllen sich, die Hallen,
Und Würgerbanden ziehen umher.
Da werden Weiber zu Hiänen
Und treiben mit Entsetzen Scherz:
Noch zuckend, mit des Panthers Zähnen,
Zerreißen sie des Feindes Herz.
Nichts Heiliges ist mehr; es lösen
Sich alle Banden frommer Scheu;
Der Gute räumt den Platz dem Bösen
Und alle Laster walten frey,
Gefährlich ist's den Leu zu wecken
Verderblich ist des Tigers Zahn:
Jedoch der schrecklichste der Schrecken
Das ist der Mensch in seinem Wahn.

V. S.

58. Più lento

Allo molto

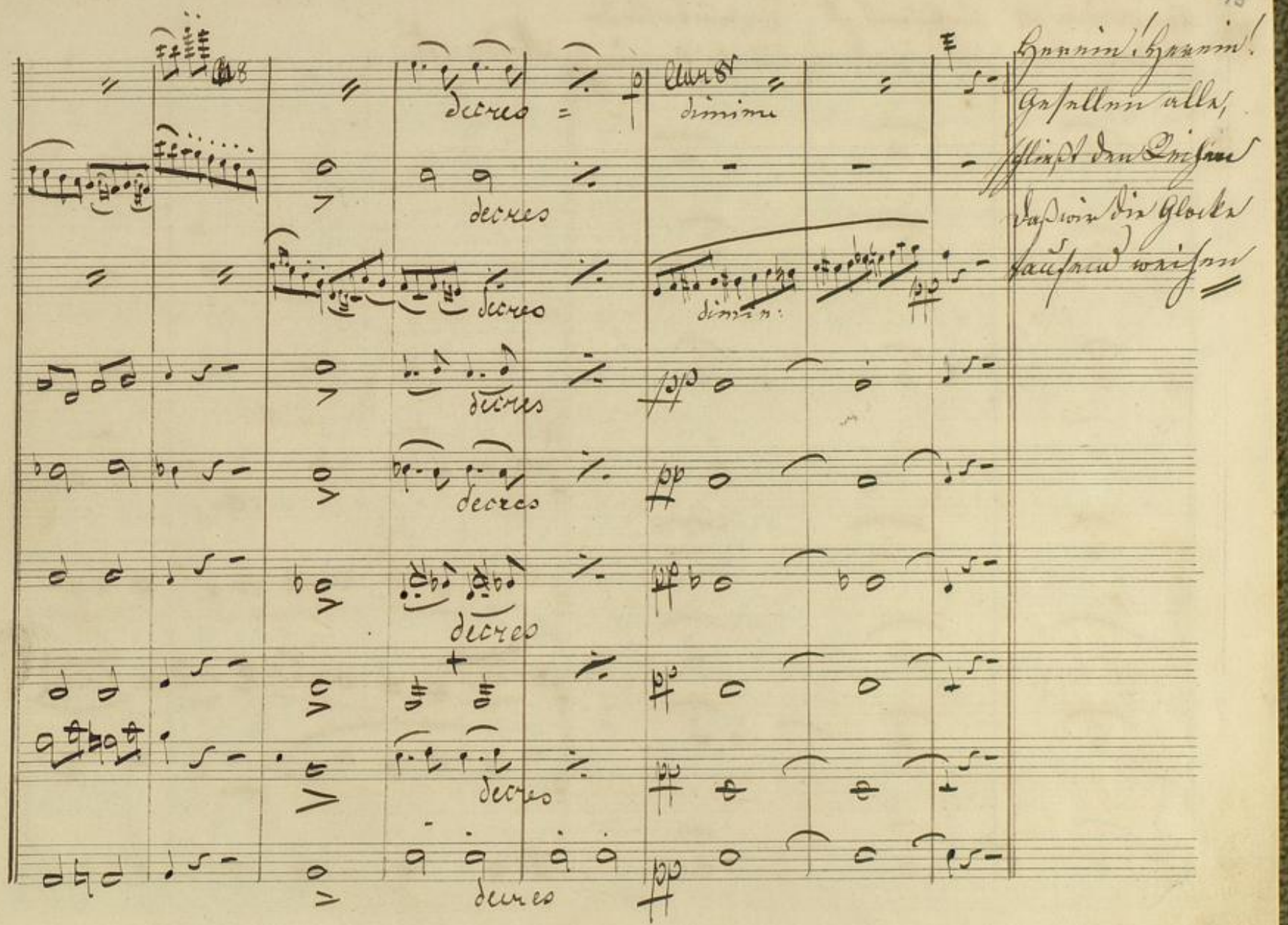


BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

59. Alle confuoco

Freude hat mir Gott gegeben!
Sehet! wie ein goldner Stern
Aus der Hülse, blank und eben,
Schält sich der mettallne Kern.
Von dem Helm zum Kranz
Spielt's, wie Sonnenglanz.
Auch des Wappens nette Schilder
Loben den erfahrnen Bilder.

Oboe 8



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

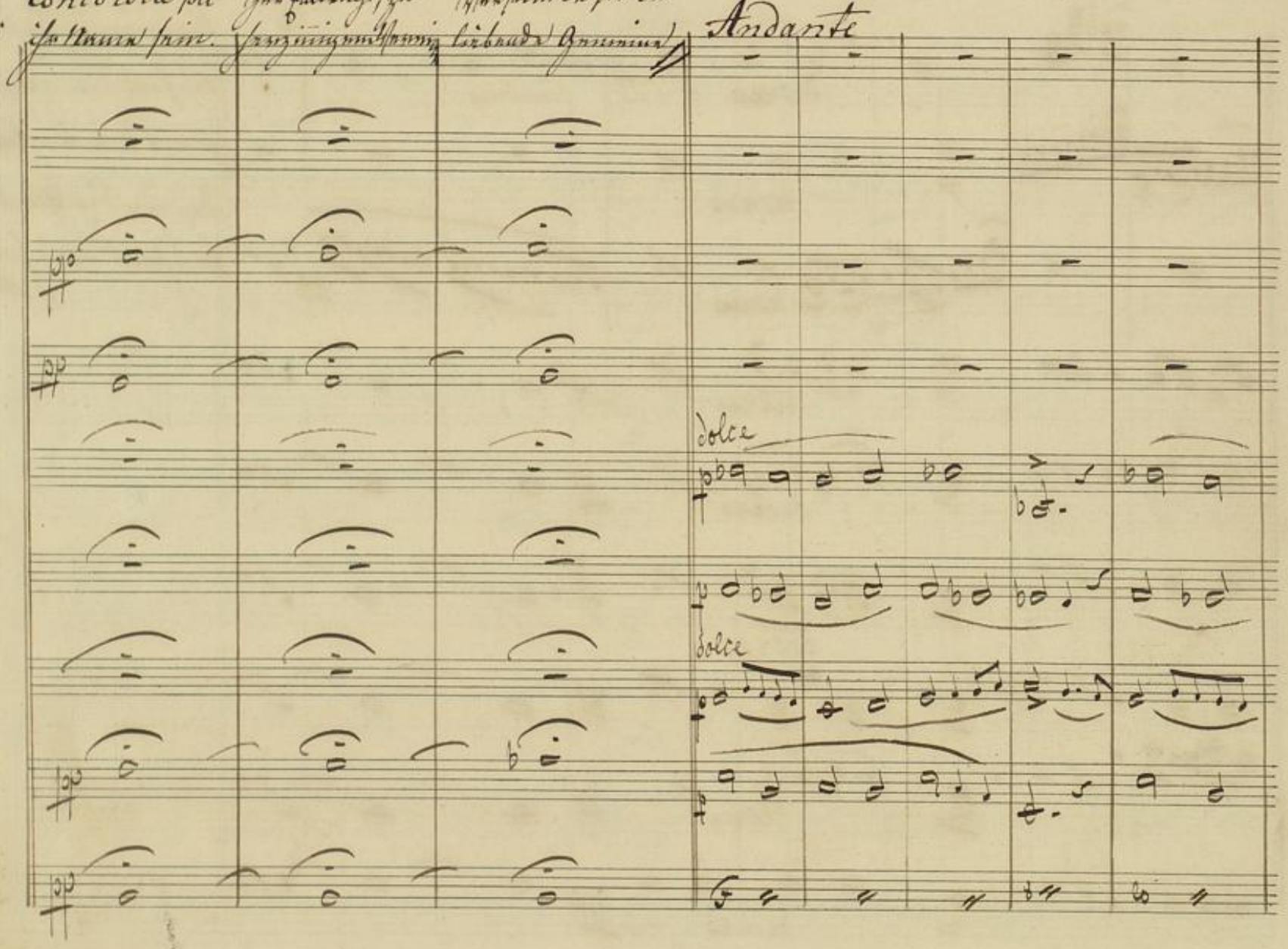
60.

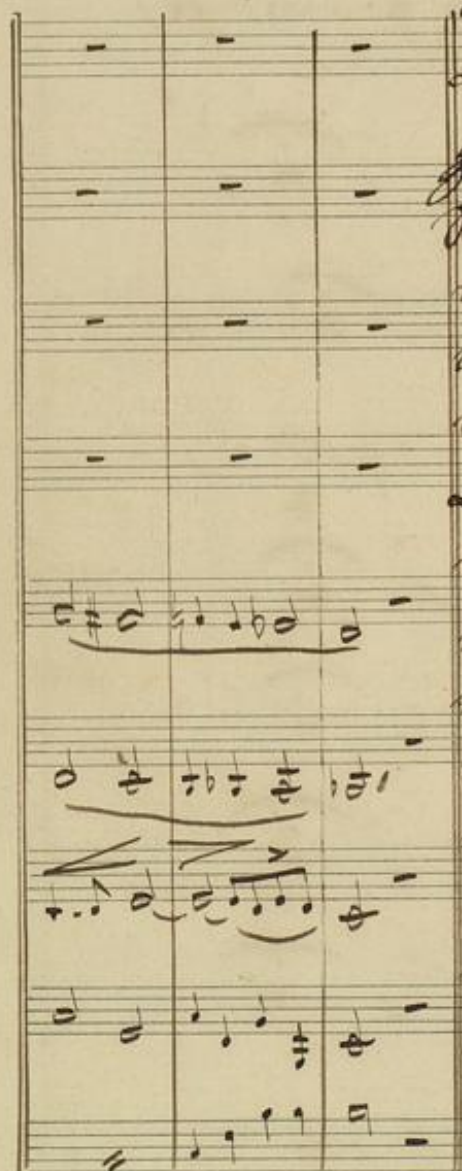
Concordia soll ihr Name sein. Zur Eintracht, zu herzinnigem Verein Versammle sie die liebende Gemeine

Andante

dolce

dolce





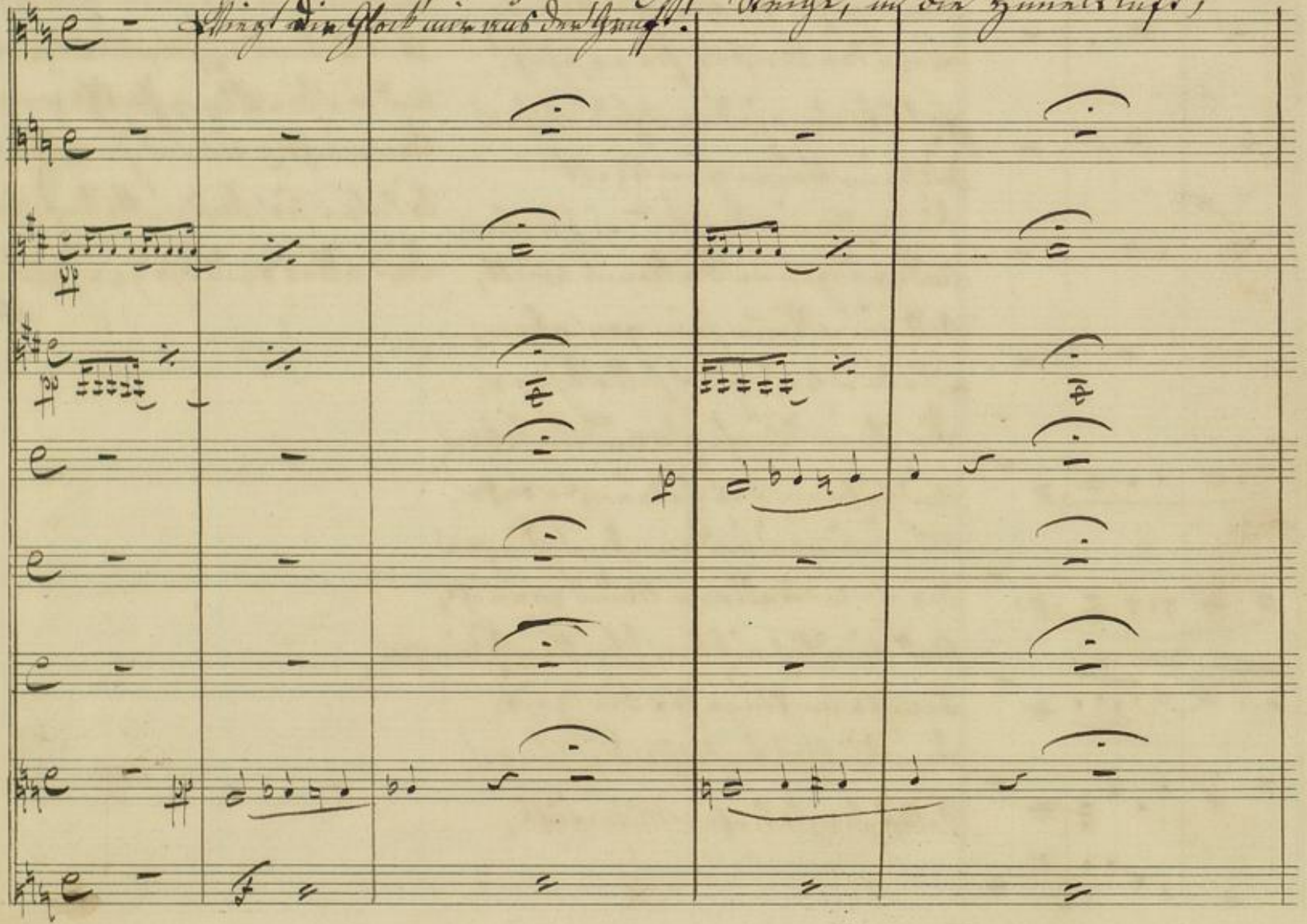
Und dies sei fortan ihr Beruf,
Wozu der Meister sie erschuf!
Hoch über'm niedern Erdenleben
Soll sie im blauen Himmelszelt
Die Nachbarin des Donners schweben
Und gränzen an die Sternenwelt,
Soll eine Stimme sein von oben,
Wie der Gestirne helle Schaar,
Die ihren Schöpfer wandeln loben
Und führen das bekränzte Jahr.
Nur ewigen und ernsten Dingen
Sey ihr mettallner Mund geweiht,
Und stündlich mit den schnellen Schwingen
Berühr im Fluge sie die Zeit.
Dem Schicksal leihe sie die Zunge
Selbst herzlos, ohne Mitgefühl,

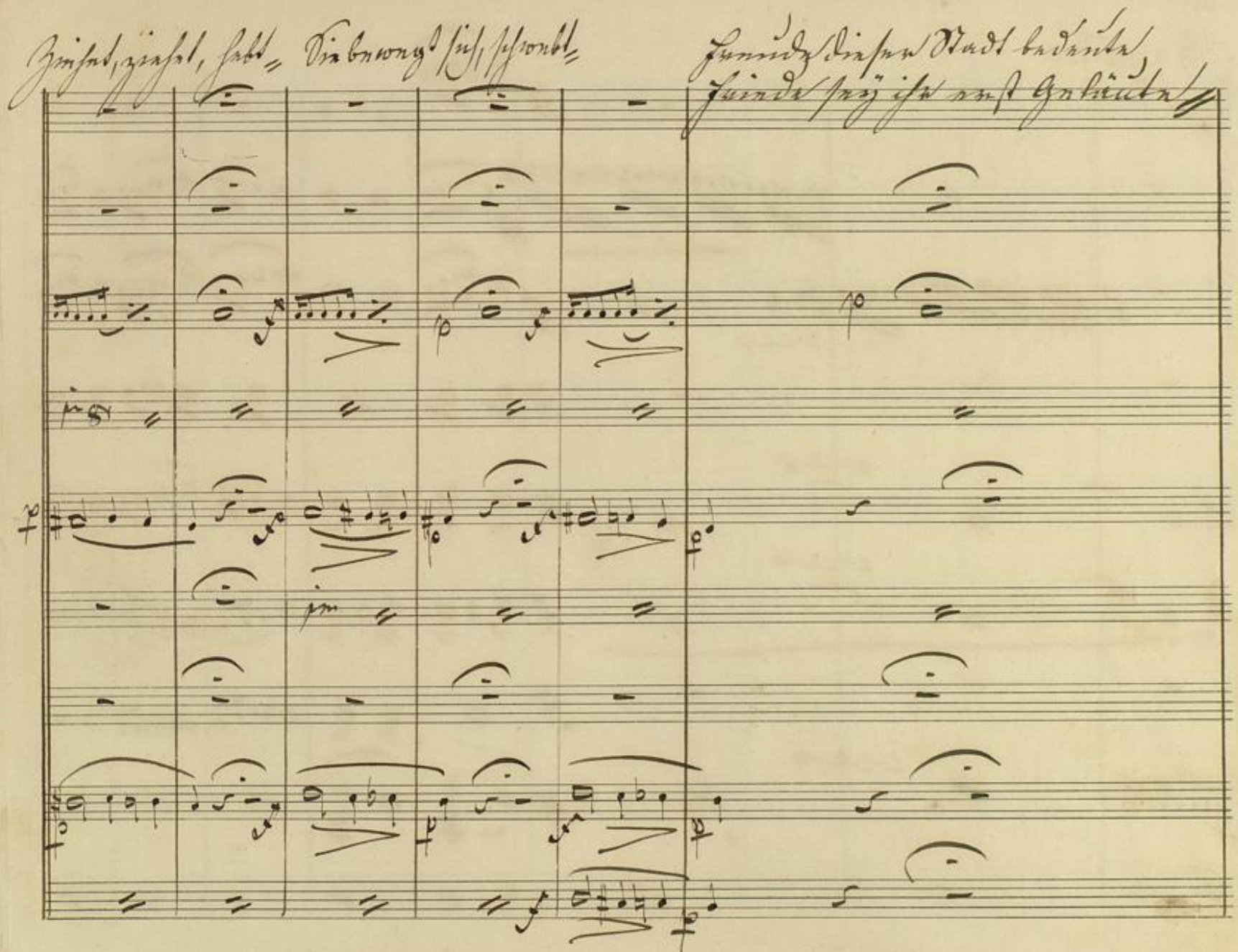
Begleide sie mit ihrem Schwunge
Des Lebens wechselvolles Spiel
Und wie der Klang im Ohr vergehet
Der mächtig tönend ihr entschallt,
So lehre sie, daß nichts bestehet,
Daß alles Irdische verhallt.

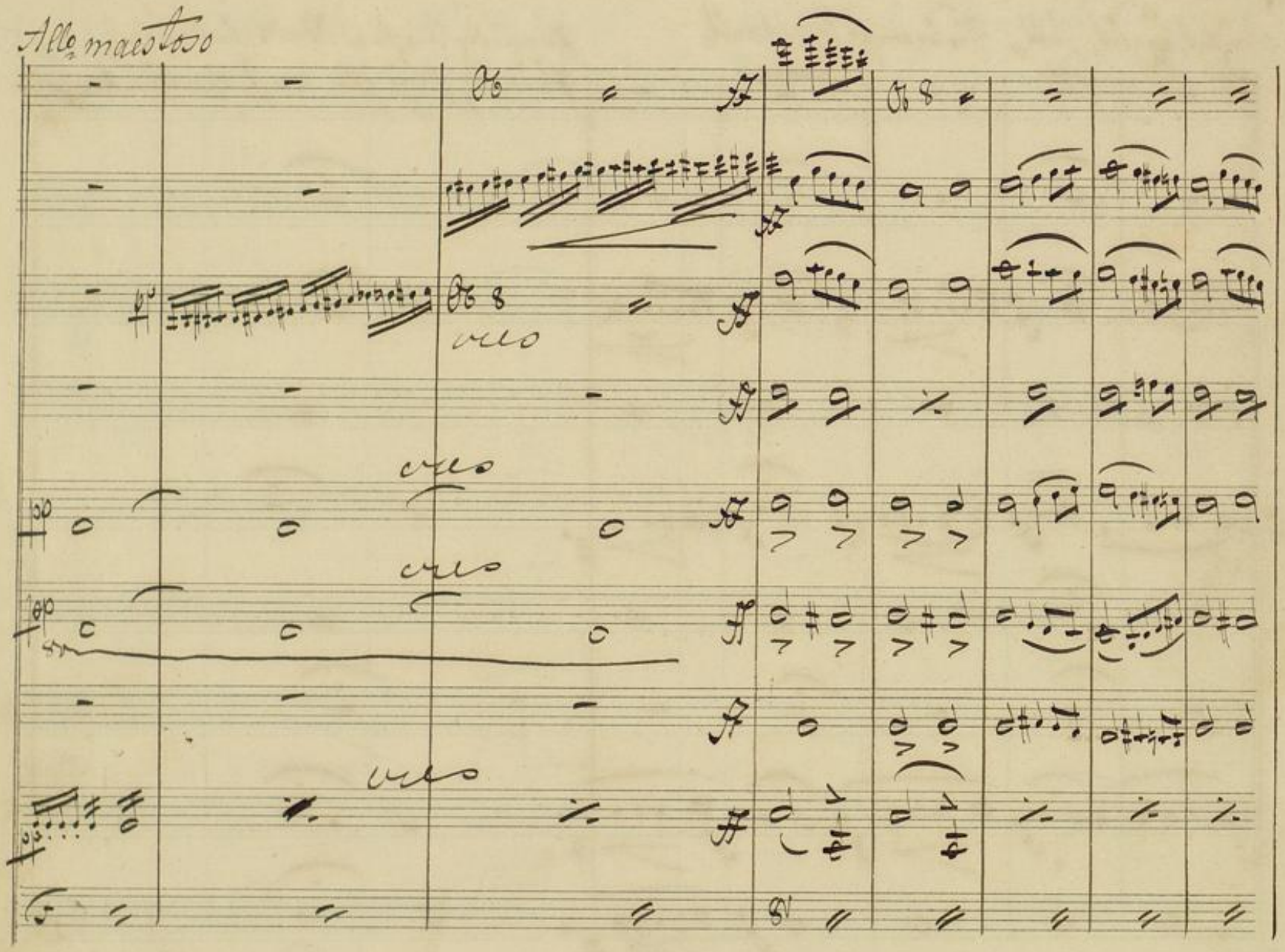
61. Andte

Getzo mit der Kraft des Stranges
Wiegt die Glock mir aus der Gruft!

Daß sie in das Reich des Klanges
Steige, in die Himmelsluft,







BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Art Arrangement von Neuem bey 1852. C. Reinecke.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg